

Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 7

Mittwoch, den 15. Juli 2015

Jahrgang 119

20 Jahre KMG-Rehaklinik Silbermühle

Mit einem Festakt beging am 11. Juni die KMG Reha-Klinik Silbermühle ihr 20jähriges Bestehen. Langjährige Mitarbeiter und Partner, darunter zahlreiche Vertreter der Kassen, Krankenhäuser und Selbsthilfegruppen wie auch Harry Glawe, Wirtschaftsminister M-V, Frank Ahrend, Landesgeschäftsführer Mecklenburg-Vorpommern der AOK Nordost, Sven Jung, Teamleiter der Stabsstelle Reha – Strategie und Steuerung der Deutschen Rentenversicherung Nord, Kirsten Jüttner, Leiterin der vdek Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern waren dazu nach Plau am See gekommen. Sie überbrachten ihre Glückwünsche zur musikalischen Darbietung des Duos Saitenwechsel, das sich aus Anja Thiem und Cassjen Brüning zusammensetzt. Elfriede Piletzki berichtete von der Entwicklung der KMG Reha-Klinik von 1995 bis heute.

Manuela Richter freute sich, dass ihre Tätigkeit in der KMG Reha-Klinik Silbermühle mit einem Jubiläum beginnt: „Ich bin sehr glücklich darüber, meine Tätigkeit hier in Plau mit einem Jubiläum zu beginnen, das einen Rückblick auf die Erfolgsgeschichte dieser KMG Reha-Einrichtung erlaubt und gleichzeitig ein Startpunkt für mich ist, die KMG Reha-Klinik ebenso erfolgreich weiterzuführen. Mit unseren hervorragenden Mitarbeitern und modernen Therapieanlagen sind wir bestens für die Rehabilitation unserer Patientinnen und Patienten aufgestellt. Die Unterbringung in Zimmern mit eigener Nasszelle, Fernsehgerät und Internetanschluss bietet unseren Rehabilitanden zeitgemäßen Komfort. Wie die Gerüste an der Außenfassade unserer Klinik zeigen, investieren wir weiter in die Zukunft und ruhen uns nicht auf den erreichten Erfolgen aus.“ Seit ihrer Eröffnung im März 1995 hat sich die Plauer Einrichtung als nachhaltig erfolgreiche Rehabilitationsklinik etabliert - rund 40 000 Patienten sind hier in den vergangenen 20 Jahren the-

Amt Plau am See



Aus dem Inhalt

Seite 3	Altstadtsanierung
Seite 4	7. Stadtvertretersitzung
Seite 9	Blockheizkraftwerk
Seite 11	Fußball
Seite 12	Volksfest Altenlinden
Seite 28/29	Schulentlassungsfeier
Seite 30/37	Amtliche Mitteilungen
Seite 38/40	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Rehaklinik Silbermühle.

Foto: W. H.

rapiert worden. Nach dem Prinzip „Gesundheit aus einer Hand“ schafft die Klinik durch stationäre und ambulante Versorgungseinrichtungen mit umfassenden Servicestrukturen eine effiziente, weil auf den Patienten abgestimmte Gesundheitskette. Die Vernetzung von Akutmedizin, Rehabilitation und Seniorenpflege gewährleistet die optimale Versorgung von Patienten jeden Alters. Stefan Eschmann, Vorstandsvorsitzender der KMG Kliniken, freute sich über die 20 zurückliegenden erfolgreichen Jahre und über eine hervorragende Perspektive: „Ich bin stolz auf die äußerst erfolgreiche Rehabilitationsklinik hier in Plau. Kompetente und hoch motivierte Mitarbeiter sorgen hier für die Rehabilitanten.“

Wirtschaftsminister Harry Glawe betonte in seiner Festrede: „Mit den 115 Mitarbeitern ist die Klinik einer der großen und wichtigen Arbeitgeber im Luftkurort Plau am See. Auch für einen gut funktionierenden Arbeitsmarkt und Wirtschaftsstandort ist die Fachklinik damit von allergrößter Bedeutung.“ Er dankte allen Mitarbeitern für ihr tägliches Engagement zur Verbesserung des Gesundheitsstandes bei den Patienten. „Der Einsatz geht oft auch über das im Alltag geforderte Maß hinaus.“ Die Klinik Silbermühle ist eine Fachklinik für Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung für Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie bei onkologischen Indikationen mit insgesamt 240 Betten. In der KMG Klinik Silbermühle werden ganz-

heitliche Therapiekonzepte praktiziert, die klassische schulmedizinische Methoden mit psychologischer Betreuung verbinden. Dabei steht die Gesamtpersönlichkeit des Patienten im Mittelpunkt der Behandlung.

„Die medizinische und auch die berufliche Rehabilitation gewinnt eine immer größere Bedeutung, für den Einzelnen wie für die Gesellschaft. Der demografische Wandel, die Verlängerung der Lebenserwartung und der Lebensarbeitszeit sowie die Zunahme chronischer Erkrankungen bedingen dies. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten steigt und die Betriebe – vor allem die kleinen und mittelständischen Unternehmen unseres Landes – müssen sich auf alternde Belegschaften einstellen. Rehabilitation kann und muss wesentlich dazu beitragen, dass die Menschen gesund älter werden und dass den Betrieben und Unternehmen die benötigten Fachkräfte auch in Zukunft zur Verfügung stehen“, so Glawe abschließend.

Bürgermeister Norbert Reier überbrachte auch im Namen des Bürgervorstehers Dirk Tast, der Stadtvertretung und Stadtverwaltung der Stadt Plau die Glückwünsche zum 20jährigen Bestehen der KMG-Klinik Silbermühle. In seinem Grußwort führte er aus: Für die Stadt Plau am See wurde mit der Eröffnung der Rehakliniken insbesondere der KMG Klinik Silbermühle mit 240 Betten am 4. März 1995 und dem Krankenhaus mit dem Rehazentrum in Quetzin

eine neue wirtschaftliche Perspektive zur Entwicklung unserer Stadt eröffnet. Im Zusammenhang mit der Privatisierung der Wirtschaft nach der Wende sind die meisten Betriebe in der Stadt abgewickelt worden. Europas größte Nerzfarm in Appelburg, die Wohnraummöbel GmbH, die Polstermöbel GmbH und viele weitere kleinere Unternehmen fielen der Marktbereinigung zum Opfer. Das ehemalige Ferienheim „Emil Otto“ fand eine bessere Bestimmung und wurde nach Umbau und Erweiterung zur KMG Klinik Silbermühle umgenutzt. Die Stadt Plau am See brauchte eine neue wirtschaftliche Orientierung in Richtung Gesundheitswirtschaft und Tourismus. Die damit einhergehende Entwicklung unserer Stadt hat ergeben, dass heute fast jeder zweite sozialversicherungspflichtige Arbeitsplatz in der Gesundheitswirtschaft liegt, was uns heute vor neue Herausforderungen stellt. Wenn uns vor 20 Jahren das Thema dringend benötigter Arbeitsplätze beschäftigte, gibt es heute andere Probleme. Bei uns hinterlässt der demographische Wandel seine Spuren, und die heutigen Anstrengungen sind auf der Suche nach Fachpersonal bei vielen Firmen gerichtet.

Die Stadt Plau am See wird sich als Grundzentrum und Luftkurort bemühen, die notwendige Infrastruktur zu sichern und unseren Bürgern und Gästen ein gutes Angebot an Bildung, Kultur und Sport zu vermitteln. Die Angebote im Rahmen der Kinderbetreuung,

die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ein schönes Wohnumfeld sind Voraussetzungen, um langfristig gutes Fachpersonal zu binden. Aber auch ein gutes gesellschaftliches Leben gehört dazu. Viele Vereine der unterschiedlichsten Interessenlagen bemühen sich um Mitglieder und der Ausgestaltung eines interessanten Vereinslebens. Wir freuen uns über jeden Mitarbeiter, der seinen Wohnsitz in unserer Stadt nimmt und sich im Ort mit engagiert und wohl fühlt. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich ganz herzlich bei Frau Piletzki zu bedanken, mit der ich 14 Jahre auf kurzem Dienstweg auftretende Probleme gelöst habe. Ich freue mich natürlich auch auf eine gute Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsführerin Frau Richter, mit der ich mich beim Richtfest des neuen Kindergartens im Entwicklungsgebiet verständigen konnte. Ich möchte aber auch meinen Dank an den Vorstand der KMG Kliniken richten, der sich neben der Reha-Klinik auch im Bereich der Altenpflege und Betreuung durch den Ausbau des Elde-Speichers zum Haus Eldeblick mit 92 Plätzen in der Stadt engagiert. Ich wünsche den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KMG Klinik Silbermühle weiterhin viel Erfolg. Dieser Erfolg wird uns immer wieder besonders bescheiden, wenn Patienten nach der Reha als Gast unsere Stadt erneut besuchen und sich an den positiven Ergebnissen ihrer Genesung erfreuen. Dafür weiterhin alles Gute!

W. H.

Volleyball- und Kinderfußballturnier in Quetzin

Am 20. Juni hatte der Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V. zum traditionellen Volleyball- und Kinderfußballturnier eingeladen. Jeweils vier Mannschaften aus der Region gingen bei anfänglich widrigen Witterungsbedingungen an den Start. Doch Petrus hatte ein Einsehen und schickte die Sonne, so dass am Ende ein erfolgreicher Turnierverlauf für alle

Teilnehmer festzustellen war. Die Organisatoren und fleißigen Helfer hatten für hervorragende Platzbedingungen gesorgt. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Bauhof, der die Beachvolleyballanlage mit frischem Sand aufgefüllt hatte. Den Pokal des Bürgermeisters beim Volleyball konnten in diesem Jahr die „Plauer Sandsäcke“ erkämpfen. Die

vier Spieler dieser Mannschaft lieferten sich zum Teil hochklassige Ballwechsel mit der Konkurrenz aus Malchow und Leisten. Auf dem Kleinfeld konnte sich überraschend die Kinder vom SV Wacker aus Meyenburg vor den Kickern von Aufbau Parchim durchsetzen. Leider hatte die Plauer Mannschaft kurzfristig abgesagt. Das nächste Turnier soll im kommenden Jahr wieder zum Termin der Sonnenwende auf der viel besuchten Anlage am Quetziner Badestrand stattfinden.

Jürgen Patzig, Vorsitzender Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V.

An der Elde

Fluss und Himmel, Helligkeit,
schmale Ufer, sanfte Töne.
Keine Seele weit und breit,
nur das Stille und das Schöne.
Leuchtend hier die Birke steht
schauelt lose mit den Zweigen.
Jedem, der vorüber geht,
wird ein kleines Glück zu eigen.

Ingeborg Baier



Sanierung in Plau steht vor dem Abschluss

Burgplatz 1 und 3.

Fotos: W. H.



Fast 25 Jahre nach Beginn der Sanierungsarbeiten hat sich das Stadtbild von Plau grundlegend gewandelt. Insbesondere im Sanierungsgebiet können sich die Erfolge sehen lassen und rufen bei unseren Gäste Bewunderung, manchmal auch ein bisschen Neid hervor. Als Plauer Einwohner hat man sich bereits daran gewöhnt, dass die Straßen und Plätze neu gestaltet und viele Häuser grundlegend saniert wurden. Auch wenn hier und da sicher noch einiges zu tun ist, steht die Stadtsanierung in Plau damit vor ihrem Abschluss. Im Städtebauförderungsprogramm werden nur noch im Einzelfall Mittel für städtebaulich bedeutsame Einzelvorhaben seitens der Fördermittelgeber bereitgestellt. Die Stadt kann also nur auf die noch zur Verfügung stehenden Mittel zurückgreifen, um die noch geplanten Vorhaben umsetzen zu können. Zu diesen gehören z.B. der seit langem geplante Brunnen auf dem Markt, die neue Toilettenanlage auf dem Kirchplatz sowie einige Sanierungsmaßnahmen privater Bauherren, die nach Möglichkeit wie bisher unterstützt werden sollen.

Um sozusagen im Endspurt noch möglichst viel zu schaffen, wird die Stadt Plau noch einmal an alle Grundstückseigentümer im Sanierungsgebiet heran treten, die bisher noch keinen Ausgleichsbetrag gezahlt haben. Denn jetzt darf die Stadt die Ausgleichsbeträge noch für Sanierungsmaßnahmen einsetzen, sie kommen also den Plauern zugute. Nach Abschluss der Stadtsanierung müssen diese, sollte sich in der Gesamtmaßnahmenabrechnung ein Überschuss ergeben, an das Land abgeführt werden. Während außerhalb des Sanierungsgebietes die Anlieger unmittelbar an den Kosten der Erschließungsmaßnahmen beteiligt werden, wird innerhalb des Sanierungsgebietes gutachterlich die Werterhöhung für den Grund und Boden ermittelt, die sich durch die Sanierung ergeben hat. Konjunkturelle Bodenwertschwankungen bleiben dabei unberücksichtigt. Zahlreiche Eigentümer haben bereits die Möglichkeit genutzt, den Ausgleichsbetrag für Ihr Grundstück über eine freiwillige Vereinbarung mit der Stadt abzulösen und sind damit endgültig von weiteren Zahlungen be-

freit. Den anderen Eigentümern wird die Stadt nochmals eine solche Vereinbarung anbieten, in der die Beteiligten sich über die Zahlungsmodalitäten einigen können. Als Alternative bleiben der Stadt nur die Erhebung der Beträge per Bescheid, hier muss innerhalb eines Monats gezahlt werden. Es liegt auch im Ermessen der Stadt, noch vor Abschluss der Sanierung Vorauszahlungen auf den Ausgleichsbetrag zu verlangen, ebenfalls per Bescheid. Spätestens zum Abschluss der Sanierung muss die Stadt die Ausgleichsbeträge erheben, sie ist per Gesetz dazu verpflichtet.

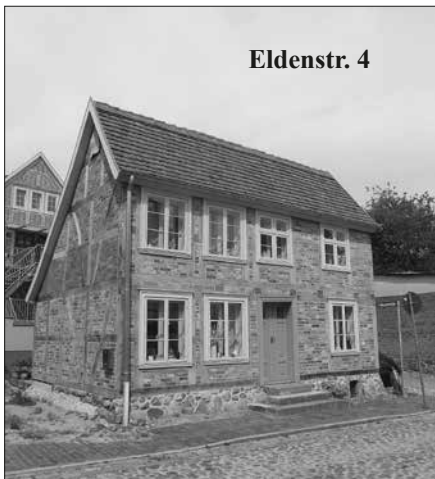
Deshalb noch einmal die Bitte an alle Eigentümer im Sanierungsgebiet, sich mit der Stadt Plau am See zum Abschluss einer freiwilligen Vereinbarung in Verbindung zu setzen. Wenden Sie sich dazu bitte an das Bau- und Planungsamt, Frau R. Krause unter 038735/49447.

Für sanierungsrechtliche Fragen steht Ihnen auch unser treuhänderischer Sanierungsträger, die BIG-STÄDTEBAU GmbH, Frau S.-D. Warthemann unter 03843/693412 zur Verfügung. Krause, Bau-und Planungsamt

Mühlenstr. 27



Eldenstr. 4



Markt 20



Bürgermeister nach Wahl ernannt



Norbert Reier bei der Ablegung des Amtseides.

Foto: W. H.

Die 7. Sitzung der Plauer Stadtvertreter am 1. Juli begann mit der Vereidigung und Ernennung von Norbert Reier zum Bürgermeister der Stadt Plau am See für seine dritte Amtsperiode. In der Einwohnerfragestunde erkundigte sich Rüdiger Hoppenhöft nach dem Stand des Parkplatzbaus bei der Mediclin in Quetzin und in Plau an dem ehemaligen Wäschereigelände. Der Bürgermeister antwortete, dass es verschiedene Gespräche mit der Mediclin gab, da am geplanten Parkplatz auch der Radweg entlangführt, denn es gibt Abstimmungsbedarf über die Kostenplanung. Gegenwärtig ist aber das Interesse der Mediclin am Parkplatzbau gering. „Beim Parkplatz auf dem Gelände der ehemaligen Wäscherei sind wir zuteilungsfähig für die Förderung durch das Land, allerdings sind hier noch archäologische Untersuchungen nötig, bevor gebaut werden kann“, so Reier.

Einstimmig nahmen die Stadtvertreter die 2. Satzung zur Änderung über die Neufassung der Satzung der Stadt Plau am See über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Allgemeine Abwassersatzung) an. Es erfolgt eine Änderung und Klarstellung der Satzung zu folgenden Punkten: Entleerung der Grundstücksentwässerungsanlage, dezentrale Abwasseranlagen, Abwasseruntersuchungen und Erstellung eines Indirekteinleitkatasters. Die Entsorgungsrhythmen für abflusslose Gruben und Kleinkläranlagen werden konkretisiert, und eine abweichende Regelung für Kleingartenanlagen wird getroffen. Es wird die Vorlagepflicht der Wartungsprotokolle in die Satzung aufgenommen, wenn eine bedarfsgerechte

Fäkalschlammentsorgung erfolgen soll. Darüber hinaus wird eine Anzeigepflicht für dezentrale Abwasseranlagen eingeführt. Zu den Probenahmen des Abwassers erfolgte eine Konkretisierung der Kostenübernahme bei Nichteinhalten der Satzung.

Die angenommene 4. Änderung der Geschäftsordnung der Plauer Stadtvertretung am See regelt im § 15 die Ausschusssitzungen. Dort wird ergänzt: Zur Übersichtlichkeit der Abarbeitung der Aufgabenstellungen der Ausschüsse ist den Beratungsprotokollen eine übersichtliche Tabelle als Anlage beizufügen, wo das Datum, die Aufgabe, der Zeitpunkt der Erledigung, die Verantwortlichkeit und der Erledigungstermin und entsprechende Bemerkung enthalten sind.

Um die Bedingungen für die Nordumgehung zu schaffen, wurde einstimmig der Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit während der öffentlichen Auslegung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.1 der Stadt Plau am See „Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ und der Satzungsbeschluss gefasst. Im Zuge der Planung der Ortsumgehung Plau - Nord für die B 191 ist in Höhe des Bebauungsplanes Nr. 4.1 die Anordnung eines Kreises geplant, in den aus westlicher Richtung kommend die Ortsumgehung der B 191 mündet. Im Kreisel kreuzen sich die B 103 (Plau - Güstrow) und die B 191 (Lübz- Plau). Der Kreisel beansprucht beidseitig der B 103 Flächen zum regulären verkehrstechnischen Ausbau, so dass ein Teilbereich im rechtskräftigen B-Plan Nr. 4.1 entlang der B 103 geändert werden muss. Gleichzeitig wird die

Verkehrsführung unterhalb des Kreises in das Plangebiet neu geordnet. Für eine städtebaulich geordnete Entwicklung dieses Bereiches macht sich die Änderung des Bebauungsplanes erforderlich. Die Änderungen beschränken sich ausschließlich auf Teilflächen entlang der B 103.

Die CDU-Fraktion beantragte, dass in den Ausschüssen ein Verkehrskonzept für die Stadt erarbeitet wird, denn durch die Umgehungsstraße ergeben sich Veränderungen der Verkehrsströme. Dagegen wandte Norbert Reier ein, ob die Stadtvertreter und die Stadtverwaltung dazu fachlich in der Lage sind. Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollen gesetzt werden. Auch müssen die Bürger einbezogen werden. Er sprach sich dafür aus, erst einmal Meinungen im Stadtentwicklungs- und Tourismusausschuss einzusammeln. Auch Dr. Uwe Schlaack (Die Linke) hielt die Sache für verfrüht, es fehle die Grundlage. Die Stadtvertreter entschieden mit einer Enthaltung, dass in den Ausschüssen dazu gearbeitet werden soll.

Viel Diskussionsbedarf hatten die Abgeordneten zu einem Antrag der CDU-Fraktion, den Sportplatz der Kantor-Ehrich-Schule mit einem Kunstrasen zu belegen. Für den Bürgermeister ist dieser Wunsch nachvollziehbar, er bat jedoch zu überlegen, ob es im Graben sinnvoll ist. Er fände es besser, auf dem Schulhof eine Lösung zu finden. Die Kosten für Kunstrasen liegen bei 70 - 80 000 Euro, ob eine Förderung kommt, ist ungewiss. Rotraud Schnarrer (CDU) sprach sich ebenfalls dafür aus, den Schulhof neu zu gestalten, wofür auch Gotthold Hiller (SPD) war. Im Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten war die Möglichkeit des Kunstrasens bereits behandelt und ein Angebot eingeholt worden. Der Planer empfahl, wegen zu geringer Größe des Sportplatzes und dem hohen Aufwand auf Kunstrasen zu verzichten. Statt dessen könnte man als Verbesserung der Situation den Rasen ebnen, wässern und düngen, was mit erhöhter Pflege verbunden ist. Jens Fengler (CDU) wünschte, dass die Verwaltung Lösungsvorschläge zur Optimierung der Sportbedingungen erarbeitet solle. Für Dr. Uwe Schlaack ist der Schulstandort zukünftig nicht sicher. Am Klüschenberg ist dagegen alles für den Sport vorhanden, falls die Grundschule angesichts sinkender Schülerzahlen dorthin umzieht. Bürgervorsteher Dirk Tast regte an, die Vorschläge der Verwaltung in den Ausschüssen und dann erst in der Stadtvertretung zu beraten, was die Abgeordneten einhellig beschlossen.

W. H.

Erfolgreicher erster CDU Bürgerstammtisch



Der Gemeindeverband der CDU in Plau hatte die Plauer Bürger am 25. Juni in das Heimatmuseum zu einem Austausch über ihre Ideen zu der weiteren Entwicklung unserer Stadt geladen. Etwa 25 interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen, um ihre Gedanken vorzustellen, aber auch um über ihre Sorgen zu berichten. In lockerer und entspannter Atmosphäre wurde zwei Stunden lang vorgetragen und diskutiert. Die anwesenden CDU Kommunalpolitiker konnten vor Ort auf viele Themen schon eine Antwort geben. So z. B. die Frage nach dem Radweg um den Plauer See. Normalerweise werden Fördermittel für solch ein Projekt erst freigegeben, wenn die Planung für den gesamten Radweg steht. Da aber die Gemeinden an der Ostseite des Sees noch nicht geliefert haben, würde das Projekt nicht voran kommen. Dank der Initiative des CDU Landtagsabgeordneten Wolfgang Waldmüller werden in Kürze entgegen der normalen Vorgehensweise, Fördermittel für den Radweg allein im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Plau am See freigegeben. Wir können von einem Baubeginn im er-

sten Quartal 2016 ausgehen. Viele andere Fragen, wie die nach der Nutzung der Bürgersteige durch Radfahrer, dem Abriss von baulichen Schandflecken (alte Tabakfabrik / Klärbecken an der B 103 in Appelburg) oder einem Verkehrskonzept wurden ernsthaft besprochen. Von allen anwesenden Bürgern wurde der Wunsch nach mehr regelmäßiger Information über die Belange der Stadt und ihre Einbeziehung in Entscheidungen vorgetragen. Dadurch bestätigte sich, dass der erste CDU Bürgerstammtisch eine gute Idee war und eine regelmäßige Veranstaltung werden wird. H. W. F.

250 000. Besucher im Burgturm

Am 16. Juni empfingen die Plauer Museumsfreunde den 250 000. Besucher seit 1985: Gerd Voigt aus Gangloffsömmern (Thüringen) verbrachte mit Ehefrau Katrin und den Kindern Selina und Madoxx eine Woche Urlaub in Plau. Also dieser Besucher war ein Mitglied der Familie Voigt aus Thüringen. Auf dem Bild sind außerdem der Burgvogt Wolfram Kirschnick und die arbeitenden Museumsfreunde zu sehen. Daneben Dajana Schwaß, Finanzberaterin bei der Volks- und Raiffeisenbank in Plau, und

Rüdiger Hoppenhöft. Beide übergaben den Museumsfreunden, die Mitglied im Plauer Heimatverein sind, Spenden in Höhe von jeweils 500 Euro. Vereinsvorsitzende Sonja Burmester dankte beiden im Namen aller Vereinsmitglieder. „Wir können das Geld gerade jetzt gut gebrauchen“, sagte Dieter Froh von den Museumsfreunden.



Foto: Simone Herbst

Anzeige



W. Tackmann & Partner Immobilien- und Finanzservice

Bauen – Finanzieren – Versichern – Verwalten

Immobilien-
gesellschaften &
Eigentümer-
gemeinschaften

Markt 25 / Steinstraße 23 · 19395 Plau am See
Tel. 0172/382 5572 o. 038735/419 70 · Fax 49680
e-mail: w-tackmann@t-online.de
www.immobilienservice-tackmann.de



Projekt-
entwicklung
& Verkauf

Öffnungszeiten:

Montag/Donnerstag: 13.30 – 16.30 Uhr

Dienstag/Freitag: 9.30 – 15.30 Uhr

Weitere Angebote im Büro Markt 25,

Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten 0172/3825572.

Suche für meine Kunden und Partner ständig Stadt- und Ferienhäuser, Wohnungen sowie Ackerflächen und Bauernhöfe.

Meine Firma bietet Ihnen außerdem Finanzierungs- und Versicherungsangebote in Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern.

ZUM VERKAUF AKTUELL IM ANGEBO:

Plau am See – verbundenes Wohn- u. Geschäftshaus in Innenstadt, Grdst. ca. 429 m², Wfl. ca. 231 m², Gewerbe ca. 183 m², Ausbauf. ca. 130 m², teilüberdachter Innenhof, teilunterkellert **VB: 249.000 €**

Plau am See – Plötzenhöhe, 1. Reihe zum Plauer See: Wohnhaus, Wfl. EG ca. 134 m², DG Nfl. ca. 90 m², Terrasse ca. 30 m², Keller ca. 55 m², Grdst. ca. 812 m², Kamin **VB: 210.000 €**

Plau am See – EFH rustikales Reihenhäuser mit Tische auf ca. 180 m² Grdst., Wfl. ca. 80 m², Ausbaureserve ca. 75 m², sonniger Innenhof ca. 25 m², EBK, Bad mit Wanne und Dusche **VB: 88.000 €**

Plau am See – Bootsreihenendhaus Pachtland der Stadt Plau am See **VB: 27.000 €**

Plau am See – Individuelles Fachwerkhäuser mit 3 Ferienwohnungen, Grdst. 265 m², Wfl. 231 m², Innenhof, Eldenähe **VB: 270.000 €**

Plau am See – solides EFH mit 120 m² Wfl. auf 16.538 m² Ackerland in Alleinlage, ideal für Tierhaltung, Nebenglass und Einliegerwohnung, Seenähe **VB: 250.000 €**

Jabel/ Müritzkreis – Gewerbeobjekt mit Wohnung auf 1315 m² Grund, Gewerbefläche: 160 m², Wohnung 42 m², strandnah mit Anbindung zur Bundeswasserstraße **VB: 135.000 €**

Interessant für Investoren und Anleger:

Plau am See – 3-Zi-Eigentumswohnung in Innenstadt, Bad, Kü, Stellplatz, DG, Wfl. ca. 86 m², Tageslichtbad **VB: 89.000 €**

Plau am See – 3-Zi-Eigentumswohnung in Innenstadt, Maisonette, Stellplatz, Wfl.

ca. 82 m², Tageslichtbad, EBK, Gäste-WC, Keller, OG und DG **VB: 75.000 €**

Plau am See – 2-Zi-Eigentumswohnung in Innenstadt mit Stellplatz, Wfl. ca. 42 m², Tageslichtbad mit Du, EBK, Keller, Erdgeschoss **VB: 40.000 €**

Plau am See – Baugrundstück Quetziner Straße ca. 780 m² **VB: 43.000 €**

Plau am See – Eigentumswohnungen mit Stellplatz oder Carport, Balkon oder Terrasse, Blick auf die Elde und Altstadt **ab 80.000 €**

Plau am See – MFH am See mit 6 Wohnungen, Grdst. ca. 1439 m², Wfl. ca. 343 m² **VB: 280.000 €**

Pinnow/SN – Gaststätte mit Ferienhaus, ca. 245 m² Nutzfl. komplett ausgestattet, sofortige **Weitere Wohn- und Geschäftshäuser, Einfamilienhäuser in Plau und Umgebung auf Nachfrage im Büro Markt 25!**

Übernahme möglich, zum MFH ausbaufähig **VB: 115.000 €**

WOHNUNGEN UND HÄUSER ZUR MIETE IN PLAU AM SEE UND UMGEBUNG AUF NACHFRAGE

Ladengeschäft 1A Lage Steinstr. Nutzfläche ca. 96 m² im EG **KM 528 €**

1,5-Zi.-Whg. ca. 25 m². EG mit Hofnutzung, Bad mit Du **KM 190 €**

2-Zi.-Whg. ca. 50 m², EG, , Dusche, Terrasse, Garten **KM 340 €**

2-Zi.-Whg. ca. 30 m², DG, Eldeblick, Pantryküche, Bad mit Du **KM 280 €**

2-Zi.-Whg. ca. 39 m², EG, EBK, Bad/Du, Hofnutzung **KM 285 €**

3-Zi.-Whg. ca. 86 m², DG, Kü, Bad/Du, Stellplatz **KM 420 €**

Foto rechts: Premierenpublikum

Kein Albern, dafür viel Alban

Zwar setzt der Titels „Ein bisschen Ernst, ein bisschen Alban“ auf ein Wortspiel, doch was der Schauspieler Jörg Mayer bei der Premiere am 13. Juni im Plauer Museum in dem von ihm geschriebenen Einpersonenstück zeigte, kann man nur mit „Klasse“ beschreiben. Nicht nur, dass dem Besucher das Leben und Wirken von Dr. Ernst Alban, dem berühmten Plauer Ehrenbürger, nähergebracht wurde, auch die komödiantische Leistung verdient Anerkennung, die ihm vom Premierenpublikum durch spontanen Szenenbeifall dargebracht wurde. Dr. Ernst Alban war nicht nur Unternehmer und Erfinder der Hochdruckdampfmaschine und Konstrukteur einer breitwürfigen Sämaschine sowie Erbauer des ersten Dampfschiffes (das auf dem Plauer See schipperte), sondern auch Arzt und Musiker.

Um das alles in mehreren Szenen mit ihrer Mischung aus Fakten und Fiktion zu zeigen, benötigte Jörg Mayer, der in moderner Alltagskleidung daherkam, nur einen Tisch, einen Stuhl, einen Pult und ein Tuch - und natürlich seine Stimme samt Mimik. Man kann nur jedem Plauer und ihren Gästen empfehlen, die Möglichkeit zu ergreifen, an einem Sonntag bis zum 12. September (außer dem 26. Juli) ins Plauer Museum zu gehen, um einen vergnüglichen Abend zu erleben.

W. H.



Jörg Mayer stellte
Albans Leben in
mehreren Szenen
vor.

Fotos: W. H.

Sonderzug zur HANSE SAIL

Fahren Sie am 8. August 2015 mit dem Sonderzug zur HANSE SAIL 2015 nach Warnemünde und genießen Sie an der Ostsee Regatten, Erlebnismei-
le, Segeltörns, Bühnenprogramm und Live-Musik! Die Hanseatische Eisenbahn GmbH bietet einen Sonderzug von Pritzwalk direkt bis in den Hafen von Warnemünde (über Meyenburg und Plau am See) an. Schlendern Sie an der Hafenpromenade entlang und erfreuen Sie sich an der tollen Aussicht auf viele historische Schiffe.

Fahrkarten (gültig für Hin- & Rückfahrt) sind nur im Vorverkauf erhältlich. Diese können Sie bis zum 24. Juli 2015 unter Tel.: 030 / 42 80 72 10 40 oder vorverkauf@eg-potsdam.de erwerben. Während der Fahrt werden Getränke und kleine Snacks zum Kauf für Sie bereitstehen. Fahrpreise (hin & zurück Plau Erwachsene 24 Euro, Kinder (6 - 12 Jahre) 12 Euro. Fahrzeiten Abfahrt von Plau 8.47 Uhr, Ankunft Warnemünde 10.30 Uhr. Rückfahrt Warnemünde 17.06 Uhr, Ankunft Plau 18.57 Uhr.

Anzeige

Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
Funk 0172-813 3671

Plau am See/MFH modern. 1995, WF ca. 410 m² - 7 WE/1 Garage - alle vermietet, Vollkeller, Gasheizung, Nebengebäude - ca. 80 m² NF, Innenhof mit Hofauffahrt, Sat-Anlage, ca. 332 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 295.000 €**
Plau am See / WGH, mod., WF ca. 97 m², 2 WE - ca. 65 u. 32 m², Gew.-EG 65 m², Innenhof, ca. 114 m² Gfl., Gasheiz., Bj. 1769, EnEV-170 kWh (m²a) **KP 150.000 €**
Gneysdorf/BH mit Ferienwohnung, mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich, Bj. 1871, EnEV-180 kWh (m²a) **KP 230.000 €**
Karbow-Vietlöhbe/Wohn- u. GSH, WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² - 3 Zi., Kü., Bad, Flur, 99 m² - 2 Zi., Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen - 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-340 kWh (m²a) **KP 98.000 €**
Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG - 6 Zi., Kü., Bad, Flur, DG - voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl. 2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-150 kWh (m²a) **KP 90.000 €**
Ganzlin/WH teilmod., WF ca. 120 m², 5 Zi., Kü., Bad mit Wanne, Flur, Ofenheizung, TK, Dach - 1999 ausbaubar, Fenster-Elektro neu, Garagen, zentr. Kläranl., Garten, Nebengebäude, ca. 480 m² Gfl., BJ 1930 EnEV-340,7 kWh (m²a) **KP 35.000 €**
Zarchlin / ländl. WGS, WF ca. 94 m², - vermietet, Ofenheizung, Kläranl. 2012, Garten, und zwei Bauplätze je 1.000 m², Garage, Nebengebäude ca. 100 m², ca. 4.351 m² Gfl., Bj. 1947, EnEV-380 kWh (m²a) **KP 30.000 €**
BAUGRUNDSTÜCK IN: **Plau am See/Quetzin** - für Wohnhaus/ca. 1.100 m² **KP 55.000 €**
Plau am See/Klischenberg - für Wohnhaus/ca. 652 m² **KP 28.000 €**
Plau am See/Gaarz - für Wohnhaus/ca. 1.500 m² **KP 35.000 €**

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See:
- 3 RW, OG/DG, WF ca. 91 m² - Erdgas., Bj. 1998, EnEV-185,0 kWh (m²a) **KM 450,00 €**
- 1 RW, EG, WF ca. 60 m² - Erdgas., Bj. 1998, EnEV-185,0 kWh (m²a) **KM 250,00 €**
- 1 RW, OG, WF ca. 28 m² - Erdgas, BJ 1995, EnEV- 165,0 kWh (m²a) **KM 200,00 €**
- 2 RW, EG, WF ca. 29 m² - Elektr.Hz., Bj. 1900, EnEB-130,5 kWh (m²a) **KM 160,00 €**
Plauerhagen:
- 1 RW, DG, WF ca. 30 m² (Garage mögl.) - Ölhz., BJ 1986, EnEV- 150,0 kWh (m²a) **KM 150,00 €**

Suchen für unsere Kunden - Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

Anzeige

PLAUER SPEISEKARTOFFELN

aller Kocheigenschaften

Preis ab Hof:	5 kg	2,00 Euro
	12,5 kg	4,20 Euro
	25 kg	8,00 Euro

(Preis Anpassung entsprechend Marktpreisen vorbehalten)

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

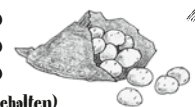
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:

Michael Reier

Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See

Telefon 03 87 35- 461 79



Schülerkonzert in der KMG Klinik Silbermühle

Die freudige Erwartung der vielen Zuhörer und auch eine gewisse Anspannung der Klavierschüler waren am vergangenen Samstag im Konferenzsaal der KMG Klinik Silbermühle kurz vor Konzertbeginn zu spüren. Die kleine Berit-Aida Bator aus Meyenburg eröffnete den musikalischen Nachmittag mit dem Thema der „Moldau“ von B. Smetana, gefolgt von der Twietforterin Katharina Luise Keil mit dem temperamentvollen „Maple Leaf Rag“ von S. Joplin. Marie-Luisa Ehmke spielte das bekannte Klavierstück „Für Elise“ von L. v. Beethoven. Sogar aus Schwerin war eine junge Interpretin angereist: Elisabeth Hensel ließ ihre Finger treffsicher über die Tasten tanzen und brachte überzeugend das Stück „Popcorn“ zu Gehör. Lyrisch wurde es bei dem Lied „The houses of the rising sun“, das Louisa Luna Wulf spielte. Leni Lotte Klakow aus Meyenburg, Anna Tschesche aus Ganzlin und Christoph Ehmke aus Penzlin ließen einfühlsam drei Werke der Filmmusik erklingen. Lea Glaner aus Plau zeigte in ihrem schwierigen modernen Stück große Sprünge und zum Schluss einen virtuellen Lauf, wobei sie die einzelnen Teile musikalisch sehr gut charakterisierte. Mit klassischen Werken wurde das Programm fortgesetzt: Sebastian Ehmke spielte das „Aquarium“ aus dem Karneval der Tiere von C. Saint-Saëns und „I got Rhythm“ von George Gershwin aus dem Musical „Crazy Girl“. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt von Julius Klöppner, der mit dem Präludium und der Fuge in d-Moll aus dem Wohltemperierten Klavier von J. S. Bach brillierte und mit einem humoristischen Stück von R. Stschedrin das Publikum überraschte und zum Schmunzeln brachte. Zum Schluss spielten die Brüder Christoph und Sebastian Ehmke einen Jazz für Klavier zu vier Händen. Das dankbare Publikum sparte nicht mit zahlreichem Applaus. C. K.



Auf gehts nach Berlin

Am 12. September ist es soweit: Unser Heimatverein hat wieder eine Busfahrt organisiert. Wie schon angekündigt fahren wir mit dem Busunternehmen M. Maas in unsere Hauptstadt Berlin. Zuerst besuchen wir den Bundestag. Hier werden politische Entscheidungen getroffen, die für unser Leben von Bedeutung sind. Die Bundestagsabgeordnete Karin Strenz wird uns durch das Haus führen und Fragen beantworten. Danach geht es zum Mittagessen. Für den Nachmittag ist Schloss Charlottenburg für eine Besichtigung vorgesehen. Bei einer Führung werden wir viel Historisches aus der Geschichte der preußischen Herrscher erfahren. Zu einem Bummel im Schlosspark und zum Kaffeetrinken bleibt uns noch Zeit, bevor wir die Heimfahrt antreten. Jeder ist ganz herzlich eingeladen, an unserer Fahrt teilzunehmen. Interessierte sind immer herzlich willkommen. An-

meldungen wie immer in der Bücherstube bei H. Schult. Die Anmeldefrist endet am 31.8.2015, da die Teilnehmerliste 10 Tage vorher an das Bundestagsbüro von Frau Strenz gesendet werden muss. Fahrtkosten pro Person: für Mitglieder des Heimatvereins 24 Euro, für Nichtmitglieder 27 Euro. Abfahrt um 7.30 Uhr von den bekannten Bushaltestellen Feuerwehr - Sky-Markt - Bergstraße - Vogelsang. G. Schütt

Sichtwechsel

Du glaubst tatsächlich, daß heut fast schon alle Menschen nichts mehr taugen? Du siehst nicht mehr mit eignen Augen.

Die Brille, die man dir verpasst, macht dir die ganze Welt verhasst.

Nimm sie doch ab, mit andrer Sicht, da ist die Welt auch schön und licht.

Ingeburg Baier

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (03 87 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immobilien.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – ETW mit seitlichem Seeblick, ca. 70 m², Balkon, EBK **VB 132.000,00 €**
Retzow EFH – energetisch saniert, ca. 280 m², Wfl., Wärmepumpe, Solar **VB 165.000,00 €**
Plau am See-Reihenhaus in der Innenstadt, ca. 150 m² Wfl., 4 Zimmer, Hofzufahrt, ca. 170 m² Grundstück, Bj. 1992 **VB 155.000,00 €**
Ganzlin – EFH extravagant, 160 m² Wfl., 4 Zimmer, auf 1650 m² **VB 230.000,00 €**
Barkow – EFH mit Einliegerwohnung, ca. 240 m² Wfl., Garage, 900 m² Grundstück in ruhiger Randlage, zum Kritzower See ca. 2500 m, **VB 199.000,00 €**
Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m², **VB 169.000,00 €**
Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 6000 m², **VB 49.000,00 €**
Gnevsdorf – EFH gepflegt mit Nebengebäude und Garage, sonniger Innenhof und Ausbaureserve **VB 65.000,00 €**
Gnevsdorf – EFH ca. 100 m² Wfl. mit Ausbaureserven im Dach und Stallbereich, Biokläranlage, Garage auf 1335 m² **VB 65.000,00 €**
Wendisch Pribrorn – EFH gepflegt, 4 Z/EBK, mit Nebengeb., 3 Garagen, auf ca. 938 m² **VB 120.000,00 €**
Serrahn – FH in Golfplatznähe, ca. 45 m², gepfl. Grundstück, 480 m² **VB 42.000,00 €**
Plau am See – EFH Plötzenhöhe, ca. 140 m² Wfl., 1 Reihe am See, Wintergarten, Doppelgarage, Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 1500 m² **VB 299.000,00 €**
Plau am See – Reihen-FH direkt an der Elde, ca. 80 m² Wfl. auf ca. 140 m² **VB 225.000,00 €**
Klein Wangelin – EFH teilw. modernisiert, ca. 120 m² Wfl., mit ca. 3000 m² Grundstück, **VB 75.000,00 €**
Twietfort – FH idyllisch gelegen, auf 345 m², ca. 40 m² Wfl., **VB 39.000,00 €**
Tessenow – EFH, Top-Zustand, 120 m² Wfl. auf ca. 640 m² **VB 128.000,00 €**
Wendisch Pribrorn – einfaches Siedlungshaus auf ca. 3400 m² **VB 23.000,00 €**
Wendisch Pribrorn – sanierungsbedürftiges Bauernhaus auf 5,5 Hektar **VB 125.000,00 €**
Zislow – Ferienanlage, Baujahr 2010, 6 Einheiten **VB 490.000,00 €**

Zislow – 2 FH je 80 m² Wfl., Bj. 2008
VB 290.000,00 €

Baugrundstücke

Kuppentin – ca. 1.200 m² Baugrund, schöne ruhige Ortslage **VB 12.500,00 €**
Gaarz – Baugrund ca. 1600 m², teilerschlossen **VB 32.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Marktstr. 26 – 1 Z/EBK, EG, ca. 33 m² **KM 220,00 €**
Markt 17 – 2 Z/EBK, ca. 60 m², 1. OG, Balkon **KM 360,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 38 m², EG **KM 250,00 €**
Millionenweg 4 – 2 Z/EBK im DG ca. 47 m² **KM 260,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 45 m², EG über 2 Ebenen, Hofnutzung **KM 265,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 38 m², EG **KM 250,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 45 m², EG **KM 260,00 €**
Stietzstr. 29 – 2 Z/EBK, ca. 43 m², DG **KM 260,00 €**
Schulstr. 58 – 2 Z/EBK, ca. 46 m², DG **KM 255,00 €**
Schulstr. 58 – 2 Z/EBK, ca. 54 m², DG **KM 270,00 €**
Klitzingstr. 21 – 2 Z/EBK, ca. 74 m², DG **KM 385,00 €**
Strandstr. 16A – Apartment im EG, ca. 38 m² möbliert, Terrasse **KM 320,00 €**
Gr. Burgstr. 35 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², 1. OG, Balkon **KM 330,00 €**
Klüschenberg 13 – 3Z/EBK, ca. 86 m², Souterrain, Gartenanteil, Stellplatz + 20,00 € **KM 330,00 €**
Mühlenstr. 1 – 3 Z/EBK, ca. 78 m², EG, Terrasse **KM 475,00 €**
Karow-Gutshaus – 3 Z/EBK 2 Bäder, ca. 135 m² **KM 650,00 €**
Tuchmacherstr. 46 – 3 Z/EBK, ca. 75 m², 1. OG, Balkon **KM 350,00 €**
Dr.-Alban-Str. 24 – 3 Z/EBK, ca. 67 m², DG **KM 350,00 €**
Strandstr. 16 – 3 Z/EBK, ca. 85 m², DG, Balkon **KM 465,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions, Courtage und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern im Raum Plau am See ist stark gestiegen. Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Turnhalle der Nutzung übergeben



Die Handballjungen des Plauer SV mit ihrem Trainer Raimo Schwabe waren am Nachmittag des 3. Juli die ersten Nutzer der neuen Turnhalle hinter der Plauer Herberge in der Dammstraße. Petra und Wolfgang Giese haben diese erste private Mehrzweck-Sporthalle für Freizeit- und Behindertensport in MV in Auftrag gegeben, um die Sportbedingungen besonders für Rollstuhlfahrer zu verbessern, denn die Herberge setzt auf Barrierefreiheit. Die Halle ist 20 x 25 Meter groß und weist einen eingebauten Sanitär- und Umkleidebereich auf. Auf dem Hallenfeld können alle Ballsportarten gespielt werden, was die Halle für Sportvereine interessant macht. Acht Monate dauerten die Bauarbeiten an, und „es funktioniert alles“, so Wolfgang Giese, der den beteiligten Handwerkern für ihre Arbeit dankte: „Es ist eine solide

Sache geworden. Wir sind zufrieden und hoffen, dass das Angebot gut angenommen wird.“

Das 300 000 Euro teure Bauwerk wurde je zur Hälfte durch Landesfördermittel und von der Sparkasse Parchim-Lübz finanziert. Sparkassenvorstandsvorsitzender Joachim Ziegler, betonte, dass Familie Giese „verlässliche und seriöse Kunden“ sind: „Wir waren vom Konzept überzeugt und glauben an Sie.“ Plaus Bürgermeister Norbert Reier überreichte im Namen der Stadt einen Gutschein und beglückwünschte das Ehepaar Giese zu diesem Bauwerk: „Wir als Stadt hoffen und wünschen, dass wir lange Jahre etwas davon haben werden. Ich ziehe den Hut vor Familie Giese, die mit sehr viel persönlichem Risiko an den Bau gegangen sind. Ich wünsche Ihnen Erfolg!“ W. H.

Verdiente Sommerpause mit Abwechslung.

Die Plauer Nachwuchsfussballer befinden sich nun auch in der Sommerpause. Aber dort gibt es auch Abwechslung. So veranstaltete der Verein ein Jugendturnier für die G- und F-Jugend. Vor einer riesigen Zuschauerkulisse wurde um Punkte gekämpft. Erwähnenswert hierbei war auch, dass der beste Torwart (Jason Geufke) und der beste Spieler (Sullivan Kalden) aus den Plauer Reihen kamen. Eine Woche später kam es dann zum traditionellen Eltern-Kind Turnier. Früher immer im Winter durchgeführt, kam es nun bei sommerlichen Temperaturen zum Vergleich der Eltern gegen ihre Kinder. Besonders die Kleinsten zeigten sich motiviert gegen die Muttis und Papas. So waren die Ergebnisse zweitrangig, hier stand der Spaß im Vordergrund. Da die Freiluftpremiere des Turniers gut ankam, wird der Verein wahrscheinlich diese Variante fortsetzen. Insgesamt war die Saison für alle Nachwuchsmannschaften erfolgreich. Die C-Jugend um das Trainergespann König und Fiedler zeigte in der ersten Großfeld Saison achtbare Ergebnisse. Anfangs war die Umstellung schwierig aber die Mannschaft fand sich immer besser und trat als geschlossene Mannschaft auf. So sprang, für die Debütsaison, ein ehrbarer 8. Tabellenplatz raus.

Die zweite Vertretung, trainiert durch Gerd Oltersdorf, diente in erster Linie um Spielpraxis zu gelangen. Die E-Jugend von Gehrt und von der Heidt zog in die Trostrunde ein. Dort zeigten die Jungen was sie können und platzierten sich am Ende auf einem sehr guten 3. Platz. Die F-Jugend von Hinz und Hinrichs, absolvierte die erste Saison auf dem Rasen. Hier zeigte sich die Entwicklung sehr



gut. Für die neue Saison wird eine weitere Steigerung möglich sein. Erfreulich ist auch die Neugründung der G-Jugend. Diese Mannschaft, trainiert von Kalden und Farwick, lernt die Spielform kennen

21. Quetziner Strandfest

vom 31. Juli bis 02. August 2015

Freitag, 31. Juli 2015

ab 20 Uhr Start mit dem Fanfarenzug Plau am See auf Festplatz in Quetzin; Eröffnung durch Plauer Bürgermeister ab 20.30 Uhr Große Tanzparty im Festzelt für Jung und Alt mit DJ „ENNY“ mit Showeinlage (Profitanzpaar)

Sonnabend, 1. August 2015

ab 13 Uhr Start zum Inselfschwimmen + Flossenschwimmen mit Unterstützung durch die Tauchschule Baumann ab 14 Uhr Nachmittagsprogramm für Jung und Alt mit freiem Eintritt mit Hüpfburg, Bungee-Trampolin, Kinderschminken, Spaß mit Clown Dideldum uvm.

ab 15 Uhr Neptunfest mit Taufe für JEDERMANN

Kaffeetafel mit „Chaos pur“ aus Bützow ab 16 Uhr spaßig-sportlicher Wettkampf um den Freundschaftspokal gemeinsam mit und gegen den Kultur- und Heimatverein Leisten e.V. auf dem Plauer See 20. Uhr Siegerehrung „Quetziner Kartoffelracken“ (Übergabe der Pokale) danach bis 2 Uhr Tanz mit der Showband „Test“ aus Waren

ca. 22.45 Uhr Gigantisches Höhenfeuerwerk am Ufer des Plauer Sees

Sonntag, 2. August 2015

Zum Ausklang des 21. Quetziner Strandfestes 10 Uhr Strandgottesdienst ab 21.30 Uhr Wasserkino

An allen Tagen wird selbstverständlich auch für das leibliche Wohl gesorgt:

* Kulinarisches vom Grill * Fischspezialitäten Lübzer Pils vom Fass und vieles mehr (Programmänderungen vorbehalten – insbesondere witterungsabhängig!!!) ACHTUNG: Parkplatzhinweise – Einbahnstraßenregelung

und nehmen an Turnieren teil.

Der Verein ist mit der Jugendarbeit sehr zufrieden und dankt allen Übungsleitern und Helfern für den unermüdlichen Einsatz. Martin Skusa

Blockheizkraftwerk für Schule am Klüschenberg

Nach längerer Diskussion, in der Einzelheiten zum Sachverhalt von Matthias Klugmann (Ingenieurbüro für Haustechnik), Kuppentin, erfragt wurden, wurde in der 7. Plauer Stadtvertreterversammlung einstimmig die Sanierung der Heizungsanlage und energetische Optimierung der Schule und Sporthalle am Klüschenberg beschlossen. Die Kosten der Maßnahme betragen rund 166 000 Euro. „Das Ziel ist Einsparung bei den Betriebskosten“, betonte der Bürgermeister. Die Heizungsanlage der Schule am Klüschenberg wurde im Oktober 1993 in Betrieb genommen. Die Kesselanlagen, Regelventile, Pumpen und Steuerungen sind somit 22 Jahre alt. Die Regelung und Steuerung der Kesselzentrale ist im März total ausgefallen, gegenwärtig ist nur eine einfache manuelle Regelung durch den Hausmeister möglich (Temperatur wählen und EIN oder AUS), dies bedeutet auch einen höheren Gasverbrauch. Die Kesselleistung der zwei Kessel hat 930 kW, der Wärmebedarf beträgt nach den Sanierungen der Schule 1996 und der Sporthalle 2004 nur noch ca. 450 kW. Die Sporthallenregelung ist ohne Datentechniker nicht bedienbar; Anlagenteile, wie Pumpen, Ventile und Isolierung sind inzwischen veraltet (hoher Energieverbrauch) und stark reparaturbedürftig, es treten ständig verschiedene Ausfälle auf. Die Raumtemperatur in der Technikzentrale beträgt bedingt durch die zu hohen Vorlauftemperaturen und zum Teil freiliegenden Leitungen 35 - 40° C. Wegen der nicht kontinuierlichen Überwachung der Wassertemperatur besteht im Sanitärbereich die Gefahr der Bildung von Legionellen.

Toller Saisonabschluss der Handballer der mJE

Einen Saisonabschluss besonderer Art organisierten sich die Handballjugendspieler und Eltern der mJE vom Plauer SV. Am 21.06.2015 besuchten sie das EM-Qualifikationsspiel der deutschen Handballnationalmannschaft gegen Österreich in der Sparkassen Arena in Kiel. So waren sie einerseits in der über 8000 Zuschauer fassenden Heimspielstätte des deutschen Meisters THW Kiel, andererseits konnten sie viele ihrer Vorbilder und Idole live sehen und sogar einige um Autogramme bitten. Der knappe deutsche Sieg in der fast ausverkauften und sehr stimmungsvoll geladenen Halle machte den Sonntagsausflug an die Kieler Förde zu einem tollen Saisonabschluss. Raimo Schwabe



Hier wird das Blockheizkraftwerk eingebaut. Foto: W. H.

Die Steuer- und Regelungstechnik des Schulgebäudes ist ebenfalls 22 Jahre alt und noch bedingt funktionsfähig, aber die Bedienung ist auch hier nur durch einen Datentechniker möglich. Bei Ausfall von Regelungsteilen wie bei der Kesselzentrale sind Ersatzteile nach Auskunft des Herstellers nicht mehr lieferbar. Die überdimensionierte Kesselanlage ist in ihrem Wirkungsgrad gegenüber einer bedarfsgerechten Anlage niedriger. Das entspricht einer Gaskostenersparnis bis zu 15 % (ca. 4.500,- Euro pro Jahr). Mit der Maßnahme wird eine Steuerung und Regelung verbaut, die durch das technische Personal ohne Regelungstechniker bedienbar und einstellbar ist. Des Weiteren ist es wirtschaftlich, ein Blockheizkraftwerk (BHKW) für die Wärme und Stromerzeugung zu installieren.

Folgende Maßnahmen sind nötig: Kesselhaus: Austausch der Doppel-Kesselanlage, angepasst an den zu errechnenden Wärmebedarf (ca. 450 kW), zwei modulierende Brenner, sicherheitstechnische Einrichtung, Abgasleitung, vorhandene Schornsteinleitung wird wieder verwendet, Rohrleitungen, Pumpen, Gasleitungen und Isolierung, Steuerung und Regelung, einfache Bedienung durch Hausmeister, Verkabelung = 39 900 Euro.

Sporthalle: Erneuerung der Steuerung und Regelung, einfache Bedienung, Verkabelung der Anlagenteile, Pumpen, Regelungsventile, Isolierungen im Heizraum und Warmwasseraufbereitung = 16 600 Euro.

Schulgebäude Heizung: Austausch der Steuerung und Regelung, einfache Bedienung, Verkabelung der Anlagenteile, Pumpen, Regelventile, Isolierung im Heizraum = 12 100 Euro.

Blockheizkraftwerk (20 kW elektrischer und 39 kW thermischer Leistung) mit Pufferspeicherung und Einbindung ins Netz, wobei der produzierte Strom zum größten Teil selbst verbraucht wird = 62 500 Euro.

Das BHKW hat eine Laufzeit von 60 000 Betriebsstunden, wobei jährlich etwa 5800 Betriebsstunden anfallen. Als Klugmann nach zu erwarteten Einnahmen aus möglicher Netzeinspeisung gefragt wurde, antwortete er: „Bei 9 Cent für die eingespeiste Kilowattstunde, aber 24 Cent für jede angekaufte kW sollte das nicht vorrangiges Ziel sein.“ Klugmann erklärte zur Amortisation der Anlage, dass diese durch den Eigenverbrauch des erzeugten Stromes und die Nutzung der Abwärme nach drei bis viereinhalb Jahren erreicht wird und einer jährlichen Einsparung von 17 000 Euro entspricht. Dr. Uwe Schlaack (Die Linke) interessierte die zu erwartende Lärmbelastung der Anlage. „Die Anlage kann im bestehenden Heizhaus installiert werden und wird nicht lauter sein als die alte“, so der Ingenieur. Ein in die Diskussion von Horst-Werner Frommer (CDU) eingebrachter Wartungsvertrag für eventuelle Schäden ist nach Klugmanns Einschätzung zu teuer und auch nicht notwendig: „Ich gehe davon aus, dass selbst nach zehn Jahren keine neue Anlage notwendig ist, sondern bestenfalls Reparaturen anfallen.“ W. H.

10. Tag der Aphasie

Zum 10. Mal fand am 13. Juni der Tag der Aphasie im MediClin Reha-Zentrum Plau am See statt. Aphasie ist eine erworbene Sprachstörung, bedingt durch Unfall oder eine spezifische Erkrankung, wie Schlaganfall oder Hirntumor. Ingrid Freier, Leiterin des seit 2000 bestehenden Aphasiker-Zentrums in Plau, betonte: „Aphasie ist keine geistige Behinderung.“ Sprachlosigkeit oder undeutliches Sprechen kann allerdings im sozialen Kontext zu Missverständnissen führen. Eine Aufgabe besteht also darin, die soziale Integration der Betroffenen durch Kommunikation im Alltag zu fördern.

Dirk Tast in Regionalleitung

Am 15. Juni 2015 wählte der Unternehmerverband der Region Ludwigslust-Parchim seine Regionalleitung. Regionalleiter Wolfgang Waldmüller wurde in seinem Amt für weitere drei Jahre bestätigt. Mitglied der neuen Regionalleitung ist auch der Plauer Notar und Bürgervorsteher Dirk Tast.

*Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben, war's Erlösung.
Abschied nehmen ist schwer, Erlösung ist Gnade.*

Wir trauern um



Gerd Paul

*14.09.1953 †16.06.2015

In tiefer Trauer
deine Annegret
die Kinder und Enkelkinder
seine Geschwister
sowie alle Verwandten
und Bekannten

Plau am See, im Juni 2015

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



Hans-Heini Rudloff

* 03.07.1934 † 30.05.2015

Herzlichen Dank allen, die uns in den Tagen des Abschieds ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise bekundet haben.

Herrn Pastor Poppe einen Dank für seine tröstenden Worte sowie dem Bestattungshaus Renné für die Hilfe und Unterstützung.

Im Namen der Familie

Irmgard Blume

Frank Blume mit Familie

Hartmut Blume

Hans-Peter Rudloff mit Familie

Heidrun Naethbohm, geb. Blume mit Familie

Holger Blume

Plau am See, im Juli 2015

Jugend - wecken Wäg wälst Du?

Vör gaud 150 Jor is Fritz Reuter ut sine Festungshaft entlotten wurden. As hei ut sin Anstalt entlotten wurden is, wir hei tauirst orentirunglos. Hei stött (stieß) up einen Wägweser (Wegweiser). Hei frög (fragte) sik: Wer is dei rechte (richtige) Wäg in dei Taukunft? Sin berufliche Entwicklung stün vullkommen oppen. Sine besten Jugendjoren het hei in mireren Haftanstalten ut angeblich politischen Gründen erläwt.

Wi denkt dei hütige Jugend? Wi denken dei Dirns, wi denken dei Jungens? Dei mirsten denken - wenn sei in dei Lag sünd - an't Studiren. Dat Farnsein wist (zeigt) oft dei attraktiven Möglichkeiten in dei Arbeitswelt. Väle Jugendliche denken an ne Karriere. Jedem steit dei Welt open. Anner seggen: „Warum in dei Ferne schweifen, das Glück ist ja so nah.“ Dei Engländer (anner uk) seggt: Heimat is dor, wo ik läw. Ik segg, Heimat is dor, wo ik buren bün. Ernst Moritz Arndt schräw in ein vun sin Gedichten: „Und seien es kahle Felsen und öde Inseln, du sollst das Land ewig liebhaben.“

Öwer wi süt dat hüt ut mit dei Familien? Wenn dei Dirns irst ne Stuf up dei Karriereledder erreicht hewwen, möt dat mirstens ein Stuf un noch ein Stuf höger san. Dorbi warden sei old un öller un denken dorbi, ein Kind kann ik ümmer noch kriegen, uk wenn ik öwer 40 Jor bün. För dei Frugens is nu mal vun dei Natur vörsein, dat sei dei Kinner kriegen un uptrecken möten - gemeinsam mit eren Partner. Ik freu mi ümmer, wenn in uns Gaststä' dei stolze Vadder mit sinen Spröbling up'n Arm inkieken deit. Dat sünd naher dei sogenannten „Papakinner“, weil sei sik uk aktiv um eren Nawus kümmern.

Wecke Möglichkeiten haden dei jungen Minschen in't Middelöller? Dei dütsche Zarin Katharina het vüle junge Dütsche

in't Wolga- un Krimgebit anlockt. Uk up'n Balkan (Siebenbürgen) hewwen vüle Dütsche ne ni Heimat funnen. Dei grötste Völkerwanderung het in't 19. Jorhunnert stattfunnen. Nadem dei Urbevölkerung in Nord- und Südamerika dezimiert wurden is, haden Abenteurer un ünnernämensfreudige Minschen dei besten Chancen, ne ni Existenz uptaubugen. Einige schafften dat nich un sünd in er Heimat trüchkert (zurückgekehrt).

Dei Industrialisiering het vüle Arbeitsplätze schafft. In glikem Schritt künn ne militärische Uprüstung upbugt warden. Dei Kaisers un Könige haden nich naug (genug)! Sei sträwten krigerische Aktivitäten an. Poor Jor naher hewwen Diktatoren sik grote Zile steckt. Zwei verheerende Kriege verschluckten dat junge Blaut vun Millionen Minschen.

Het dei Welt sik na disse Katastrophe besonnen un beruhigt? Dei Andwurt heit lei-

der: Ne! Wi bruken ein einiges, vereintes Europa. Wat bruken wi noch? Wi bruken genügend dütsche Kinner, dormit wi nich ünnergan (untergehen). Hans-Ulrich Rose

SV Karow wieder mit eigener Mannschaft

Nach einem Jahr als Spielgemeinschaft zusammen mit dem Malchower SV wird der SV Karow in der neuen Fußballsaison in der Kreisliga Ost mit dem Trainer Birger Sagunski wieder selbständig antreten. Der Verein will damit den Fußball in Karow erhalten, so Vereins-Chef Norbert Schümann.

Ruderboot Werlsee, doppelwandig,
Gfk/Kunst., L 4,10 m, B 1,38 m, 75 kg,
Bj. 2003, Preis VS
Tel. 01 75-4 44 75 68

Haus- und Gartenservice | Dienstleistungen am Bau



Bootsschuppen & Stege Reparaturarbeiten !!!

Pfähle rammen oder spülen !!!

Ab sofort: Minibagger-Arbeiten

■ Garten- und Bauarbeiten ■ Baumschnitt und Baumfällarbeiten ■ Schneiden von Hecken ■ Mähen von Grünflächen ■ Grünschnittentsorgung ■ Pflege von Grundstücken ■ Gebäudereinigung ■ Trockenbau und Renovierungsarbeiten ■ Parkett- und Laminatarbeiten ■ Umzüge ■ Abrissarbeiten ■ Entsorgungen aller Art ■ Entrümpelungsarbeiten ■ Winterdienst ■ Schneeräumarbeiten ■ Verlegung, Reinigung und Lieferung von Teppichböden ■ Verleih von Rüttelplatten ■ Schärfen von Motorsägen-Ketten

Telefon 0173-4 59 11 86



Sie suchen tatkräftige Unterstützung, die Ihnen bei Garten- und Bauarbeiten schnell und zuverlässig hilft?
Dann rufen Sie mich an!
0173/459 1186

Stefan Brandt
Lange Straße 52
19395 Plau am See
Fax: 03 87 35 / 13584

Plauer Fußballer

Für die Plauer Herren Fussballer begann die Saison etwas holprig, zum Auftakt empfing man den Mitaufsteiger aus Boizenburg. Jedoch ging dieses mit 0:4 zuhause verloren. Aus den folgenden vier Spielen konnte man 7 Punkte holen, jedoch war darunter auch eine herbe Klatsche gegen den späteren Staffelsieger aus Goldberg. Bitter war dann die 0:4 Heimmiederlage gegen den Parchimer FC, da man mehr vom Spiel hatte, jedoch Parchim alle 4 Chancen zu Toren ummünzten. In Lübtheen gab es trotz einer großartigen kämpferischen Einstellung trotzdem keine Punkte. Die Mannschaft ließ sich aber nicht entmutigen und zeigte in den kommenden Spielen den bis dato besten Fussball. Zuhause wurde gegen Stralendorf mit 3:1 gewonnen, wobei längst nicht alle Chancen genutzt wurden. Bereits nach 15 Minuten stand es 3:0 durch Tore von Kaltenstein und Leutemann, danach wurde das Ergebnis sicher verwaltet. Es folgte ein hart erkämpfter Auswärtssieg in Siggelkow, mit 2 Platzverweisen. Dies sollte sich im weiteren Saisonverlauf als großes Manko herausstellen. Der Heimsieg gegen Marnitz/Suckow, war wertvoll, da dann immer wieder unerklärliche Aussetzer wie die 2:5 Heimpleite gegen Aufbau Parchim an der Tagesordnung waren. Im letzten Hinrundenspiel gegen Pampow II trumpfte Neuzugang Dariusz Kostyk groß auf, nach langer Durststrecke erzielte er sein erstes Pflichtspieltor

für den neuen Verein. So überwinterte die Mannschaft auf einem guten Mittelfeldplatz. Der Rückrundenstart begann mit dem besten Spiel in Boizenburg, dort wurde 0:2 gewonnen (2xKostyk). 2 Niederlagen gegen Plate und Goldberg waren aber ernüchternd. Viel unnötiges Meckern und mangelnde Zweikampfführung trugen dazu bei. Die Berg- und Talfahrt ging mit 2 Siegen (Neustadt-Glewe und Neu-Kaliß) und 3 Niederlagen weiter. Das Team rappelte sich aber wieder auf und es folgten achtbare Ergebnisse. Besonders das 3:3 Remis bei Aufbau Parchim, bei dem man einen Rückstand dreimal aufholte war beeindruckend. So war im letzten Spiel gegen Pampow alles drin. Für die Zuschauer unterhaltsam, endete das Spiel 4:4, mit einem Sieg wäre Platz 6 drin gewesen, so beendete die Mannschaft die Debütsaison auf Platz 9. Hinderlich waren sicherlich, die oftmals unnötigen Karten, bei der sich die Mannschaft selbst im Weg stand. Aber wenn das Team zusammenspielte, wurden gute Ergebnisse

gezeigt. Trainer Andre Hackbusch, mit dem der Aufstieg gelang, wurde zum Abschluss der Saison verabschiedet. Zur neuen Saison wird Udo Krause, zusammen mit dem bisherigen Trainer Thomas Hinrichs, das Team leiten. Es gibt bereits einiges zu verkünden, so wird es in der neuen Saison wieder eine zweite Plauer Vertretung geben. So schließen sich Spieler des Ganzliner SV dem Plauer FC an. Die Spiele werden weiterhin in Ganzlin stattfinden und trainiert wird die Mannschaft von Jörg Biebow und Tony Jaenke. In der ersten Mannschaft gibt es einige spektakuläre Neuzugänge, so schließen sich Sebastian Haase, Alexander Hinz und Matti Krohn dem PFC an. Aus Malchow II kommen Matthias Heiden und Frank Kaltenstein. Schöne Randnotiz, dass Haase, Hinz und Heiden bereits in der Jugend für den Verein spielten und nun in die Heimat zurückkehren. Nun geht's allerdings erstmal in die Vorbereitung um einen Grundstein für eine hoffentlich erfolgreiche Saison zu legen.

Martin Skusa



Beitrag für den Tourismus

Alle Stadtvertreter bestätigten in der 7. Sitzung den Abwägungsbeschluss über die eingegangenen Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit während der öffentlichen Auslegung nach zum Bebauungsplan Nr. 7 der Stadt Plau am See „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ im Ortsteil Karow sowie den Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan. Die Gebäude und Flächen im Bereich des Ortskruger Weges/Güstrower Chaussee werden von dem Landwirtschaftsbetrieb Sonja Osterberg Pferdehaltung und -haltung sowie der Handwerkerfirma Orth GmbH als Reha - Zulieferer genutzt. Der Landwirtschaftsbetrieb plant, die Pferdehaltung durch ergänzende Nutzungen attraktiver zu gestalten, zu ordnen und zu erweitern. In Richtung Osten sollen eine neue Reithalle und Reitplätze sowie weitere Anlagen für die Pferdehaltung (z.B. Geräte- bzw. Lagerhalle für Stroh, Unterstände) errichtet werden. Da es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb handelt, werden diese nach § 35 BauGB beurteilt.

Das alte Werkstattgebäude der Orth GmbH ist vom Zustand und von der Größe her nicht mehr ausreichend, um die steigende Nachfrage nach den maßangefer-

tigten Rehaprodukten abzusichern. Eine Trennung und Entwicklung der beiden sehr unterschiedlich gelagerten Firmen (Landwirtschaftsbetrieb und Handwerkerbetrieb), ist so auf dem jetzigen Gelände nicht möglich, deshalb der Neubau eines Gebäudes im südlichen Bereich des Plangebietes für die Verlagerung der Produktion der Orth GmbH. Für die städtebauliche Ordnung der geplanten unterschiedlichen Nutzungen machte sich die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Gemäß Landesraumentwicklungsprogramm M-V liegt das

Gebiet der Stadt Plau am See, auch der Bereich Karow, in einem Vorbehaltsgebiet Tourismus. Die Flächen nördlich von Karow sind als Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege ausgewiesen. Die gegebenen Voraussetzungen für den Tourismus sind breiter als bisher zu nutzen. Dabei sollen die Beherbergungskapazitäten erweitert und die Potenziale der Pferdehaltung und -haltung für die Schaffung von Reitangeboten ausgebaut werden.

W. H.

Wohnung ab sofort zu vermieten

in Plau am See, 105 m², Parterre,
5,- € Kaltmiete/m²

Tel. 0162-8177356



Für die zahlreichen Glückwünsche und
Aufmerksamkeiten anlässlich meiner

Konfirmation

bedanke ich mich, auch im Namen
meiner Eltern, recht herzlich.

Susanne Arnold

Plau am See, im Mai 2015

Nachruf

Sehr betroffen erhielten wir die traurige Nachricht vom Tod unseres langjährigen Vereinschronisten

Berndt Borchert

Bernie hat die Chronik des Plauer FC mühselig erstellt und über Jahrzehnte hinweg gepflegt. In Dankbarkeit für sein Engagement und seine Verbundenheit gegenüber unserem Verein gilt unser Mitgefühl in diesen schweren Stunden seiner Familie.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren bewahren.

**Der Vorstand und die Mitglieder
des Plauer Fußballclub von 1912 e.V.**



Plau am See, Mai 2015

Nachruf

Sehr betroffen erhielten wir die traurige Nachricht vom Tode unseres Ehrenmitgliedes

Günther Berlin

Als Spieler, aber insbesondere als Nachwuchstrainer hat er die Geschicke unseres Vereins über Jahrzehnte hinweg positiv gestaltet und weiterentwickelt. In Dankbarkeit für sein Engagement und seine Verbundenheit gegenüber unserem Verein gilt unser Mitgefühl in diesen schweren Stunden seiner Familie.

Wir werden ihn und seine vorbildliche Vereinsarbeit in ehrender Erinnerung behalten.

**Der Vorstand und die Mitglieder
des Plauer Fußballclub von 1912 e.V.**



Plau am See, Juni 2015

Mecklenburger Volksfest

Zum 33. Male hatte die Gemeinde Barkhagen und der Förder- und Angelverein Barkhagen am 20. Juni zum „Mecklenburger Volksfest“ nach Altenlinden eingeladen, und viele Gäste aus nah und fern waren dieser Einladung gefolgt. Ihnen wurde ein buntes Musikprogramm geboten: Das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Krakow am See spielte auf, der Shanty-Chor die „Plauer Seemänner“ sang. Dazwischen sorgte DJ Perry Neudhöfer mit Musik aus der Konserve und flotten Sprüchen für Stimmung. Bei Mitgliedern des Krakower Schützenvereins konnten Frauen, Männer und Kinder ihre Treffsicherheit beim Wettkampf um die besten Schützen im Luftgewehr- und Armbrustschießen beweisen. Kleine Gäste konnten mit der Mini-Dampfeisenbahn der Karower Modelleisenbahnerfreunde, die von Frank Oltersdorf gesteuert wurde, fahren. Andere tollten auf der Hüpfburg herum, bewiesen ihre Geschicklichkeit im Bierglasrutschen auf einer Holzbahn und beim Plastefischangeln, ließen sich schminken und nutzten die Gelegenheit, auf einem Pferdekremser mitzufahren. Für nur 50 Cent pro Los konnte jeder sein Glück bei der Tombola versuchen. Als Preise winkten unter anderem Karten zum Hansapark, Sitzaufleger, Taschen und Getränkegutscheine.



An mehreren Marktständen war viel zu entdecken. So zeigte Petra Pfützner von der Marnitzer Spinnstube „Das schwarze Schaf“ nicht nur das Spinnen eines Wollfadens am Spinnrad sondern bot auch Gehäkeltes, Gestricktes und Gefilztes aus Schafwolle zum Kauf an. Auch Wollknäuel in Naturfarben hatte sie mitgebracht. Grau-schwarz-braun ist beispielsweise die Wolle vom Rauhwolligen Pommernschaf und braucht nicht gefärbt zu werden. Wer wusste schon, dass Rhabarberwurzel für gelbe Farbe sorgt? Dieses und noch viel mehr war von der Wollexpertin zu erfahren. Wer sich stärken wollte, konnte dies herzlich mit Räucherfisch und Gegrilltem tun, wer es mehr süß liebte, wurde bei Kaffee und Kuchen fündig. Am Abend beschloss die „Big-Party“ mit DJ Perry Neudhöfer das Fest, das wieder zu einem Erfolg geworden war.

W. H.

ETL | Schmidt & Partner

Steuerberatung in Plau am See

Durchblick in der komplexen Steuerwelt!

Unsere Steuerberatungskanzlei in Plau am See sucht zur Verstärkung des Teams ab 1. August 2015 einen:

Steuerfachangestellten (m/w)

Ihr Aufgabengebiet wird folgendes Spektrum umfassen:

- Bearbeitung von Steuererklärungen
- Mitwirkung bei der Erstellung von Jahresabschlüssen
- Bearbeitung von Finanzbuchhaltungen
- Betriebswirtschaftliche Analysen

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit, Unterstützung Ihrer beruflichen Weiterbildung und gute Vertragsbedingungen. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Schmidt & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft | Niederl. Plau am See
Steinstraße 56 · 19395 Plau am See
Telefon: (038735) 8 34-0 · Fax: (038735) 8 34-11
sp-plau@etl.de · www.etl.de/sp-plau

ETL | Qualitätskanzlei
Ein Unternehmen der ETL-Gruppe | www.etl.de



Zum 16. Male Treckertreffen

Rund 300 Besitzer alter Traktoren, Autos und Motorräder kamen vom 26. - 28. Juni zum Lanz-Bulldog-Treffen nach Quetzin, das von Familie Reichelt zum 16. Male ausgerichtet wurde. Bis zu 6000 Besucher ließen sich die Oldtimer-Schau nicht entgehen und bestaunten die Erzeugnisse der Firmen Lanz, Fendt, Fahr, Deutz, Massey-Ferguson, McCormick, Claas, MAN, Hanomag, Porsche, Famulus, Universal oder Fortschritt.

Dass die „guten Stücke“ sehr wohl noch funktionieren, bewiesen viele Traktorenbesitzer bei der Ausfahrt am Sonnabend, die nach Plau führte. Auf dem Gelände am Heidensee durften auch Motorroller, Motorräder und Mopeds der Marken Simson, MZ und EMW, Wartburgs und Trabants nicht fehlen. Eine Dampfmaschine garte Kartoffeln und ein dampfbetriebenes Sägewerk produzierte Holzscheite. Wer das eine oder andere Motorenteil suchte, konnte auf dem Teilemarkt fündig werden.

W. H.

Plauer leitet Rotary Club

Der Plauer Arzt Dr. Matthias Drüsedau leitet ab dem 1. Juli für ein Jahr den Rotary Club Parchim. Die Präsidentschaft rotiert wie der gesamte Vorstand eines Clubs jährlich.



21. Quetziner Strandfest

Langfristig angekündigt, hat sich der Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V. als bisher hauptverantwortlicher Organisator des legendären Quetziner Strandfestes nach 20 aktiven Jahren zurückgezogen. Dabei stand jedoch nie in Frage, dass die Tradition des Strandfestes weiter geführt werden soll. So wird unser bisheriger Partner, die Gaststätte „Zum Richtberg“ nunmehr als hauptverantwortlicher Organisator den Großevent ausrichten. Dabei wird der Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V. nicht völlig von der Bildfläche verschwinden. Seine Mitglieder unterstützen die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung nach Kräften. Die zur Tradition gehörenden Höhepunkte wie das Inselschwimmen, das Neptunfest oder die Suche nach der größten Kartoffel in den Quetziner Kleingärten werden weiterhin in Regie des Vereins durchgeführt. In diesem Jahr findet das Strandfest vom 31. Juli bis zum 2. August statt. Wie in all den vergangenen Jahren auch, wünschen wir uns natürlich wieder gutes Wetter und viele Gäste und Besucher aus nah und fern, die gemeinsam mit den Quetzinern ein fröhliches und unbeschwertes Fest am Ufer des Plauer Sees feiern.

Jürgen Patzig

Neue Abteilung im Ganzliner Sportverein?

Der Ganzliner Sportverein überlegt, das Sportangebot mit einer neuen Abteilung „Drachenboot fahren“ zu erweitern. Es handelt sich um einen Kanusport, der mit Booten mit bis zu 22 Personen Besatzung durchgeführt wird. Bisher ist angedacht, dies im Mix-Fan-Bereich zu beginnen. Für diese Besatzungen finden viele Drachenbootevents mit Volksfeststimmung in den Sommermonaten statt. Es werden also gemischte Bootsmannschaften mit bis zu 20 Paddlern, einem Steuermann und einem Trommler benötigt. Wichtig ist der Spaß am Sport und es können Jung bis Alt, Mann und Frau

teilnehmen. Voraussetzung ist nur, dass man schwimmen kann. Das Paddeln kann man in jedem Alter erlernen. Das Training soll dann mit vereinseigenem Boot auf dem Plauer See stattfinden. Beginnen möchten wir mit einem „Schnupperpaddeln“ auf dem Parchimer Wockersee beim dortigen Verein. Wenn wir also euer Interesse geweckt haben und ihr Lust am Paddeln habt, meldet euch bei uns im Sportverein (unter ganzlinersv@aol.com) oder bei unseren Vorstandsmitgliedern. Bei entsprechender Resonanz können die ersten Testfahrten jeweils mittwochs um 18.30 Uhr stattfinden.



Am 4. Juli fuhren 54 Rosenfreunde auf Einladung des Vereins „Wir leben“ nach Brandenburg zur BUGA. Nach der Besichtigung der Gartenschau wurde das Kloster Jerichow

angesteuert. Hier konnte während einer Führung die Baugeschichte des romanischen Bauwerks kennengelernt werden. Im nächsten Jahr wird es wieder eine Rosenreise geben.

Volleyball in Ganzlin

Beim 22. BJK-Turnier des Ganzliner SV am 27./28. Juni traten 132 Freizeit-Mannschaften zum Internationalen Freiluft-Volleyballturnier an und kämpften um den „Bürgermeister-Jochen-Koch-Pokal“. Das diesjährige Turnierrmotto war auf den blauen Helfer-T-Shirts zu lesen: „Ob Sonne, Regen oder Wind wir halten aus! – Bestimmt!!!“. In drei Leistungsklassen kämpften die Mannschaften beim Mixed-Turnier beziehungsweise beim Beachvolleyball auf vier Feldern in einer Leistungsklasse um den Sieg.



Anzeige

ständig wechselnde
SONDERANGEBOTE

Das Original
VORWERK

**Ihr Kundenberater vor Ort
Jörg Sawatzki aus Werder
bei Lübz**

**Tel.: 03 87 31/2 44 93
Handy: 01 73 / 2 45 66 43**





Übergabe des St. Florian Bildes am Gerätehaus FFw Plau. Das Bild wurde dankenswerterweise durch Heiner Hollmann gestaltet und gesponsert. St. Florian ist der Schutzpatron der Feuerwehrleute. Kamerad Roland Tackmann hat die Anfertigung des Bildes zu seiner Zeit als Wehrführer organisiert.

Goldmedaille mit bitterem Beigeschmack – Abschiednehmen

Das letzte Turnier in dieser Saison bestritten die Plauer B-Handballerinnen als Gastgeber der Kinder- und Jugendsportspiele. Nach einer Spielplanänderung, weil ein Team zu spät anreiste, sprang Plau kurzfristig als Ersatz ein. Genauso schnell musste ohne Vorbereitung ein Torwart gefunden werden, da die Stammtorhüterin Anika Baumann nach der Erwärmung ausfiel. Theres Dahnke stellte sich in den Dienst des Plauer Teams. Nach anfänglicher Unsicherheit nahm sie dem Gegner aber bald 2 Strafwürfe ab und stellte ein Rückhalt dar. Die Gegner vom HC Pritzwalk nutzte die ersten unsicheren Minuten der Seestädterinnen.

Doch dann wurde die Trägheit abgelegt und mit schnellem Spiel purzelten die Tore. Nach dem anfänglich gleichwertigen Spiel setzten sich die Plauerinnen ab und gewannen 10:6. Der nächste Gegner für Plau, die HSG Osterburg, reiste nur mit 4 Feldspielerinnen an. Vor Turnierbeginn zeigten die anderen Mann-

schaften die Bereitschaft an, das Team mit spielfreien Spielerinnen aufzufüllen. So sollten weniger eingesetzte Mädchen noch zu mehr Spielzeiten kommen. Die Plauerinnen gingen etwas zu locker in die Partie und lagen schnell zurück. Nun witterte Osterburg mit den Teterower Auffüllern ihre Chance. Langsam wachten die Mädels aber auf und merkten, dass dies Spiel durch die schnellen Teterower Gastspielerinnen mehr Einsatz von ihnen erforderte. Dann gelang das gut getimte Einlaufen von Anne Bunk nach mehreren perfekten Anspielen 3x hintereinander. Nachdem die Führung übernommen wurde, gaben die Plauer Mädels diese nicht wieder her und siegten 10:8.

Damit war im letzten Spiel des Tages das echte Finale des Turnieres perfekt. Einheit Teterow hatte sich in den anderen Spielen überlegen gezeigt und stand damit als Gegner fest. Das Spiel gestaltete sich ausgeglichen. Aber die Plauerinnen hatten die besseren Kraftreserven. Vor allem nutzte Saskia Dahlenburg

ihre Schnelligkeit um in die Lücken zu stoßen oder die Konter zu laufen. Weitere sehenswerte Ballwege zum Torwurf brachten am Ende den 16:9 Sieg und damit die Goldmedaille bei den Kinder- und Jugendsportspielen.

Nach der Siegerehrung wurden noch Erinnerungsfotos geschossen und dem Team wurde dann bewusst, dass es die Mannschaft in dieser Zusammensetzung in der nächsten Saison nicht mehr geben wird. 3 junge Spielerinnen, Pia Gotzian, Jenny Schulz und Noreen Günther wechseln in die C-Jugend und Theres Dahnke wechselt die Schule ins weit entfernte Kiel, wo sie ihre sportliche Perspektive beim Segeln sieht. Schade für Plau, aber wir wünschen ihr alles Gute. Wir tragen sie jedenfalls auf Händen.

Das Team: Laetitia Nötzelmann, Anne Bunk, Saskia Dahlenburg, Marisa Storm, Hendrikje Bache, Noreen Günther, Pauline Burzlaff, Pia Gotzian, Jenny Schulz, Theres Dahnke, Anika Baumann(krank), Maria Schubert(verletzt).

Heike Wittenburg

Klüschenbergschule spendet für Bützow

Noch allen ist der Tornado und dessen fürchterliche Auswirkungen auf die Stadt Bützow gut in Erinnerung. Auch die Schüler der Plauer Klüschenbergschule haben die Geschehnisse und die Bilder der schrecklichen Verwüstung in Presse und Fernsehen verfolgt. Schnell war der Entschluss gefasst: „Wir helfen.“ Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Thekla Schröter startete die Klasse 5a eine Spendenaktion. Den Beginn machte ein Trödelmarkt beim Sponsorenlauf der Schule. Schnell schlossen sich andere Klassen und Lehrer an, so dass am Ende der stolze Betrag von 400€ zusammen kam. Am 16.6. fuhren dann 6 Schüler der 5a mit ihrer Klassenlehrerin und Andrea Vienhues, der Schulsozialarbeiterin nach Bützow. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Volker Valentin von der Plauer Feuerwehr, der den Transport ermöglichte. Die Fahrt ging zur Grundschule „Am Schlossplatz“. Bei der Fahrt durch die Stadt konnten sich Schüler und Lehrer selbst ein Bild von der Zerstörung machen, die immer noch allgegenwärtig ist. Schuttberge, entwurzelte Bäume, überall Planen zum Abdecken der Dächer und zerbrochene Fenster. Betroffenheit machte sich breit. In der Schule angekommen, wurden die Gäste aus Plau von der Schulleiterin Frau Beuster begrüßt. Ein Rundgang durch die Schule zeigte auch hier überall Spuren der Verwüstung. Dann wurde die Delegation in die dritte Klasse in den Sach-



unterricht eingeladen. Die Grundschüler hatten eigene Erlebnisberichte über diese fürchterliche Katastrophe vorbereitet, und ihnen war immer noch anzumerken, wie aufgewühlt sie waren. Umso größer war die Freude, als der Scheck der Plauer Schule überreicht wurde. Die 400€ werden für den Neuaufbau des grünen Klassenzimmers verwendet, das völlig zerstört wurde. Wir wünschen den Schülern und Lehrern der Bützower Schule, dass sie bald wieder unbeschwert in ihrer Schule lernen können.

Beatrix Schulz, Klüschenbergschule

Roko Mohr gewann Wiro-Intercup

Am 20./21. Juni fand auf der Ostsee vor Warnemünde der Wiro-Intercup der Opti-Segler mit 181 Teilnehmern statt. Nach nur vier von sechs geplanten Wettfahrten gelang Roko Mohr vom Plauer Wassersportverein, in drei von vier Rennen als Erster über die Ziellinie zu segeln, womit er sich den Gesamtsieg sicherte und sich für die Ende August in Polen stattfindende Weltmeisterschaft der Optimisten-Jollen empfahl.

ZU VERMIETEN ab 1. Oktober 2015

Reihenhaus in Plau am See, 110 m² Wfl. mit Garten, kompl. möbliert, **750,- € KM** zuzgl. Nebenkosten. Zu erfragen **ab 20.00 Uhr** unter **0162-5382805** oder **03841-214047**

Kleine vollmöblierte Einliegerwohnung in Plau am See

ab 1. August zu vermieten, Parkplatz vorhanden
03 87 35-4 51 46

Letzten offiziellen Schultag gefeiert

Wie es an der Plauer Schule am Klüschenberg Tradition ist, hatten die 15 Schüler der 10. Klasse am 12. Juni die gesamte Schüler- und Lehrerschaft zu einem bunten Vormittag in die Sporthalle eingeladen. Zu Beginn führten die 5. Klassen "Cinderella" auf und bekamen dafür langen, verdienten Beifall. Dann traten die Zehntklässler auf, jeder wurde mit einem launigen Spruch vorgestellt, was jeweils mit Klatschen honoriert wurde. Fast jeder warf zur Freude der Sitzenden Bonbons in die Zuschauerreihen. Dann folgten die Einzeldarstellungen. Zu den Klängen von dem Titel "Baby, mach dir nie mehr Sorgen um Geld" verteilte ein Paar (natürlich keine echten) Geldscheine an die Schüler. Zwei andere demonstrierten mit zwei Bobbycars wie das wohl in Wahrheit aussah beim Schlager "Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen". Vier Mädchen führten einen Showtanz auf. Verständlich, dass die jüngeren Klassen jeden Auftritt mit rhythmischem Klatschen und Rufen begleiteten.

Dann folgte ein Dank an die Lehrer, wobei konkret Danke gesagt wurde für die Geduld, die sie mit den Schülern hatten, und für die Hartnäckigkeit und Strenge, "deren Nutzen wir jetzt erst erkannt haben". Alle zogen dann das gleiche T-Shirt an, auf dem Rücken standen dort nicht nur die Namen aller Zehntklässler sondern auch das Abgangs-Motto „HalliGalli Schluss mit dem Gerangel“. Zum emotionalen Höhepunkt wurde die Verabschiedung von Klassenleiterin Beatrix Glöde. Jeder Schüler überreichte ihr eine Rose, bei der Umarmung flossen sogar bei manchem Tränen. Übrigens hatten die Zehntklässler das Auto ihrer Lehrerein über und über mit kleinen Klebezetteln verziert. Zum Schluss sang die Klasse „Es ist Zeit für uns zu gehen, wenn es für uns am schönsten ist. Wir bedanken uns für all die Jahre.“ Hannes Schulz am Schlagzeug spielte dazu so virtuos, dass die Zuhörer lautstark eine Zugabe forderten, die auch



gewährt wurde. Nach den schriftlichen Prüfungen, die alle 15 glücklich hinter sich gebracht haben, folgen nun die mündlichen Prüfungen, für die ihnen viel Erfolg zu wünschen ist. W. H.



Neue Annahmestelle für Elektro- und Elektronikaltgeräte

in Plau am See bei der Firma
Ebert Entsorgung

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Ludwigslust-Parchim informiert, dass die Annahmestelle für Elektro- und Elektronikaltgeräte und Grünabfälle am Eldeufer in Plau am See zum 31.7.2015 geschlossen wird. Eine Abgabe von Elektro- und Elektronikaltgeräten und Grünabfällen ist dort somit letztmalig am 25.7.2015 möglich. Ab Samstag den 1.8.2015 können Elektro- und Elektronikaltgeräte nunmehr auf

dem Betriebsgelände bei der Firma Ebert Entsorgung im Zarchliner Weg 5 in Plau am See kostenlos abgegeben werden. Die Annahme der Elektro- und Elektronikaltgeräte erfolgt ganzjährig innerhalb der Öffnungszeiten von Montag – Freitag von 7 Uhr – 16 Uhr und Samstag von 8 Uhr – 11 Uhr. Bereits ab März vergangenen Jahres konnten bei der Firma Ebert Grünabfälle abgegeben werden. Dies wurde auch sehr gut angenommen. Die Firma Ebert

Entsorgung und der Abfallwirtschaftsbetrieb Ludwigslust-Parchim bitten die Bürgerinnen und Bürger, keine unerlaubten Ablagerungen am oder auf dem Betriebsgelände zu tätigen und sich bei der Abgabe der Elektro- und Elektronikaltgeräte an das Annahmepersonal innerhalb der Öffnungszeiten zu wenden. Weiterhin wird darum gebeten, dass nach der letztmaligen Annahme und Schließung der Annahmestelle am Eldeufer, keine Abfälle abgelagert werden.

Bebauungsplan geändert

Einhellig beschlossen die Stadtvertreter in der 7. Sitzung die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 der Stadt Plau am See für das Gebiet „Mühlenberg“. Der Bebauungsplan ist seit dem 10.3.2004 rechtskräftig. Das Plangebiet ist 7,62 ha groß. Auf der nördlichen Seite der Lübzer Straße/Vogelsang befinden sich bebaute Grundstücke, die bis an die Elde führen. Die Bebauung reicht von eingeschossigen Wohngebäuden bis zum dreigeschossigen Komplex des Seniorenheims „Eldeblick“. Auf der westlichen Seite des Vogelsangs reihen sich viergeschossige Wohngebäude. Auf der nördlichen Seite des Wittstocker Weges befindet sich der Sportkomplex. Im Nordosten schließt sich die beidseitige Bebauung entlang der Lübzer Straße an, die durch überwiegendes Wohnen geprägt wird. Innerhalb des Plangebietes wurde bisher in einem 1. Bauabschnitt die straßenbegleitende Bebauung auf der Südseite der Lübzer Straße/Vogelsang umgesetzt. Eine weitere Erschließung bzw. Bebauung dieses Wohnungsbaustandortes ist darüber hinaus nicht erfolgt. Es besteht in Plau am See eine vermehrte Nachfrage nach Wohnungsbaugrundstücken für den Eigenheimbau

und Grundstücken für eine seniorengerechte Bebauung. Durch die angrenzende Schule und die Sportanlagen ist der Standort für Familien attraktiv. Die Altstadt ist ebenfalls noch gut erreichbar. Durch die Lage zur Elde und zum südlich angrenzenden Naturraum mit dem Gaarzer See sind gute Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten gegeben. Die Eigentümer der südlich an den 1. Bauabschnitt angrenzenden Flurstücke planen die Entwicklung des Standortes in einem 2. Bauabschnitt, wobei die städtebaulichen Grundzüge des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes für den Änderungsbereich im Wesentlichen beibehalten werden. Einbezogen in den Änderungsbeereich wird ein Teil des 1. Bauabschnittes an der Lübzer Straße, da die Flurstücksgrenzen im rechtsverbindlichen B-Plan nicht mit dem aktuellen Katastergrenzen übereinstimmen. Die Zufahrt soll vom Vogelsang erfolgen. Die Straßenführung innerhalb dieses 2. Bauabschnittes wird leicht geändert. Eine Anbindung für die weitere Entwicklung nach Süden wird berücksichtigt. Aufgrund der aktuellen Parzellierungen im Bereich Lübzer Straße/Vogelsang und der geplanten neuen Straßenführung machen sich Änderungen der Baugrenzen erforderlich.

Sommerfest bei den „Kleinen Strolchen“

„Wir sitzen alle in einem Boot“ war am 20. Juni das Motto des Sommerfestes der Ganzliner Kindertagesstätte „Kleine Strolche“, in der 37 Kinder von fünf Erzieherinnen betreut werden. „Es bedeutet, dass alle zu uns kommen können“, erläuterte die Kita-Leiterin Andrea Fabich. Das Konzept ging auf, denn 120 Interessierte, zumeist Familienangehörige, waren zu dem Ereignis auf das Gelände der Einrichtung gekommen. Eltern und Erzieherinnen, die an ihren lustigen Matrosenhütchen für Fremde zu erkennen waren, hatten zum Kaffee ein umfangreiches Kuchenbuffet gebacken, wofür sich die Leiterin herzlich bedankte. Auch sonst waren viele fleißige Hände an den Vorbereitungen beteiligt, um den Gästen

einen abwechslungsreichen Nachmittag zu garantieren. Es gab mehrere Stationen, an denen die Kleinen viel Spaß hatten: Hüpfburg, Ponyreiten, Glücksrad, Schminken, Basteln, eine Treckerfahrt durchs Dorf, sogar die Feuerwehr war mit einem Löschfahrzeug da. Zusammen mit den Kindern war ein Labyrinth vorbereitet worden. Mit vorgetragenen Gedichten und vielen Liedern zeigten die Kleinen in ihrem Programmteil, was sie gelernt haben und schon können. Zum Abschluss des Nachmittags und eines erfolgreichen Kindergartenjahres hatten ihrerseits einige Eltern das Märchen „Schneewittchen“ einstudiert, das sie nicht nur zur Freude ihrer Sprösslinge aufführten.

W. H.



Die Art der Nutzung als Allgemeines Wohngebiet und am Vogelsang als gemischte Baufläche, die Grünfläche mit den Baumpflanzungen als Abgrenzung zu den Grundstücken entlang der Lübzer Straße, die Eingeschossigkeit und die offene Bauweise bleiben bestehen. Es sollen in Teilbereichen neben den im rechtskräftigen Bebauungsplan nur zulässigen Einzel- auch Doppel- bzw. Reihenhäuser ermöglicht werden. Die Grundflächenzahl soll in Teilbereichen von bisher 0,3 auf 0,4 geändert werden. Für eine städtebaulich geordnete Entwicklung des 2. BA macht sich daher die Änderung des Bebauungsplanes erforderlich. Die städtebauliche Qualität dieses Standortes liegt in der bevorzugten Lage zu den Gemeinbedarfseinrichtungen (Schule, Sportanlagen, Seniorenheim) und zur Innenstadt mit den wesentlichen Versorgungs- und Dienstleistungsangeboten sowie der ruhigen Lage innerhalb eines stark durchgrünten Bereiches. Die Stärkung der Wohnnutzung innerhalb des Stadtgebietes unter Nutzung bereits erschlossener innerstädtischer Bereiche bzw. der Aktivierung bestehender innerstädtischer Bebauungspläne ist ein wichtiges Entwicklungsziel in der Stadt Plau am See. W. H.

Plauer Burghoffest am 14. und 15. August 2015

Der Plauer Heimatverein e. v. und das Parkhotel Klüschenberg laden ein zum 12. Plauer Burghoffest

14. August 2015

20 Uhr Konzert mit black tigers

15. August 2015

10.50 Uhr Einzug Fanfaren; Moderation Perry Neudhöfer

11 Uhr Mecklenburger Posaunenwerk

12 Uhr Shanty Chor

13 Uhr Goldberger Karnevalsclub (Minis)

13.30 Uhr Plauer Burgsänger

14 Uhr Matthias Jepsen und Partner - Mittelalterliches Bardenprogramm

15 Uhr Mecklenburger Tenor Stefan Fischer

16 Uhr Bauer Korl

Mandolinen im Keller; Kinderschminken mit Anja Münchow; Frank Oltersdorf Eisenbahn;

Stände: Monika Tackmann (Blumenkeramik); Carolins Atelier (Holzarbeiten); Frau Pöhls (Schmuck/Tücher/Met-Hörner) Imker Bodel; Sabine Bendel (Kindermalen); Matthias Pester (Softeis/Süßigkeiten)

Eintritt Erwachsene 3 Euro, Kinder 0,50 Euro.

Museum, Burgturm und Burgturm sind geöffnet

Turniermarathon der Handballabteilung als krönender Saisonabschluss

Mit der Vergabe und der Durchführung der 4. Kinder- und Jugendsportspiele im Handball und den damit verbundenen sieben Nachwuchsturnieren im Juni fand eine ausgesprochen positiv verlaufende Handballsaison beim Plauer SV ihren Höhepunkt. Das waren die Worte des Abteilungsleiters Rainer Wegner, bei der alljährlich zum Saisonende stattfindenden Zusammenkunft aller Trainer, Funktionäre, Schiedsrichter und Betreuer der Plauer Handballer.

Besonders die Anzahl der insgesamt 43 Teilnehmermannschaften mit über 500 Kinder und Jugendlichen bei den kreisoffenen Kinder- und Jugendsportspielen im Handball in Plau am See zeigte, welchen Stellenwert und welche Anerkennung die Nachwuchsarbeit beim Handballnachwuchs des Plauer SV findet. So waren die Turniere qualitativ und quantitativ gut besetzt, und in dem Gros der Vergleiche mischten alle Plauer Nachwuchsmannschaften gut mit. Besonders die jüngeren Altersklassen verbuchten die größten Teilnehmerzahlen und zum Teil auch Erfolge. In den Altersklassen G-Mix, mJE und mJF waren die Turniere mit je acht Teams sogar ausgebucht. Zwei erste Plätze (G-Mix, wJB), zwei zweite Plätze (mJE, mJC) und ein dritter Platz (mJF) bedeuteten insgesamt fünf Medaillensätze. Bei der mJF fanden sogar die Leistungszentren des SV Mecklenburg Schwerin und des HC Empor Rostock den Weg in die Seestadt. Zuletzt genannte Mannschaft besiegte die Plauer Jungs im Halbfinale der mJF erst in der Verlängerung mit 8:6. Den Turniermarathon vervollständigten das Frauen- und Männerturnier, wobei unsere Männer ihren Pokalerfolg vom letzten Jahr souverän verteidigten. Nicht unerwähnt sollen die vielen erfolgreichen Auswärtsfahrten der Nachwuchsmannschaften bleiben, wobei die mJD zuletzt beim Sichtungsturnier des BHV West teilgenommen hat (2 Siege, 1 Re-

mis, 1 Niederlage) und mit Tom Yantke und Lukas Boje sogar zwei Spieler in die Bezirksauswahl berufen wurden.

Die erfolgreiche Saison 2014/2015 zeigten auch die vielen guten Platzierungen der Punktspielmannschaften des Plauer SV. Während die Frauen (Bezirksliga) und Männer (Verbandsliga) sich in den Mittelfeldern ihrer Ligen platzierten, schrammten die Alten Herren knapp am Titel vorbei und wurden Vizebezirksmeister. Unter den neun Punktspielmannschaften der Kinder- und Jugendlichen konnten mit der mJF 1, der mJC, der mJB, der mJA und der wJB gleich fünf Mannschaften Gold-, Silber- bzw. Bronzemedallien einstreichen. Besonders hervorzuheben war und ist die Ausbildung aller Jungreferees. Insgesamt zehn Nachwuchsschiedsrichter haben in der abgelaufenen Saison für den Plauer SV gepfiffen und ihre Sache wirklich gut gemacht. Dominic Reu als FSJler wird dem Verein auch in naher Zukunft erhalten bleiben.

Einer Danksagung von Abteilungsleiter Rainer Wegner an alle Ehrenamtler, folgte bei der o.g. Zusammenkunft ein Ausblick in die Saison 2015/2016. Und auch diese Saison wird eine Herausforderung, denn mit dreizehn Punktspielmannschaften (Männer, Frauen, Alte Herren, mJF,

wJF, mJE 1, mJE 2 Mix, mJD, mJC, wJC, mJB, mJA, wJA) kratzt die Handballabteilung in ihrer Jubiläumssaison (90 Jahre Handball in Plau am See) am Vereinsrekord. Dem Anlass angemessen, wurden viele Aktivitäten abgesprochen und geplant. Abgesprochen wurden bereits auch die neuen Trainingszeiten der insgesamt fünfzehn Trainingsgruppen, denn mit dem Krümelsport und dem G-Mix gesellen sich zwei beliebte und alljährlich gut besuchte Altersklassen zu den Punktspielteams. Auch wenn im nächsten Jahr sehr wahrscheinlich kein FSJler die Vereinsarbeit der Handballabteilung unterstützen wird, Interessenten nach wie vor gesucht, stehen bereits bei fast allen Mannschaften und Trainingsgruppen die Trainer und Betreuer fest, so dass die Lücke des fehlenden FSJlers mit einigen neuen und alten Gesichtern geschlossen werden konnte.

In diesem Sinne wünscht die Vereinsführung der Plauer Handballer allen Mannschaften, Trainern, Betreuern, Sponsoren, Zuschauern und Fans eine erholsame Sommerpause. Ein Dank gilt an dieser Stelle auch der Mecklenburger Landküche, Inhaber B. Schulz, die ausnahmslos alle Punktspiele und Turniere in der Klüschenerberghalle gastronomisch absicherte.

Raimo Schwabe



Gelungenes Plauer Hafenfest



Trotz Regens zog es am 13. Juni viele Besucher in die Plauer Marina und Segelschule, wo das traditionelle Hafenfest zum 20. Male gefeiert wurde. Zur Eröffnung spielte der Plauer Fanfarenzug. An der Regatta beteiligten sich 17 Segelboote, darunter auch behinderte Segler vom Verein „Plauer Hai-Live“. Das Programm wurde fortgeführt mit der Musikformation „Goldkehlchen“ und einer Modenschau.

Am Abend sorgte dann die Plauer Band „Recover“ für Stimmung. André Ott (Keyboards und Gesang), Frank Leidel (Gitarre und Gesang), Jean Dibbert (Drums und Percussion) sowie Monique Vernaleken (Gesang) coverten Songs von ACDC, Rosenstolz, Lady Gaga, Tina Turner, Black eyed Peas, Westernhagen, Christina Stürmer, Keimzeit, Robbie Williams, Nena, Frida Gold, Ostrock und die Toten Hosen. W. H.



Gäste des Hafenfestes. Fs: W. H.

Sommerfest war wieder erfolgreich

Am 15. Juni feierten die Senioren der Volkssolidarität in der Wohnanlage an der Hubbrücke das jährliche Sommerfest, das mittlerweile zur Tradition geworden ist. Organisiert von der VS und dem Team der Begegnungsstätte wurde es wieder ein voller Erfolg dank aller fleißigen ehrenamtlichen Helfer um Frau Margit Brose.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Anke Groth und Mitarbeiter der Einrichtung wurde erst einmal mit einem Glas Sekt angestoßen, bevor man sich den leckeren Kuchen zum Kaffee schmecken ließ und gestärkt zum gemütlichen Teil überging. Auch wenn das Wetter bei den Vorbereitungen nicht so angenehm war, um draußen feiern zu können, freuten sich alle auf DJ Paul, der sie wie schon bei anderen Veranstaltungen mit schönen Melodien erfreute. Die Seni-



oren waren begeistert, es wurde mitgesungen, geschunkelt und getanzt. Wieder verstand es Maren Kulazewitsch mit viel Freude, die Stimmung anzuheizen, so dass noch eine Polonaise durchs Haus stattfand. Auch kleine Quizspiele, ein Gläschen Bowle, Saft oder Wasser unterstützten die schöne Stimmung. Nach

Kinder-Musical „Pippi Langstrumpf“ am 19. Juli in Plau am See

Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf, Tochter des legendären Seeräuberkapitäns Efraim Langstrumpf wohnt mit ihrem Pferd „Kleiner Onkel“ und dem Äffchen „Herr Nilsson“ in der Villa Kunterbunt. Keiner passt auf sie auf, sie regelt ihr Leben ganz alleine. Das finden Thomas und Annika, die Nachbarskinder, ungeheuer spannend und verbringen viel Zeit mit ihrer neuen Freundin. Frau Prysselius, die Vorsitzende des Waisenrates, jedoch findet, dass Pippi in einem Kinderheim besser aufgehoben wäre. Also sollen die Polizisten Kling und Klang Pippi in die Obhut des Kinderheims bringen. Aber die hat noch einen Clou im Ärmel: nicht nur ihr Papa sondern auch seine ganze Crew tauchen plötzlich auf, so dass die Prüsseliese am Ende ganz schön doof da steht! Ich hab ein Haus, ein kunterbuntes Haus, ein Äffchen und ein Pferd, die schauen dort zum Fenster raus. Ich hab ein Haus, ein Äffchen und ein Pferd, und jeder, der uns mag, kriegt unser Einmal-eins gelehrt. Drei mal drei macht sechs – widdewidde wer will's von mir lernen? Alle groß und klein, trallala lad' ich zu mir ein!

Regie: Thomas Ott-Albrecht Bühne/Kostüme: Ulv Jakobsen Musik: Gunther Krex Choreographie: Gesine Ringel

Das weltberühmte Stück, aufgeführt vom Mecklenburgischen Landestheater Parchim, für die ganze Familie am 19. Juli um 16:00 Uhr auf dem Burghof in Plau am See.

Eintritt: Erwachsene 12 € / Kinder 9 €

dem wundervollen Abendessen mit dem gut schmeckendem Kartoffelsalat und den Würstchen vom Grill nahmen alle voneinander Abschied. Alle freuen sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Man kann sagen: Es war ein gelungenes Sommerfest an der Plauer Hubbrücke. E. F.

Vergnüglicher Abend auf Platt, Hochdeutsch und Ostpreußisch

„Wir sind zum 7. Male in Plau am See, und es hat uns immer hier gefallen“, bekannte Hans-Peter Hahn, der mit Peter Körner, der ihn musikalisch begleitete, am 18. Juni beim CDU-Stammtisch 120 Zuhörer und Zuschauer erfreute. Nachdem Rüdiger Hoppenhöft, der Macher des allmonatlichen Kulturabends, die beiden mit den Worten „Der Humor steht im Mittelpunkt“ angekündigt hatte, bekam er von Hahn die Antwort: „Eigentlich wurde schon alles gesagt, nun können wir wieder gehen!“. Doch das war natürlich nicht ernst gemeint, denn der immer wieder mit Beifall begleitete Abend wurde noch lang mit Liedern und Texten in Hochdeutsch, Plattdeutsch und ostpreußischer Mundart. Hans-Peter Hahn, Sänger, Rezitator, Humorist und Kabarettist, Jahrgang 1941, lebt in Bad Doberan, ist also ein waschechter Mecklenburger. Das kann man von Peter Körner aus Tessin, Jahrgang 1940, nicht sagen, denen er stammt aus Leipzig - was man jedoch nicht mehr hört. Seine mecklenburgische Ehefrau hat dem Sachsen schnell das Plattdeutsche beigebracht. Seit 1969 ist er Hahns musikalischer Begleiter mit dem Keyboard und dem Akkordeon. Alle Programme haben beide in den vergangenen 45 Jahren gemeinsam erarbeitet. Die Rentner denken noch nicht ans Aufhören und verweigern das „sozial verträgliche Frühableben“ - zur Freude des Publikums, von denen



Hans-Peter Hahn (links) zusammen mit Peter Körner (rechts). Foto: W. H.

viele in der Pause eine der vielen von beiden produzierten CDs erwarben. Kritiker bestätigen immer wieder, dass die zwei Künstler einen unterhaltsamen Theaterabend garantieren. Wer daran zweifelt, hätte nur nach Plau kommen müssen, um davon überzeugt zu werden. Ebenso bestätigt jeder, der Hans-Peter Hahn jemals Gedichte von Rudolf Tarnow vortragen gehört hat: Er scheint selber Köster Klickermann zu sein. Sein Plattdeutsch versteht jeder. Man hört ihm gern zu und kann schmunzeln oder laut lachen, egal, ob er Aktuelles oder Vergangenes auf die Schippe nimmt, ob er singt oder seine Pointen setzt. Mundart, Parodie und Imitationen gehen ineinander über, wobei sein wohlwollender Humor zwischen Nachdenken und Besinnlichkeit liegt. Ob nun Goethes Erlkönig in der Version Oma plus Enkel oder Couplets von Otto Reutter, die Hahnschen Fähigkeiten der Deklamation, Mimik und Gestik machten aus dem Hör- auch einen Sehgenuss. Da brauchte das Publikum auch nicht lange animiert werden mitzusingen, z. B. bei „Ich hab keine Lust“, „Dat du min Leevsten büst“ oder bei „Mecklenburger Weiber sind die besten auf der Welt“, denn „sie reden nicht so viel, sie achten auf das Geld.“ Zwischen den Gesangsstücken gab Hahn immer wieder Proben seines schier unerschöpflichen Witzrepertoires. Frage: Was ist der Unterschied zwischen Ehefrau und Geliebten? Antwort: 40 Kilogramm. Vorwurf der Frau an ihren Mann: „Du hast was gegen meine Verwandtschaft“, worauf dieser mit den Worten kontert: „Ich habe deine Schwiegermutter lieber als meine!“ Da kann man sich nur auf den achten Besuch von Hahn/Körner in Plau am See freuen.

W. H.

Informationen des Bürgermeisters

Bürgermeister Norbert Reier gab in der Stadtvertretersitzung am 1. Juli folgende Informationen:

Zum Stand der Arbeiten im Entwicklungsgebiet: Die vertraglich vereinbarten Bauarbeiten sind bis auf die Straßenbeleuchtung und Gabionenwand (Steinschüttungen in Drahtkörben) um den Entsorgungsplatz abgeschlossen. Beides soll im Juli erfolgen, es gab Liefer Schwierigkeiten für die Masten und Leuchten. Auch die Straßenbeschilderung muss der Auftragnehmer noch fertigstellen.

Zur Umleitungssituation im Zusammenhang mit der einseitigen Sperrung der Petersdorfer Brücke: Nach Vorliegen der Ergebnisse der Verkehrszählungen und des schallschutztechnischen Gutachtens wurde im Bereich der Bebauung vor der Brücke B 103 bis zum Weiden soll in der Stadt Plau am See nachts die Geschwindigkeit für Lkw auf 50 km/h herabgesetzt. Damit werden im Wesentlichen die geforderten Werte am Tag (6 - 22 Uhr) 70dB und in der Nacht (22 - 6 Uhr) 60 dB eingehalten. Das Gutachten trifft auch die Aussage, dass eine Herabsetzung der Geschwindigkeit bei Pkw keine nennenswerte Verbesserung der Lärmimmission mit sich bringt.

Zum Beginn der Beteiligung an der 2. Stufe des Landesraumentwicklungsprogrammes von M-V in der Zeit vom 29.

Juni 2015 bis zum 30. September 2015: Der Entwurf ist im Internet unter www.raumordnung-mv.de einsehbar. Hinweise und Anregungen können mithilfe des dort verfügbaren Online-Beteiligungsmoduls eingereicht werden. Es gibt aber auch die Möglichkeit der Einsichtnahme in ausgedruckter Form bei der Verwaltung.

Zu personellen Veränderungen in der Verwaltung: Am 30.6.2015 ist Frau Probst nach 35 Jahren aus der Verwaltung ausgeschieden und in Rente gegangen. Die Nachbesetzung erfolgte innerhalb des eigenen Personals durch Herrn Bühring, der von Herrn Küstner im Jugendklub ersetzt wurde. Im Bereich Schule/Soziales wurde unsere Verwaltungsfachangestellte Frau Wahls unbefristet eingestellt. Sie übernimmt die Aufgaben von Frau Schmolinski, die im letzten Jahr das Rentenalter erreicht hat. Ab August beginnt auch Herr Arno Kühnel seine Tätigkeit im Bauamt. Er ersetzt unseren Bauamtsleiter Herrn Klaus Baumgart ab November 2015. Herr Baumgart hat Ende Oktober 2015 das Rentenalter erreicht und tritt dann in den wohlverdienten Ruhestand ein. Herr Kühnel arbeitet z. Z. beim Landkreis Mecklenburger Seenplatte bei der Bauaufsicht und ist für technischen Brandschutz zuständig.

Ausflug des Wendisch Priborner Chores



Die Reisegruppe vor dem Töpferhof in Tewswos.

Foto: M. Manzau

Es ist zu einem festen Bestandteil des Wendisch Priborner Chores geworden, jährlich einen Ausflug zu organisieren. In den achtziger Jahren fuhren wir mit einem LKW „mit Personenaufbau“, dem sogenannten „Leutetransporter“, der LPG Pflanzenproduktion Ganzlin in die nähere Umgebung. Als es den nicht mehr gab, sind wir viele Jahre mit unseren privaten PKW gefahren, was immer mit einem großen Risiko verbunden war. Ja, es waren immer interessante Exkursionen.

Angezogen haben uns unter anderem auch die Naturparke in unserem Land, liegen sie doch in den landschaftlich reizvollsten Gegenden. In den letzten Jahren sind wir mit dem Reisedienst Parchim gefahren. Die Kosten haben wir uns im Laufe der Jahre immer wieder mühsam ersungen.

In diesem Jahr waren wir die Brauerei Vielank besichtigen, die „Dorfrepublik“ Rüterberg, die Festung in Dömitz, das Hafenhôtel in Dömitz. Von Vielank aus

hatte die Reiseführung unser ehemaliger Pastor Gerhard Winkelmann, der jetzt in Ludwigslust wohnt, übernommen. In der Griesen Gegend aufgewachsen, konnte er uns so manches Erlebnis ganz lebendig schildern, vor allem im Umgang mit den damaligen Grenzsoldaten. Ein Besuch der Stadtkirche in Dömitz war auch

im Programm, wollten wir doch mit unseren zwei Liedern die Akustik dieser schlichten Kirche testen bzw. genießen. Zum Abschluss ging die Fahrt zum Töpferhof nach Tewswos. Herr Rudi Döcher erzählte ganz spannend und in bewegten Worten über die dortige Ziegelei und das Entstehen des Töpferhofes. Hier entstand auch das Gruppenfoto von Herrn Manfred Manzau - dafür vielen Dank. Auf dem Bild ist unschwer zu erkennen, dass neben den Chormitgliedern auch weitere Gäste mitreisten, um den Bus auszulasten.

Ein großes Dankeschön an Herrn Gerhard Winkelmann und unseren Busfahrer, Herrn Thomas Krüger.

Für alle Mitreisenden war es ein erlebnisreicher Tag, hat er doch unter anderem gezeigt, wie groß unser Kreis ist, von der Dosse bis zur Elde.

Klaus Fengler



Der Wendisch Priborner Chor.

Gala-Show der Operette

Zu einer Gala-Show der Operette lädt das Primavera-Ensemble aus Berlin am 8. November um 17:00 Uhr in die Aula der Schule am Klüschenberg in Plau am See ein.

Seit vielen Jahren begeistern die Berliner Künstler auf ihren Gastspielen zahlreiche Zuschauer und erobern mit Melodien von Strauss, Lehár, Kálmán, Kollo und anderen Operettenkomponisten die Herzen der Musikliebhaber.

Zu erleben ist ein prickelnder Operettencocktail mit Wiener Charme, ungarischem Temperament und Walzermelodien, gewürzt mit feurigen Csárdásklängen und Berliner Witz & Humor.

Erstklassige Solisten in prachtvollen Kostümen lassen Sie für einen Augenblick den Alltag vergessen und entführen Sie in die zauberhafte Welt der heiteren Muse!

Karten sind in der Tourist-Info Plau am See (038735) 45678 erhältlich.



Hohe Waldbrandgefahr in Mecklenburg

Die anhaltenden, sommerlichen Temperaturen, verbunden mit leichten Winden und ausbleibenden Niederschlägen haben zu einem schnellen Anstieg der Brandgefahr in den Wäldern M-V geführt.

Besonders gefährdet sind die Kiefernwälder im Süden und Südwesten des Landes. „Es gilt, bei den Ausflügen ins Grüne, den beliebten Lagerfeuern oder beim Grillfest absolute Vorsicht walten

zu lassen“, appelliert Minister, Dr. Till Backhaus, an die Bürger und Gäste unseres Landes. Es sei alles zu unterlassen, was zu einem Brand in der Wald- und Feldflur führen könnte. Die gebotenen Vorsichtsmaßnahmen seien unbedingt einzuhalten.

Pflegen Sie Artenvielfalt im eigenen Garten:

15. August 2015 – Seminar Saatgutvermehrung aus dem eigenen Garten im Wangeliner Garten (10-18 Uhr)

Die Gemüsesorten, die im Baumarkt und Gartencenter als Saatgut angeboten werden, sind für industrielle Anbauweisen und Standards (gleichzeitige Abreife, gleichförmiges Aussehen, gute Transport- und Lagerfähigkeit) gezüchtet worden. Dabei sind andere Eigenschaften (Geschmack, Resistenzen gegen Krankheiten und Wetterunregelmäßigkeiten, schrittweise Abreife) verlorengegangen. Das Saatgut wird meist in wärmeren Ländern produziert und häufig wird aus oben genannten Gründen als Hybridsaatgut angeboten, welches oftmals teurer und nicht mehr samenecht/vermehrungsfähig ist (d.h. es kann zur eigenen Saatgutvermehrung nicht verwendet werden). Die Sortenvielfalt ist dabei in den vergangenen Jahren sehr stark zurückgegangen.

Es gibt zwar z.B. eine unglaubliche To-

Kulturreise nach Weimar

Der Verein „Wir leben“ bietet Interessenten vom 28. - 30. September eine Kulturreise nach Weimar an. Auf dem Programm stehen eine Stadtrundfahrt, der Besuch des KZs Buchenwald, die Anna-Amalia-Bibliothek, das Abschlusskonzert der St. Petersburger Konversationsschüler im Schloss Belvedere. Es wird genügend Zeit eingeräumt, individuell die Stätten der klassischen Literatur (Goethe, Schiller) zu besichtigen. Anmeldungen sind ab sofort möglich beim Reisebüro Maaß in Plau am See (9 - 12.30 Uhr)

Heim für Kater gesucht

Freddys Besitzer musste ins Seniorenheim ziehen und so landete dieser nette Kater in der Tierstation. Er war in einem etwas ungepflegten Zustand und hatte viele Zeckenbisse sowie ein Projektil eines Luftgewehrs in seinem Körper, das operativ entfernt werden konnte. Freddy wurde außerdem kastriert. Er ist trotz aller Blessuren ein aufgeräumter, zutraulicher Kerl.

So erreichen Sie uns: Tel. 038735/44377 oder 0174/9425669; 0152104380613; 0173/6233119 www.tierheim-plau.de Bei vielen Aushängen in Plau kann man sich noch mehr Tiere ansehen. U. Teetz

maten- oder Salatvielfalt, bestimmt jeweils über 200 verschiedene Sorten, die in Farbe und Geschmack sehr unterschiedlich ausfallen können. Um wieder Saatgut für robustes, schmackhaftes Gemüse, zu bekommen, ist es jedoch sinnvoll auf die sogenannten „Alten Sorten“, die Landsorten, die lange Zeit in den Bauergärten oder von kleinen regionalen Züchtern vermehrt wurden, zurückzugreifen.

Vereine, wie z.B. der VERN e.V. (Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt), in dem die Seminarreferentin, Ute Boekholt, Netzwerkpartnerin ist, haben diese Sorten gesammelt, vermehrt und stellen sie interessierten Gärtnern zur Verfügung.

Ute Boekholt baut seit ca. 8 Jahren in ihrer kleinen ökozertifizierten Gärtnerei (zwischen Oderbruch und Märkischer Schweiz) Gemüse bzw. Kräuter / Nutzpflanzensaatgut nach Permakulturprinzipien an. Dabei legt sie Wert auf alte, robuste und natürlich schmackhafte Sorten, alle „Gemüsen“ werden ausschließlich im Freiland vermehrt. Die dabei gewonnenen Erfahrungen und ihr Wissen möchte sie an die Teilnehmer weitergeben. Im Seminar wird die Vielfalt von Gemüse vorgestellt und das Rüstzeug vermittelt, um mit der Saatgutgewinnung Ihrer Liebessorten und der gängigsten Gemüsearten beginnen zu können. Es gibt vieles auszuprobieren und es erweitert die gärtnerische Tätigkeit, Gemüsen bis über das Blühstadium (blühende Kulturmoorrüben oder blühender Lauch sind zudem sehr dekorativ) bis zur Samenreife und Ernte zu begleiten. Anmeldungen unter www.wangelinergarten.de.

Schulmeisterschaften im Schwimmen und Tauchen

Die Schüler der Grundschule „Kantor-Carl-Ehrich“ in Plau am See haben in der 4. Klasse im Rahmen des Sportunterrichts 1 Stunde Schwimmen in der Woche. Ihr Sportlehrer, Herr Oltersdorf, ist auch ausgebildeter Rettungsschwimmer. Wie in jedem Jahr endet das Schuljahr mit den Schwimmmeisterschaften im Schwimmen und Tauchen. Wir gratulieren!

Brustschwimmen	Freistilschwimmen	Streckentauchen
1. Alma Lotte Hoge	1. Anna Katharina Rohde	1. Alma Lotte Hoge
2. Paula Petersen	2. Benedikt Seemann	2. Jannes Hofmann
3. Raphael Waack	3. Alma Lotte Hoge	2. Maurice Karst
		4. Laetitia Erdmann

Einladung der Jagdgenossenschaft Plauerhagen

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Plauerhagen, zu unserer Mitgliederversammlung am 7.8.2015 um 17.30 Uhr im Landgasthof Barkow laden wir Sie und Ihren Partner recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes zum Jagdjahr 2014/15
3. Finanzbericht
4. Bericht zur Kassenprüfung
5. Diskussion und Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstandes für 2014/15
6. Erläuterung und Diskussion des Haushaltsplanes 2015/16
- Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2015/16 einschließlich des Einbehaltes von 0.50 €/ha zu Gunsten der Jagdgenossenschaft Plauerhagen
7. Verabschiedung von Herrn Hamann als Vorstandsmitglied
8. Nachwahlen für den Vorstand und die Revision

Auf der Mitgliederversammlung findet die Auszahlung der Jagdpacht 14/15 statt. Nach Versammlungsschluss sind alle Teilnehmer zu einem geselligen Abend mit Büfett und Getränken herzlich eingeladen. us organisatorischen Gründen bitten wir Sie bei Teilnahme um Rückmeldung bis zum 03.08.2015 unter den Rufnummern

038735 41780; 038738 70264;

0152 58779613

K. Pitsch, Jagdvorsteher

11. Internationales Dampftreffen und 21. Oldtimer- und Traktorentreffen

Am 1./2. August 2015 ist es wieder soweit – das AGRONEUM Alt Schwerin steht zum 11. Mal voll unter Dampf! Besuchen Sie eines der größten Dampftreffen Deutschlands. Für viele über die Landesgrenze hinaus zum Begriff geworden, bietet das Internationale Dampftreffen historische Dampfkraft im Original wie auch im Modell. Originale Dampftröcker und etwa einhundert Modelle aus England, Holland und Deutschland werden tausenden von Besuchern präsentiert.

Erleben Sie schnaufende Dampftröcker in Aktion: Erklärungen und Mitfahr-Modelle veranschaulichen die Arbeit mit Dampfkraft auf eindrucksvolle Weise. Neben einer Dampfparade können sich die Besucher auf Vorführungen historischer Dampf- und Arbeitsmaschinen, wie Steinbrecher, Dreschmaschinen oder eines Sägegatters freuen. Als zusätzliches Highlight haben Sie die Möglichkeit das ganze Geschehen aus der Vogelperspektive aus dem Hubschrauber zu betrachten.

Am 8./9. August, wird's wieder laut und nostalgisch im AGRONEUM Alt Schwerin. Das 21. Oldtimer- und Traktorentreffen erwartet seine Besucher mit einem bunten Programm. Es finden ständig Vorführungen historischer Traktoren, Oldtimer und Arbeitsmaschinen



Am 20. Juni zog es viele Zuhörer zum Konzert auf der Weidenbühne im Wangeliner Garten: „Herr Blum trifft Altmann“. „Herr Blum“, das ist der Berliner Singer/Songwriter Thomas Wagner (links im Bild), zuständig für Komposition, Text, Gesang, Gitarre, Percussion und Electronics spielte zusammen mit dem Wangeliner Saxophonisten Warnfried Altmann emotionale Musik, kraftvoll und lyrisch mit Texten über das Leben und die Liebe.

W. H.

statt und wer möchte, kann mit der Rübenbahn eine Fahrt durchs Museumsgelände unternehmen. Ein Highlight wird, wie immer zu dieser Veranstaltung, der große Traktorenkorso am 8. August um 14 Uhr sein.

PROGRAMM

11. Internationales Dampftreffen

Sonnabend, 1. August 2015

10 Uhr Begrüßung der Teilnehmer und traditionelles Andampfen

10 - 18 Uhr Ständige Vorführungen historischer Arbeitsmaschinen wie Steinbrecher, Dreschmaschine, Strohkanone, mobiles Sägegatter und Buschhacker mit Dampftrieb. Fahrten mit der Rübenbahn und Dampflok durch das Museumsgelände auf großer und kleiner Spur. Schmiedevorführungen

Hubschrauberrundflüge

12 Uhr 1. Parade der Dampfmaschinen

15 Uhr 2. Parade der Dampfmaschinen

18 Uhr Dampf ablassen

20.30 Uhr Livemusik mit der Gruppe „Nimmegut“

Sonntag, 2. August 2015

10 Uhr Andampfen

10 - 16 Uhr Ständige Vorführungen historischer Arbeitsmaschinen wie Steinbrecher, Dreschmaschine, Strohkanone, mobiles Sägegatter und Buschhacker mit Dampftrieb. Fahrten mit der Rübenbahn und originaler Dampflok durch das Museumsgelände auf großer und kleiner Spur.

Schmiedevorführungen

Hubschrauberrundflüge

12 Uhr 1. Parade der Dampfmaschinen

15 Uhr 2. Parade der Dampfmaschinen

16 Uhr Dampf ablassen

PROGRAMM -

21. Oldtimer- und Traktorentreffen

Sonnabend, 8. August 2015

10 Uhr Begrüßung der Teilnehmer, Andieseln und Vorglühen

10 - 18 Uhr Ständige Vorführungen historischer Traktoren, Oldtimer und Arbeitsmaschinen wie Steinbre-

cher, Dreschmaschine, Strohkanone und Buschhacker. Fahrten mit der Rübenbahn durch das Museumsgelände. Schmiedevorführungen

14 Uhr Großer Traktorenkorso

20 Uhr Countrymusik – Peter Dreier live
Sonntag, 9. August 2015

10 Uhr Andieseln und Vorglühen

10 - 16 Uhr ständig Vorführungen historischer Traktoren, Oldtimer und Arbeitsmaschinen wie Steinbrecher, Dreschmaschine, Strohkanone und Buschhacker. Fahrten mit der Rübenbahn durch das Museumsgelände. Schmiedevorführungen.

Buntes Markttreiben, Teilemarkt und Kinderprogramm mit DJ Faló.

10. Altstadtfest in Plau am See am 8.8.2015

Die Stadt Plau am See und die Gewerbetreibenden laden alle Urlauber und Einwohner sehr herzlich zum 10. Altstadtfest ein.

Viele Attraktionen auf dem Burgplatz, speziell für Kinder, können Sie erleben. Karussell, Bungeespringen, Hüpfburg, Wasserspiele, aber auch sämtliche Gewerbetreibende laden mit ihren Angeboten ein. Viele Händler haben sich bereits gemeldet und können auch nach wie vor ihre Anmeldungen im Juwelier- und Uhrengeschäft bei Frau Hacker abgeben.

In diesem Jahr wird die große Bühne auf dem Burgplatz stehen. Es wird Ihnen ganztägig ein buntes Programm geboten. Um 11 Uhr eröffnet der Fanfarenzug der Stadt mit einem Ständchen das Programm, was neben Modenschauen, Line Dance und den Burgsängern der Stadt vervollkommen wird. Am späten Nachmittag und Abend sind dann Andrea Berg-Double und das Duo Recover für Sie da und verzaubern Sie mit ihren Liedern.

Alle Gäste sind herzlich eingeladen, wieder an der großen Tombola teilzunehmen. Die Gewerbetreibenden bitten Sie hierfür noch um Unterstützung mit Gutscheinen oder kleinen Präsenten, die Sie im Schuhhaus Weisbrich abgeben können. Große Unterstützung erfolgte auch schon durch die CDU, seitens Herrn Hoppenhöft und Herrn Fengler, sie werden ebenfalls wieder mit ihrer Wurfburg dabei sein. Special-Gast ist das hiesige „Titanic-Orchester“. Wir freuen uns sehr, sie einmal wieder bei uns zu haben. Höhepunkt wird um 21.45 Uhr das Feuerwerk sein, welches auf dem Burghof gezündet wird. Wir wünschen allen unseren Gästen viel Vergnügen, bestes Wetter und allen Organisatoren bestes Gelingen!
Das Org.team

Wenn de Hunger nah de Stubendöhr
herinkümt, so geht de Lehw nah dat
Finster ruht

(Wenn der Hunger zu der Stubentür
hereinkommt, so geht die Liebe zu
dem Fenster hinaus, d. h. Nahrungs-
mangel zerstört das eheliche Glück).

De lang slöpt un driest löpt, kümt ok
to Stär

(Der lange schläft und dreist läuft,
kommt auch zur Stelle, d. h. Fleiß
holt das Versäumte nach).

Mit der S-Bahn nach Warnemünde

Bei den Plauer Museumsfreunden ist es zu einer schönen Tradition geworden, jedes Jahr eine gemeinsame Exkursion am Sommeranfang in unserem Mecklenburger Land durchzuführen. In diesem Jahr wurde als Ziel Warnemünde ausgesucht. Eine solche Fahrt ist immer gleichzeitig ein Dank des Heimatvereins für die ehrenamtliche Arbeit der „Alten Herrenmannschaft“. So machten sich 25 gutgelaunte Plauer mit PKW's am 25. Juni, einem schönen Sommertag, auf den Weg zum Güstrower Bahnhof. Denn leider wurde der Bahnregionalverkehr zwischen Plau und der Barlachstadt im September 2000 eingestellt. Ein riesiger Standortnachteil für unsere Seestadt. Ab Güstrow ging es mit einem modernen S-Bahn-Zug in 55 Minuten nach Warnemünde; schnell, komfortabel und mit dem MV-Ticket auch preiswert. Der Besuch des Warnemünder Heimatmuseum war natürlich ein Muss. Die Chefin des Hauses, Dr. Katrin Möller, erwartete uns bereits. Wir erlebten innerhalb einer interessanten, humorvollen und kurzweiligen Führung viele ausgewählte historische Museumsobjekte und eine Menge Hintergrundinformationen. Die Dauerausstellung lädt auf 240 qm Ausstellungsfläche zu einer Entdeckungsreise durch die Geschichte des Ortes und seiner Menschen ein. Bei einer Tasse Kaffee im kleinen schönen Museumsgarten brachten wir unsere sehr positiven Museumseindrücke an die ver-

antwortliche Frau, stellten Fragen und sagten uns gegenseitige Unterstützung zu. Und unser Museumsfreund Wolfgang Rakow stellte fest, dass unser Land doch klein ist. Hatte er doch im Museum auf historischen Fotos unter den Warnemünder Landsleuten Verwandtschaft entdeckt.

Dann ging es zum Leuchtturm, um diesen zu besteigen. Die wunderschöne Rundumsicht machte das Treppensteigen wieder wett. Nach persönlicher Freizeit trafen wir uns dann am Hotel Neptun. Im Cafe PANORAMA in der 19. Etage ließen wir es uns richtig gut gehen. 64

Meter über dem Ostseestrand bei traumhaftem Ausblick schmeckten Kaffee und Kuchen besonders gut. Auf dem Rückweg ließ sich die Plauer Gruppe am Alten Strom noch genügend Zeit, um sich an den betagten schönen Giebelhäuschen mit ihren „Glaskästen“ zu erfreuen. Denn diese geben dem einzigartigen Ort mit den ein- und ausfahrenden Schiffen den speziellen Charakter, der so viele Gäste Tag für Tag nach Warnemünde bringt. Ein herzliches Danke an Dieter Ehrke, der unsere Halbtagestour wieder einmal bestens vorbereitet und organisiert hat. Roland Suppra



Ein Teil der Plauer Gäste im Museumsgarten

Aus der Gemeindevertretersitzung Barkhagen

Auf der Gemeindevertretersitzung Barkhagen am 02.07.2015 wurde Bürgermeister Steffen Steinhäuser zum Ehrenbeamten ernannt. Er hatte bei der Bürgermeisterwahl am 07.06.2015 ein eindeutiges Ergebnis erzielt und hält nun die Geschicke der Gemeinde Barkhagen in seiner Hand. Für sein zurückgegebenes Mandat als Gemeindevertreter rückt jetzt Verena Engel von Eckern nach.

Bürgermeister Steinhäuser verabschiedete Dr. Joachim Maronde aus der Gemeindevertretung, da dieser sein Mandat zum 31.07.2015 niederlegt und die Gemeinde verlässt. Dr. Maronde war über 20 Jahre Mitglied der Gemeindevertretung, hatte das Amt des 1. und zuletzt des 2. Stellvertreters des Bürgermeisters inne.

Zum 1. Stellvertreter des Bürgermeisters wurde Helga Radtke und zum 2. Stellvertreter wurde Christian Schwager gewählt.



(vo. li.) Dr. Joachim Maronde, Steffen Steinhäuser, Christian Schwager und Helga Radtke.

Ausstellung im Merkgarten der Stadt Zürich und im Wangelinert Garten - „12 Steine“ von Andrea Silbermann

Die Künstlerin Andrea Silbermann kam aus Dresden mit einem Auto voller Steine und Äste, um drei Tage lang im Merkgarten zu arbeiten: ihr Kunstwerk „12 Steine“ entstand vor Ort.

Ihr Werk fand seinen Platz im Garten: im kleinen Hain vom Merkgarten liegen jetzt die Steine. Die Baumreihen des Hains würden exakt den Steinreihen entsprechen, würden nicht ein paar Bäume fehlen. Die ursprüngliche Anordnung dürfte 3 x 4 gewesen sein, genau, wie bei der Arbeit von Andrea Silbermann.

Als Auftakt der Vernissage sprach mit der Künstlerin Ildikó Séra, die Kuratorin der „kunst pflanzen“-Reihe. Wir erfuhren vieles über den spannenden gedanklichen und symbolischen Unterbau des Kunstwerks.

DIE ZAHL 12 – Das Vollkommene

12 ist eine vollkommene Zahl.

Sie bezeichnet einen vollständigen Zyklus.

Vollkommenheit wird mit Glück gleichgesetzt.

Die Idee der Vollkommen wurde immer wieder mit der Idee des Nichts in Verbindung gebracht.

Das Vollkommene im Daoismus wird als leer, weich und spontan gedacht.

In der Mathematik wird sie als sublimale Zahl bezeichnet, von denen zur Zeit nur

zwei bekannt sind.

Die Steine sind in 3 x 4 Reihen verlegt. Die Zahl 3 symbolisiert den Himmel, die Zahl 4 die Erde.

DIE STEINE

Diese Steine, die Findlinge, sind in Mecklenburg überall präsent.

Sie prägen die Landschaft im Norden Deutschlands und stammen ursprünglich aus den Ländern Skandinaviens.

Von den Feldern werden sie jedes Jahr abgesammelt und im Laufe der Jahre bilden sich regelechte Steinhügel. Es heißt, dass sie aus dem Boden wachsen.

Die Findlinge sind vom Eis, welches sie aus dem Norden mitgebracht hat, oft rundgeschliffen.

Sie wurden mit Papier überzogen und Leinölfinis eingepinselt. Das macht das Papier wetterfest und leicht transparent, so dass es eher wie eine Haut wirkt.

Das Papier verändert die Materialität der Steine. Sie wirken organisch unter dieser Haut – als würde sich ein Leben darin entwickeln, fast würde man etwas Pochendes, Warmes erwarten, wenn man sie berührt.

Es wurden aber nur 11 Steine platziert und an Stelle des 12. Steines wurde ein kleiner Steinkreis zu einer Feuerstelle.

Die FEUERSTELLE

– die Wandlung der Stoffe

Das Nichts beinhaltet das Nicht mehr und das Noch nicht also auch das Unmögliche.

Interessierte Menschen an dieser Ausstellung müssen nicht nach Zürich fahren, denn im Wangelinert Garten können Sie unter vielen anderen Kunstobjekten von Andrea Silbermann auch die 12 Steine sehen.

Führungen mit der Künstlerin ab 19.07. nach Anmeldung unter 038737/499878.



Andrea Silbermann im Wangelinert Garten.
Foto: Veranstalter

Eine Woche an den Werbellinsee

22 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Plau am See im Alter von 6 bis 15 Jahren fahren gemeinsam mit vier Betreuern vom 26.07. bis 31.07.2015 an den Werbellinsee, in die Nähe von Eberswalde. In einem großen Sommerhaus eines Ferienparks verbringen alle gemeinsam eine erlebnisreiche Woche. Die jungen Brandschützer werden das Schiffshebewerk Niederfinow besichtigen, den Eberswalder Zoo besuchen und das BIORAMA Projekt erkunden. Außerdem stehen schwimmen, kreative Nachmittage, Kino, Disko und Lagerfeuer auf der Programmliste. Zu einem besonderen Höhepunkt soll es auf der geplanten Natur-Rallye kommen. Dabei stehen Paar-, Gruppen- und Vertrauensspiele im Vordergrund. Die Kinder und Jugendlichen werden gemeinsam kleine Konfliktlösungsstrategien erarbeiten und umsetzen. Dieses schult besonders das Gemeinschaftsgefühl der gesamten Gruppe. Weiterhin ist ein Ausflug in die Bundeshauptstadt geplant.

Dank vieler Plauer Bürger, die bei der Geldsammelaktion im Oktober 2014 die Spardosen der Plauer Jugendfeuerwehr

füllten konnte diese Fahrt finanziert werden. Weiterhin beteiligte sich der CDU Stammtisch mit 1000 Euro und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Plau am See mit 1500 Euro. Außerdem

wird der Ausflug nach Berlin durch die Spende des Plauer Modeballs finanziert. Die Plauer Löschzweige und die Jugendfeuerwehr Plau am See sagen DANKE!



Konzert mit „Bad Penny“ beim Sommerfest im Wangelinert Garten

Am 18.07.2015, ab 20 Uhr findet im Wangelinert Garten wieder das alljährliche Sommerfest statt. Diesmal als Musiker zu Gast: „Bad Penny“ aus Rostock. Lass dich fallen in die Welt der nordisch-keltischen Schönheit von Musik. Du möchtest tanzen und dich verlieren.

„Es hat mich direkt ins Herz getroffen, diese Band“, schrieb der legendäre Veranstalter Peter Rüchel in seinem Buch Rockpalast Erinnerungen in dem Kapitel über die Zukunft der Musik.

Musikalisch lässt sich Bad Penny zwischen Pink Floyds Mystic und dem Folk der Waterboys wiederfinden.

Bad Penny, benannt nach dem gleichnamigen Song des irischen Sängers und Gitarristen Rory Gallagher, ist eine Rostocker Band die besonders durch „eine selbstbewusste Leadgitarre, das beschwingte Akkordeon und das dominante Piano“ besticht (GoodTimes, 6/13). In der mehr als zehnjährigen Bandgeschichte sind bisher drei Studio Alben entstanden, in denen der Einsatz verschiedenster Instrumente zu wunderbar „wechseln-

den Klangfarben“ (celtic-rock.de, 1/14) führt. Durch das zahlreiche Spielen im Ausland schafften sie es unter anderem im Yorkshire Musik Magazin Keep Music Live zur „favourite foreigner band“. Die Financial Times bezeichnete sie gar als norddeutsches Aushängeschild, denn sie überzeugen nicht nur in englischer

Sprache, sondern auch mit Liedtexten in ihrer nordischen Mundart - wie z.B. mit dem Radiohit „Ilsebill“. Getränke und Speisen stehen bereit. Karten im Vorverkauf im Wunderfeldladen und unter www.wangeliner-garten.de.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Lehmhaus statt.



Die Band „Bad Penny“ aus Rostock.

Musikalische Überraschung in der Kita“ Villa Kunterbunt“

Ganz aufgeregt trafen sich alle Kinder der Einrichtung am 30. Juni auf dem Burghof in Plau. Die Erzieher hatten ihnen eine Überraschung versprochen und so warteten sie gespannt, was da so passieren sollte. In der Mitte standen schon viele Instrumente und dann hörten sie auch schon eine Trompete. Alle lauschten interessiert, wo die Töne herkamen und dann konnten sie den Musikanten auch schon sehen. MUSICUS-SPIRITUS (Wolfgang Rieck) aus Rostock kam und brachte seine Musik und seinen vielen verschiedenen Instrumente mit. Auf allen konnte er spielen und zog die Kinder mit seinem unterhaltsamen Programm in seinen Bann. Geschickt ließ er sie teilhaben an seiner Musik durch Mitsingen und Mitbewegen. Ganz nebenbei lernten sie die Instrumente kennen und mussten auch schon ihr Wissen zeigen. Immer im Mittelpunkt „Adele- Ukule-

le“ seine kleine musikalische Freundin, die leider in die Schule musste. Nur ein schönes Bild konnte der Künstler uns zeigen. Aber gemeinsam sangen, klatschten oder brüllten alle für sie. Die

Stunde verging wie im Fluge und alles war viel zu schnell vorbei. Das es Spaß und Freude gemacht hat, darüber waren sich alle einig.

Die Kinder und Erzieher



Ganz aufmerksam verfolgten alle Kinder die Vorführung.



„Musicus-Spiritus“ begeisterte alle.

Jugendrotkreuz im Wettbewerb

Am 27. Juni trafen sich 12 Gruppen aus dem Altkreis Parchim (aus Plau am See, Marnitz, Parchim, Sternberg und Crivitz) in Lübz zum Leistungsvergleich des Jugendrotkreuzes im DRK-Kreisverband. Dazu waren 14 Stationen zu absolvieren. Dort waren Geschicklichkeit, Kreativität, Gruppengeist, Fitness, Kenntnisse in

Naturkunde, theoretisches Wissen oder psychologisches Einfühlungsvermögen als Streitschlichter gefragt. Die Helferturps traten in vier Altersklassen bis zu 27 Jahren an. Die Plauer belegten folgende Plätze: Bei 6 - 9 Jahre Zweiter; bei 10 - 12 Jahre Zweiter; bei 17 - 27 Jahre Erster.

Aus der jüngsten Sitzung des Plauer Seniorenbeirates berichtet

Wir diskutierten über die gemeinsame, leider nicht öffentliche Sitzung mit dem „Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten“ der Stadtvertretung vom 11.5.15. Um es vorweg zu nehmen: Wir fanden die Mitglieder auf das Thema „Konzeption für eine seniorenfreundliche Gemeinde“ nicht optimal vorbereitet. Der Stadtverwaltung hatten wir im Februar unseren Entwurf für die Weiterleitung an die Stadtvertreter übergeben und auch laufend Protokolle zu seniorenrelevanten Themen. Allerdings müssten sie auch allen zugänglich gemacht, bzw. - mit Verlaub, - gelesen werden.

Wir hatten die Ideen und Vorschläge aus den Vereinen und Verbänden der Stadt aufgegriffen, lange beraten, mit dem Bürgermeister abgestimmt und auch den Bürgervorsteher einbezogen. Dabei orientierten wir uns an den - vom Ministerium heraus gegebenen - Kriterien. Wir denken, der Stadtvertretung ein kommunalpolitisch-seniorenrelevantes Strategiepapier in die Hand gegeben zu haben, doch der auch anwesende stellv. Bürgermeister, Herr Eckard Salewski, meinte, dies sei doch eher eine Angelegenheit des Seniorenbeirates, nicht der Verwaltung. Offensichtlich ist da noch Klärungsbedarf? Deshalb bemühen wir uns mit den Ausschüssen der Stadtvertretung, eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten. Nun liegen die Konzeption und ein Maßnahmenplan auf dem Tisch des Hauptausschusses. Im Übrigen haben alle Bürger einen Nutzen davon, nicht nur die Seniorinnen und Senioren.

Plau hat unserer Meinung nach gute Voraussetzungen zur Bewältigung des Demografiewandels, braucht aber eine Strategie für die Entwicklung der nächsten 5 - 10 Jahre. Immerhin bewegt sich der Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Bevölkerung auf 40 % zu. Natürlich wissen wir auch, dass unser Seniorenkonzept nur einen Teil der Entwicklung unseres Gemeinwesens abbildet.

In einem weiteren Schwerpunkt diskutierten wir das Antwortschreiben der Sozialministerin B. Hesse vom 3.4.15, wo es um die mögliche Vernetzung der ambulanten Potenzen der Reha-Kliniken unserer Region ging - siehe bessere Facharztversorgung. Ihr Hinweis u.a., wir sollten geeignete Formen dafür in einer Konzeption für die Region prüfen. Nun, so falsch liegen wir also mit unserer Demografiekonzeption nicht? Allerdings sind unsere Kompetenzen als ehrenamtliches Gremium begrenzt, dafür benötigen wir die Kooperation mit den

Gremien der Stadtvertretung als Partner. Der Seniorenbeirat hat im Juni die „Tagespflegeeinrichtung“ in Krakow/Charlottental besucht. Die Leiterin, Frau Drenckhahn, stellte ihr Modell - Tagespflege ländlicher Prägung - vor. Davon waren wir sehr angetan (siehe SVZ v. 18.6.15). Wir berichteten bereits, dass wir Frau Drenckhahn für den OT Karow gewannen, auch dort nach diesem Modell (Umbau des Kindergartens in Karow) eine Tagespflege aufzubauen.

Die Umbauarbeiten laufen, nach zögerlicher Bauleitplanung, nun an. Des Weiteren erörterten wir u.a. die Lebensmittellieferungssituation der älteren, bedürftigen Mitbürger. Die gegenwärtige Situation sei - unserer Information nach - noch ausreichend abgesichert durch Nachbarschaftshilfe. Für die Zukunft werden wir sicher neue Strukturen, unter Einbeziehung der Märkte, brauchen.

Die Wohnsituation der älteren und bedürftigen Bürger war auch wieder Gegenstand der Beratung. Es gibt Entwicklungen am G. Bardey- Platz und auf dem Vogelsang/Mühlenberg, die in die richtige Richtung gehen: Barrierearm und auch bezahlbaren Wohnraum zu bauen. Letzteres bedarf der Planung der Stadt, eben wegen des Demografiewandels und der zu erwartenden geringeren Renteneinkünfte (s. Armutsbericht) mancher Bürger.

Abschließend: Die Mitglieder des Seniorenbeirates spendeten für die andere Form der Seniorenweihnachtsfeier jeder 10 Euro, also insgesamt 70 Euro.

Über weitere Ideen und Vorschläge würden wir uns freuen. Auch über das weitere Werden unserer „Konzeption seniorenfreundliche Gemeinde“ hoffen wir Ihnen - nach der zu erwartenden positiven Reaktion seitens der Stadt - berichten zu können.

Ihr Dr. R. Nissler

Vorsitzender des Seniorenbeirates

Kulturelle Vorhaben des Plauer Heimatvereins 2015

14./15. August	Burghoffest
September	Thematische Fahrt
Oktober	Lesung/Vortrag
November	Plattdütsche Kaffeetied
28. November	25 Jahre Stadtpartnerschaft Plön
Dezember	Weihnachtsstraße
07.-30. September	2015 Ausstellung „Wasser – Ein faszinierendes Element“ im Mehrzweckraum

Neues aus dem Burgmuseum

Internet und Museum - viel größer kann ein Gegensatz eigentlich ja gar nicht sein. Aber manchmal kann das Internet einem Museum sehr nützlich sein. So haben vor einiger Zeit die Nachfahren eines Briefmarkensammlers aus Hessen im Internet eine Urkunde angeboten, die sich das Burgmuseum nicht entgehen lassen konnte. Es handelt sich um die „Urkunde zur Grundsteinlegung für den Neubau des Postamtes“ vom 23. Juli 1952. Gemeint ist das ehemalige Postgebäude an der Töpferstraße (heute Firma Blume). Eingeleitet wird der Text durch einen plattdeutschen Spruch (hier in Original-Rechtschreibung): „Dat Oll vergeiht/Wat Nig's entsteiht/Mag dit Hus ümmer noch bestahn/Wenn all de trugen/Lüd, de dit bugen/All lang för ümmer sünd vergahn.“

Im weiteren Textverlauf heißt es u.a.: „Wir stehen z.Zt. in einem harten Kampf für einen gerechten Friedensvertrag für unser Deutschland... Wir Werktätigen haben nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 unter schweren Bedingungen alle Hand angelegt, um unser zerstörtes Vaterland wieder aufzubauen... Der Neubau dieser Arbeitsstätte und der Bau unseres Kulturraumes wird für uns deutsche Arbeiter die Freude zu unserer Arbeit heben.“ Unterzeichnet ist der Text mit „Runge (Betriebsgewerkschaftsleitung) und Bahr (Betriebsleitung)“. Zu besichtigen ist die Urkunde ab sofort im Burgmuseum.

Und noch eine zweite Neuigkeit muss hier vermeldet werden. Am Dienstag, dem 15. Juni, so gegen 11 Uhr, gab es im Burgturm ein besonderes Ereignis: Der 250.000 Besucher seit der Eröffnung der heimatgeschichtlichen Ausstellung im Jahr 1985 wurde erwartet. Der Burgvoigt, in Uniform und unter Waffen, begrüßte aus diesem Anlass eine Familie aus Thüringen. Die jungen Eltern und ihre zwei kleinen Kinder erhielten zum Jubiläum Freikarten für den Kletterpark am Klüschenberg. Die seit vielen Jahren hohe Besucherzahl im Turm ist das Ergebnis der zuverlässigen und erfolgreichen Arbeit der Burgturmbesatzung. Auch daran muss ab und zu mal erinnert werden.

P. Priegnitz





Nach zehn Schuljahren ins Leben entlassen

Zur feierlichen Schulentlassung und Zeugnisübergabe kamen am 5. Juli die 16 Schüler der 10. Klasse der Plauer Schule am Klüschenberg zusammen mit ihren Eltern und Verwandten ins Artrium des Schulgebäudes. Maximilian Waack (Violine), Julius Klöppner (Klavier) und Klara Nele Steppeling (Gesang) sorgten für die musikalische Umrahmung. Laetitia Nötzelmann sprach als Schülervertreterin von einem „Tag der Erleichterung, der Freude und des Stolzes“, an dem sie Lehrern und Eltern dankte. Sie mahnte „gegenseitige Achtung und respektvollen Umgang miteinander“ an. Dann rezitierte Charleen Spaude ein Gedicht. Claudia Jagusch als Elternvertreterin gratulierte den Zehntklässlern zu ihren erfolgreich absolvierten Prüfungen und erinnerte an die vielen Jahre, die sie miteinander bei „Höhen und Tiefen“ unterwegs waren: „Heute überwiegt der Stolz auf das Erreichte. Es war ein langer Weg, der nicht immer einfach war.“ Ihr Dank ging an die Lehrer für deren Engagement und Verständnis. Sie wünschten den Schülern, dass sie „mit Eigenverantwortung, Hoffnung und Zuversicht an das Leben herangehen“ und ihren Weg finden. „Werdet Menschen, die Lösungen anstreben.“ Darauf wandte sich der Schulleiter in seiner Festrede an die Noch-Schülerinnen und Schüler. Im Anschluss übergaben Klassenlehrerin

Beatrix Glöde zusammen mit Schulleiter Birger Zimmermann und Plaus Bürgermeister Norbert Reier die Zeugnisse. Bevor alle auseinander gingen, überreichten die Schulabsolventen jedem der anwesenden Lehrer eine Rose und bedankten sich mit persönlichen Worten bei ihnen, wobei bei den meisten eine Umarmung nicht fehlte.

W. H.

Schulabgänger des Schuljahres 2014/2015

Annika Richter
Chris-Florian Felsberg
Hannes Schulz
Kevin Schönherr
Markus Schulze
Janiene Jagusch
Laura Jürgens
Nadine Mayer
Felix Krüger
Paul Koch
Justin Hinrichs
Laetitia Nötzelmann
Charleen Sue-Ann Spaude
Johanna Weber
Tobias Gruhn
Stefan Asmus
Kimberly Tucholka
Lucas Harling
Natalie Knies



Birger Zimmermann



**Laetitia Nötzelmann, Charleen Spaude
(v.l.n.r.)** Fotos: W. H.



Festrede von Birger Zimmermann

Liebe Noch-Schülerinnen und Schüler!

Für die meisten von Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, gehört die Schule nicht gerade zum „Coolsten“, was das Leben so zu bieten hat. Es gibt sicherlich viele Dinge, mit denen man die Zeit auf vermutlich spannendere Art und Weise „totschlagen“ kann. Schule ist gleichbedeutend mit Stress, mit der Forderung nach Disziplin, Pünktlichkeit und Ordnung.

Darüber hinaus soll man auch noch lernen und etwas leisten. Hand aufs Herz: Viele von Euch konnten dem ziemlich lange ziemlich wenig abgewinnen.

Das Ihr alle letztendlich, so wie Ihr hier vor mir sitzt, die Abschlussprüfungen erfolgreich gemeistert und die Mittlere Reife bzw. die Berufsreife erlangt habt, war deshalb nicht immer selbstverständlich. Ihr werdet heute – und das mag hart und etwas provokativ ausgedrückt sein – aus der fürsorgenden Obhut unserer Schule entlassen und faktisch auf die Straße gesetzt. Nach zehn Jahren Schulzeit heißt es nun voneinander Abschied zu nehmen. Viele von euch werden aufatmen, weil die Schulzeit, zumindest das Lernen an dieser Schule, endlich vorbei ist. Aber nicht nur Ihr, auch Eure Eltern und meine Kolleginnen und Kollegen sind froh und glücklich darüber, dass Ihr letztendlich alle Hürden genommen und das Ziel erreicht habt. Liebe Schülerinnen und Schüler, vergleichen wir das letzte Schuljahr doch einmal mit einem Langstreckenlauf. Angetreten ist ein Team, das durch Zusammenlegung beider 9. Klassen neu gebildet werden musste. Nach langer Sommerpause, anfänglich noch unmotiviert, ging es erst einmal darum, sich für den Start zu positionieren und seine Stellung im Team zu behaupten – ein kleiner Machtkampf. Nach dem Startschuss setzte man sich dann, mehr oder weniger auf das Ziel orientiert, langsam in Bewegung. Während einige vor Erreichen der Hälfte der Strecke desorientiert aus dem Rennen schieden, vom Weg abkamen, verblieb der größte Teil zum Glück auf der Bahn. Die Versuche auszuscheren, ließen nach, Regeln wurden akzeptiert und jeder drehte jetzt seine Runden. Ob nun selbständig, das Beste gebend bzw. locker weitertrabend oder von Eltern oder Lehrern angefeuert, gezogen und geschoben ging es endlich vorwärts, und das anfänglich noch weit entfernte Ziel – die Mittlere Reife – rückte sehr schnell näher. Kurz vor Schluss geschah für uns dann etwas Unerwartetes: Es kam Bewegung in die Menge – ja, es wurde teilweise beschleunigt – und alle erreichten in doch beachtlich erhöhtem

Tempo das Ziel.

Betrachtet man die erzielten Ergebnisse, muss man auswertend sagen, dass diejenigen unter Euch, die kontinuierlich ihre Bahnen liefen am Ende auch ihre persönliche Bestzeit erreichten. Andere dagegen mussten für sich erkennen, dass der zu spät einsetzende kraftvolle Endspurt zwar gut war, aber nicht ausgereicht hat, das Verlorene wieder aufzuholen. Dennoch könnt Ihr alle mit Stolz sagen: „Es ist geschafft!“ Das ist letztendlich lobenswert, aber vor allem auch das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit Eurer Eltern und Lehrer.

Liebe Schülerinnen und Schüler, für Euch alle beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt, eröffnen sich neue Chancen. Das Beenden der Schullaufbahn mit dem Bestehen der Abschlussprüfungen kann man mit dem Abschluss eines außergewöhnlichen Lebensabschnittes, mit dem Durchschreiten einer schmalen, wenn nicht sogar einer sehr engen Tür vergleichen. Nach dem Sich-Durchzwängen eröffnet sich die ungeahnte Chance einer neuen Freiheit, ein neuer Lebensabschnitt, und es stellt sich die Frage „Was bringt mir die Zukunft?“ Welche Hilfestellung kann ich in Form wohlgemeinter Ratschläge Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, mit auf den Weg geben? Ich denke, hier kann uns der chinesische Philosoph und Staatsmann Konfuzius, der von 551 bis 478 v. Chr. lebte, weiterhelfen. Er sagte: „Der Mensch hat dreierlei Wege, das Leben zu meistern:

durch Nachdenken (das ist der Edelste) durch Nachahmen (das ist der Einfachste) und

durch Erfahrung (das ist der Bitterste).“ Mit dem Nachdenken hat nicht nur mancher Schüler seine nicht zu übersehenden Schwierigkeiten, sondern auch vielen Erwachsenen fällt diese Hilfsmöglichkeit angesichts der allumfassenden Reizüberflutung und rastlosen Hektik in unserer Gesellschaft durchaus nicht leicht.

Liebe Schülerinnen und Schüler, Ihr habt ein gutes Rüstzeug, auf das Ihr aufbauen könnt. Ihr habt nachdenken, sich informieren, vergleichen und abwägen gelernt. Euch ist klar, dass man den einmal eingeschlagenen Weg nicht einfach blindlings weiter verfolgen sollte. Immer wieder sollte man einmal zurückschauen und prüfen, mit sich zu Rate gehen, ob man wirklich auf dem richtigen Weg ist: Das alles – so hoffe ich jedenfalls – haben wir Euch beigebracht. Zögert nicht, das auch zu beherzigen und anzuwenden. Das Nachahmen – die zweite,

einfachste Möglichkeit, das Leben zu meistern – setzt aber voraus, dass sich die Erwachsenen ihrer nicht zu unterschätzenden Vorbildfunktion gegenüber den Kindern und Jugendlichen bewusst sind und sie bei der Verinnerlichung von Handlungskompetenzen unterstützen. Das ist nicht immer der Fall! Haltet deshalb die Augen auf und seid kritisch bei Eurer Wahl eines Vorbildes. Dieses sollte aber nur ein Vorbild – eine Orientierung – für Euch sein. Wenn Ihr nicht über die einfache Nachahmung hinauswacht, werdet Ihr nie zu einem Original. Denn – wer sich anders gibt als er ist, wird von den anderen nicht so genommen, wie er ist, sondern so wie er sich gibt. Den dritten Weg – die Erfahrung – bezeichnet Konfuzius als die bitterste Möglichkeit. Sie steht den Menschen in allen Situationen zur Verfügung. Aber diese Lebenserfahrung ist die eigentliche Lehrmeisterin. Durch diese Schule müssen alle Menschen gehen, auch dann, wenn sie – wie auch heute Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler – die Schulzeit bereits hinter sich gelassen haben.

Gerade diese Erfahrungen, ganz gleich ob sie im zwischenmenschlichen privaten Bereich oder im sozialen Umfeld des schulischen oder beruflichen Alltagsgeschehens gemacht werden, sind für die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit von prägender Bedeutung.

Und glaubt mir, auch aus Fehlern kann man lernen, denn die Fehler, die man macht, sind die Erfahrungen, die man machen muss, um die Fehler zu verhindern, die man noch machen könnte. Fehler zu machen, bezeichnet man deshalb oft auch als Erfahrungen sammeln. Im Lichte dieser drei Methoden, das Leben zu meistern, erscheint mir folgender Ratschlag für Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, besonders empfehlenswert zu sein: Ganz gleich, für welchen Weg Ihr Euch entscheidet – ob für das Nachdenken, das Nachahmen oder das Sammeln von Erfahrungen – wichtig ist, dass Ihr immer dann, wenn Ihr Euch in ungewohnten Situationen befindet, diese Entscheidungschance auch bewusst wahrnehmt! Der heutige Tag, an dem Ihr aus der Schule entlassen werdet, stellt eine solche Situation dar.

Auch wenn der Übergang in die Berufsausbildung oder die weitere schulische Ausbildung schon geregelt ist, gibt es noch immer einige Fragen, welche die Zukunft betreffen. Handelt bewusst nach dem Lehrsatz von Benjamin Franklin:

„Ich lebe in diesem Augenblick, hier und jetzt und ergreife die Chance, die dieser Zeitpunkt mir bietet.“

Verschwende keine Zeit, denn daraus ist das Leben gemacht.“



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Ausschreibung Strandbad der Stadt Plau am See

Die Stadt Plau am See schreibt die Betreuung des Plauer Strandbades in der Seestraße zur Neuverpachtung ab dem 01.01.2016 für bis zu 12 Jahre aus. Bestandteil der Ausschreibung ist der in der Anlage dargestellte Lageplan. Die Betreuung hat zu sichern, dass sich das Gebäude und das Grundstück in einem gepflegten, sauberen Zustand befinden und der Badesteg vor Badebeginn regelmäßig gereinigt wird. Das Baden im Plauer See ist kostenfrei zu ermöglichen, Angebote zur Versorgung, Toilettenbenutzung, Parken, das Ausleihen von Liegestühlen oder andere Angebote sind davon ausgenommen. Die Badeaufsicht wird durch den DRK Kreisverband abgesichert. Den Rettungsschwimmern steht dazu ein kostenfreier angemessener Raum mit Patientenliege für ihren Dienst zu.

Interessenten bitten wir mit dem Antrag auf Pachtung ein Konzept zur Betreuung vorzulegen und auch vor den Ausschuss für Tourismus und Wirtschaft der Stadtvertretung zu verteidigen, soweit dazu eine Anforderung erfolgt. Wesentliches Kriterium für den Zuschlag ist ein schlüssiges Konzept zur Betreuung und nicht die Pachthöhe. Bei der Pachtung ist zu berücksichtigen, dass die Stadt bauliche Veränderungen erwägt, die die Nutzungsmöglichkeiten verbessern sollen. Die Einbindung der neuen Baulichkeiten und notwendige Gestaltungsmaßnahmen (Begrünung, Anlagen wie z.B. Kinderrutsche u.s.w.) müssen sich in das Nutzungskonzept mit einfügen lassen und sind zu dulden. Der Betreiber muss sich bereit erklären, die Investitionen konzeptionell zu übernehmen und die Bewirtschaftung entsprechend zu integrieren.

Abgabetermin und Pachtangebote sind

Lageplan Strandbad



Wahlhelfer für den Volksentscheid über den Gesetzentwurf zur Aufhebung der mit dem Gerichtsstrukturneuordnungsgesetz beschlos- senen Änderungen in der Stadt Plau See sowie in den Gemeinden Barkhagen und Ganzlin gesucht

Am 06. September 2015 findet der Volksentscheid zum Gerichtsstrukturgesetz in M-V statt.

Mit Schreiben vom 17.06.2015 weist die Landeswahlleiterin darauf hin, dass nach den Bestimmungen des Volksabstimmungsrechts für die organisatorische Vorbereitung eines Volksentscheids die kommunalwahlrechtlichen Regelungen heranzuziehen sind.

Für die erfolgreiche Durchführung des Volksentscheids mit Wahlen ist die Bildung von Wahlvorständen in der Stadt Plau am See sowie in den Gemeinden Barkhagen und Ganzlin zwingend erforderlich. Dazu werden dringend Wahlhelfer gesucht. Die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Sie werden durch die Gemeindewahlbehörde bestellt.

Als Wahlhelfer geben Sie die Stimmzettel in den Wahlräumen aus, garantieren die ordnungsgemäße Wahl der Bürger, ermitteln nach Ende der Wahlzeit das Wahlergebnis im jeweiligen Wahlbezirk und fertigen hierzu die Wahl Niederschrift an.

Ich bitte Sie, unterstützen Sie uns aktiv bei dieser Aufgabe und stellen Sie sich als Wahlhelfer bereit.

bis zum 17.08.2015 an die Stadt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See unter dem Stichwort „Strandbad“ einzureichen.

Rechtlich weise ich darauf hin, dass eine Verpflichtung in dieses Ehrenamt auch von Amts wegen erfolgen kann. Von den Angehörigen des öffentlichen Dienstes kann in besonderem Maße erwartet werden, dass sie sich bei dem bevorstehenden Volksentscheid zur Verfügung stellen und ein ihnen übertragenes Ehrenamt übernehmen. Die Anwendung der sogenannten „Behördenklausel“ in § 13 Absatz 1 LKWG M-V entbindet die Gemeindevahlbehörde jedoch nicht davon, auch auf andere Weise geeignete Abstimmungsvorstandsmitglieder zu gewinnen und bei der Besetzung der Abstimmungsvorstände Stimmberechtigte aus allen Bevölkerungskreisen heranzuziehen.

Die Mitglieder von Wahlorganen haben Anspruch auf eine Aufwandsentschädigung. Die gesetzlichen Grundlagen sind in §§ 7 bis 13, 61 Kommunalwahlgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KWG M-V) festgeschrieben.

Bitte reichen Sie Ihre Bereitschaftserklärung formlos, gern auch telefonisch,

bis zum 22. Juli 2015 an

Stadt Plau am See

Gemeindevahlbehörde

Frau Henke oder Herrn Bühring
Markt 2

19395 Plau am See

Tel.: 038735-49411 oder 49415

E-Mail: s.henke@amtplau.de

r.buehring@amtplau.de

Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 4.2.1 der Stadt Plau am See

„Wohngebiet Quetziner Straße“ im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat mit Beschluss vom 1. Juli 2015 die 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 4.2.1 der Stadt Plau am See „Wohngebiet Quetziner Straße“ im vereinfachten Verfahren in der Fassung vom Juni 2015 als Satzung beschlossen.

Die Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.2.1 wird hiermit bekannt gemacht. **Sie tritt am 16. Juli 2015 in Kraft.**

Der Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes ist im nachstehenden Kartenausschnitt dargestellt.

Die Satzung der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 4.2.1 der Stadt Plau am See „Wohngebiet Quetziner Straße“ wird mit Begründung vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereit gehalten. Auf Verlangen wird über den Inhalt der Satzung Auskunft erteilt.

Es wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensanteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensanteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

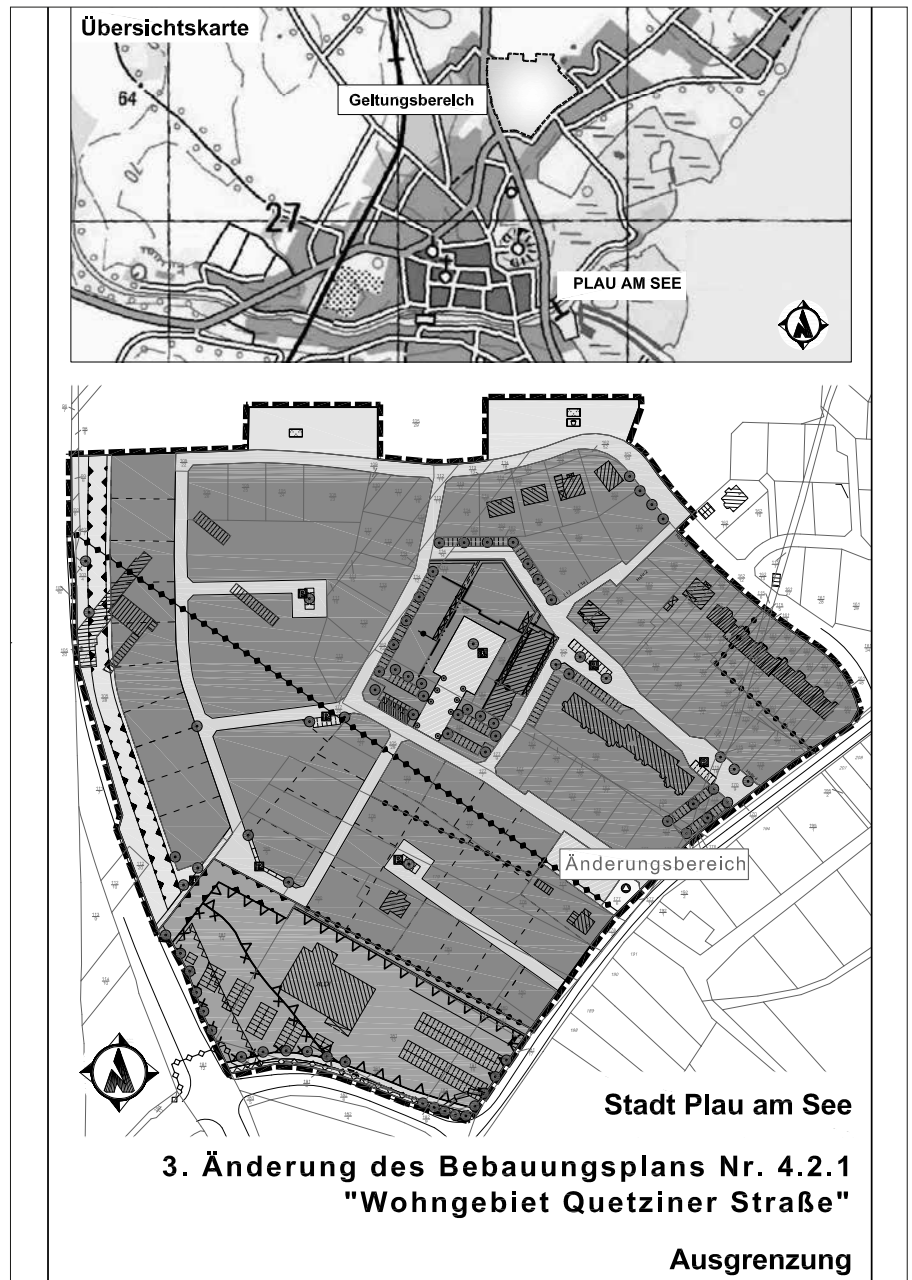
Unbeachtlich werden:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung, der dort bezeichneten Form- und Verfahrensvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorschlags, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der vorstehenden Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Plau am See unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind, unbeachtlich. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtlich sind.

Auf § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung wird hingewiesen.

Stadt Plau am See, 02.07.2015

Gez. N. Reier
Bürgermeister



Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0

Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist). Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Bekanntmachung der Gemeinde Ganzlin

Neue Öffnungszeiten ab 15. Juli 2015

Gemeindebüro Ganzlin
Wohnungsverwaltung
Röbeler Str. 68, 19395 Ganzlin
Tel. / Fax 038737 20201
Dienstag: 08.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 14.00 – 17.00 Uhr
Tiemer, Bürgermeister

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 19. August 2015
Anzeigenschluss ist
der 10. August 2015

Bekanntmachung der Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.1 der Stadt Plau am See nach § 13a BauGB für das Gebiet „Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Plau am See gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat in ihrer Sitzung vom 01.07.2015 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.1 „Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung, als Satzung beschlossen.

Die Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.1 wird hiermit bekannt gemacht. Mit Ablauf des Tages der öffentlichen Bekanntmachung tritt die Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.1 „Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ der Stadt Plau am See in Kraft.

Jedermann kann die Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.1 und die Begründung ab diesem Tag im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See, während der dem Publikum gewidmeten Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Da das Änderungsverfahren nach § 13a BauGB durchgeführt wurde, ist keine abschließende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zu erarbeiten und mit auszulegen.

Eine Verletzung der in § 214 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Plau am See geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Ein Verstoß gegen Verfahrens- und

Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern enthalten oder aufgrund dieser Kommunalverfassung erlassen worden sind, ist nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung unbeachtlich, wenn der Verstoß nicht innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt Plau am See geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann stets geltend

gemacht werden (§ 5 Abs. 5 Kommunalverfassung für das Land M-V.)

Auf die Vorschriften des § 44 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese 1. Änderung des Bebauungsplanes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

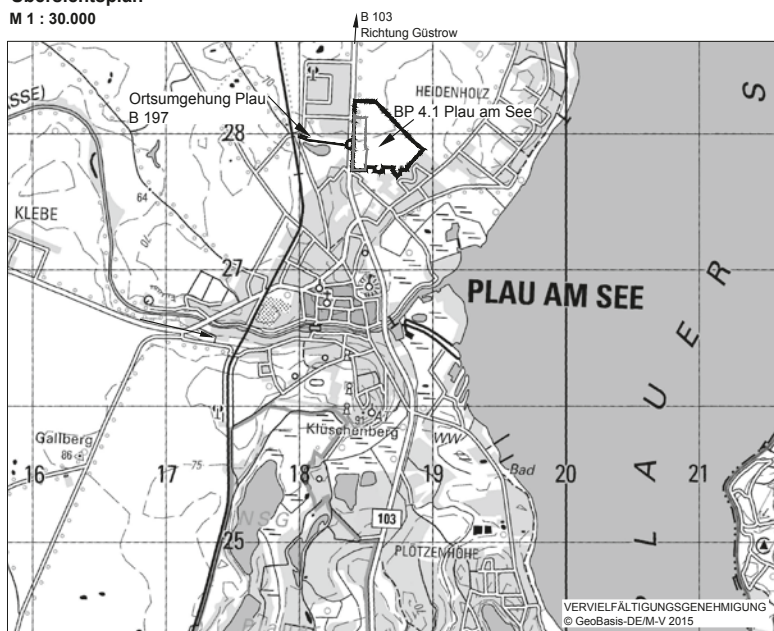
Plau am See, 03.07.2015

Gez. Reier

Bürgermeister

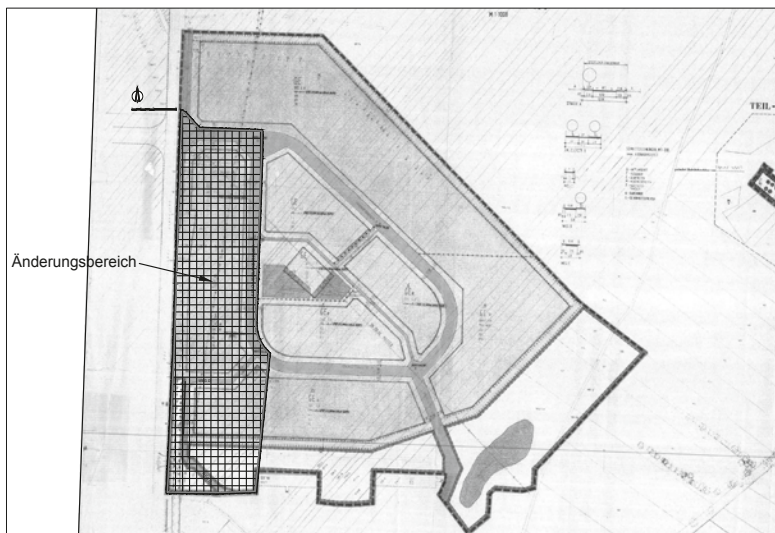
Übersichtsplan

M 1 : 30.000



Übersichtsplan

Lage des Änderungsbereiches im Bebauungsplan Nr. 4.1 "Gewerbegebiet Güstrower Chaussee" der Stadt Plau am See



Änderung zur Annahme von Elektronikschrott

Ab 01.08.2015 kann Elektronikschrott bei der Firma Ebert-Entsorgung abgegeben werden.

Die bisherige Annahmestelle am Eldeufer wird durch den Landkreis nicht mehr vorgehalten.

Wir bitten um Beachtung.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Plau am See über die öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 nach § 13 a BauGB für das Gebiet „Mühlenberg“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat auf ihrer Sitzung am 01.07.2015 den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Mühlenberg“ bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung mit Umweltbericht gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Änderungsbereich umfasst eine Fläche südlich angrenzend an die Grundstücke entlang der Lübzer Straße. Die Straße Vogelsang bildet die westliche Grenze, der Gehweg von der Lübzer Straße die östliche Grenze.

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 und die Begründung mit Umweltbericht liegen in der Zeit

vom 24.07.2015 bis zum 28.08.2015

im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See, während der dem Publikum gewidmeten Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Während dieser Zeit hat die Öffentlichkeit Gelegenheit, über den Inhalt des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 Auskunft zu erhalten und sich zum Inhalt zu äußern.

Das Bebauungsplanverfahren wird nach § 13a Abs. BauGB im beschleunigten Verfahren ohne eine zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Da die festgesetzte Grundfläche im gesamten Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 3 größer als 20.000 m² ist, war gemäß § 13a Abs. 1 Nr. 2 BauGB eine Vorprüfung des Einzelfalls erforderlich. Die Prüfung, ob der Bebauungsplan voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen hat, erfolgte in einem Umweltbericht.

Der Umweltbericht liegt mit nachfolgenden wesentlichen Umweltinformationen ebenfalls öffentlich aus: betroffene Umweltbelange

Nach der Feststellung im Umweltbericht, dass der Bebauungsplan voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen hat, konnte die 1. Änderung des rechtsverbindlichen B-Plans weiter im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführten werden.

Inhalt des Bebauungsplans sind Festsetzungen zur überwiegenden Nutzung der Flächen für Wohnbebauung, wobei von der Gesamtfläche mit 7,6 ha in der Änderungsfläche 2,44 ha überarbeitet werden.

Von den Auswirkungen des B-Plans sind die Umweltbelange Tiere und Pflanzen, einschließlich ihrer Lebensräume, Boden, ggf. Mensch, Vermeidung von Emissionen, sowie Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen der Schutzgüter Tiere/Pflanzen, Boden, Wasser, Klima/Luft, Mensch, Kultur- und sonstige Sachgüter betroffen. Hierbei sind die Auswirkungen als nicht erheblich einzustufen.

Artenschutz

Im artenschutzrechtlichen Fachbeitrag wird festgestellt, dass nach derzeitigem Kenntnisstand keine artenschutzrechtliche Ausnahmeanträge entsprechend der artenschutzrechtlichen Verbote des § 44 BNatSchG (unter Berücksichtigung Europäische Vogelarten sowie der Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie) zu stellen sind.

Vermeidungsmaßnahmen zugunsten des Artenschutzes (Baufeldfreimachung) sowie bei Erdarbeiten (Reptilien/Amphibien) und dem Zeitraum Gebäudeabbruch (Fledermäuse) wurden gegeben.

Gebiets- und Biotopschutz

Für die Natura-2000 Gebiete ist eine erhebliche Beeinträchtigung auszuschließen (Schutzgebiete bestehen außerhalb eines 300m Radius hinter vorhandenen Abschirmungen).

Es sind keine gesetzlich geschützten Biotope im B-Plan (Änderungsfläche) bzw. 50m Wirkradius, aber im 200m Wirkradius (Änderungsfläche - PCH15318

Biotopname: Hecke (Gesetzesbegriff: Naturnahe Feldhecken) verzeichnet.

Es sind gesetzlich geschützten Bäume im Plangebiet (auch Änderungsfläche) an der vorhandenen Straße Vogelsang verzeichnet.

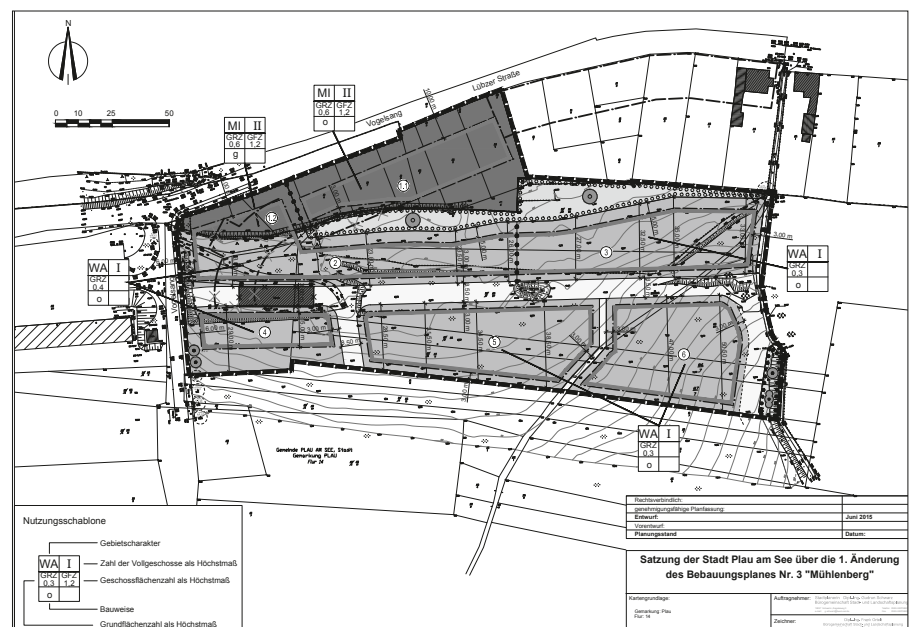
Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der allgemeinen Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Mühlenberg“ nach § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Stadt Plau am See deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 nicht von Bedeutung ist.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Normenkontrolle nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Plau am See, 03.07.2015

Gez. Reier
Bürgermeister



Bekanntmachung der Stadt Plau am See

Satzung über den Bebauungsplan Nr. 7 „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow

hier: Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 7

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat auf ihrer Sitzung am 01.07.2015 den Bebauungsplan Nr. 7 „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten Festsetzungen auf Grundlage der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern als jeweils selbständige Satzung beschlossen.

Die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht wurde gebilligt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 7 umfasst in der Ortslage Karow die Flächen auf der östlichen Seite der Güstrower Chaussee, südlich des Ortskruger Weges.

Der Bebauungsplan Nr. 7 „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ sowie die mit dem Bebauungsplan aufgestellten Festsetzungen auf Grundlage der Landesbauordnung treten mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan Nr. 7 „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ einschließlich der dazugehörigen Begründung (mit Umweltbericht) und die zusammenfassende Erklärung ab diesem Tag im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See, während der dem Publikum gewidmeten Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvor-

schriften sowie Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Plau am See geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB). Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern enthalten oder aufgrund dieser Kommunalverfassung erlassen worden sind, ist nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung unbeachtlich, wenn der Verstoß nicht innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der

Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt Plau am See geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann stets geltend gemacht werden (§ 5 Abs. 5 Kommunalverfassung für das Land M-V.)

Auf die Vorschriften des § 44 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Plau am See, 03.07.2015

Gez. Reier
Bürgermeister

Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin

Wohnungsverwaltung

Röbeler Str. 68

19395 Ganzlin

Telefon/Telefax: 038737/20201

Sprechzeiten:

Montag 13:30 Uhr – 16:30 Uhr

Freitag 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei ab sofort zu vermieten:

2 ½ RW, 1. OG WF ca. 57 m²

KM 210,00 €

3 RW, DG WF ca. 64 m²

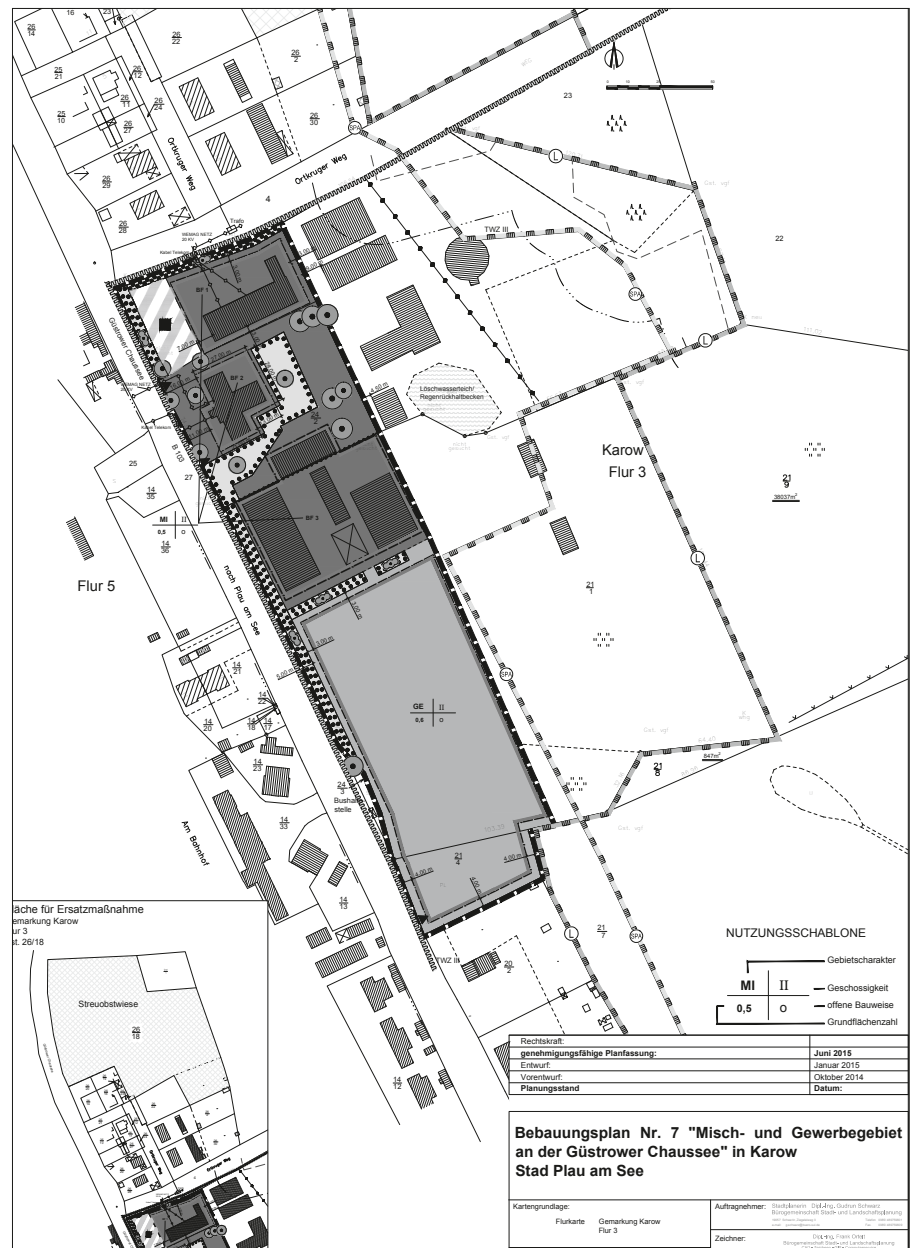
KM 235,00 €

2 ½ RW, 2. OG WF ca. 60 m²

KM 240,00 €

2 RW, EG WF ca. 50 m²

KM 200,00 €



Haushaltssatzung der Gemeinde Barkhagen für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 45 ff der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Barkhagen vom 19.03.2015 Beschluss Nr. BA/14/0026 und mit Genehmigung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt

a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	750.400 €
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	763.300 €
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-12.900 €
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 €
c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	-12.900 €
die Einstellung in Rücklagen auf	0 €
die Entnahmen aus Rücklagen auf	12.900 €
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	0 €

2. im Finanzhaushalt

a) die ordentlichen Einzahlungen auf	871.200 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	667.000 €
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	204.200 €
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 €
c) die Einzahlung aus Investitionen auf	12.900 €
die Auszahlung aus Investitionen auf	41.800 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionen auf	-28.900 €
d) die Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit auf	135.000 €
die Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit auf	310.300 €
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-175.300 €

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf

86.000 EUR

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern wurden in der Hebesatzsatzung mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 15.01.2015 festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen
(Grundsteuer A) auf | 286 v.H. |
| b) für die Grundstücke
(Grundsteuer B) auf | 365 v.H. |

- | | |
|----------------------|----------|
| 2. Gewerbesteuer auf | 330 v.H. |
|----------------------|----------|

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtanzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 1,04 Vollzeit-äquivalente.

§ 7 Eigenkapital

Nach vorläufigen, ungeprüften Angaben betrug der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres

1.016.566 EUR

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt

836.206 EUR

und zum 31.12. des Haushaltsjahres

1.070.406 EUR

§ 8 Weitere Vorschriften

Die Wertgrenze nach § 4 Absatz 12 Satz 2 GemHVO-Doppik für die Darstellung

von Investitionen wird auf 5000 Euro festgesetzt.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 11.06.2015 erteilt.

Barkhagen, 01.07.2015

Siegel

Ort, Datum

Der Bürgermeister

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach § 47 Abs. 3 KV M-V erforderlichen Genehmigungen wurden am 11.06.2015 durch den Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Rechtsaufsichtsbehörde, erteilt.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme

vom 06.07.2015 bis 17.07.2015

von 9:00 bis 16:00 Uhr,

im Verwaltungsgebäude in Plau am See, Dammstr. 33, Zimmer A2.11 öffentlich aus.

Barkhagen, den 01.07.2015

Der Bürgermeister

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Barkhagen wurde am 02.07.2015 auf der Internetseite www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ 08000 116 016

35% aller Frauen in Deutschland sind mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexueller Gewalt betroffen. Durch das bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ soll all denjenigen die Kontaktaufnahme erleichtert werden.

Das Hilfetelefon ist barrierefrei, kostenlos und vertraulich rund um die Uhr erreichbar. Die mehr als 600 Fachberaterinnen geben unter der Rufnummer 08000 116 016 sowie über Chat und E-Mail auf der Webseite www.hilfetelefon.de Auskunft zu allen Formen von Gewalt. Sie unterstützen gewaltbetroffene Frauen und beraten auch Familienmitglieder, Freunde und Fachkräfte. Jederzeit können Dolmetscherinnen für 15 Sprachen zugeschaltet werden. Auch hörbbeeinträchtigte Menschen können die Beratung mithilfe von Gebärdensprachdolmetschern nutzen. Das Angebot ist beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben angesiedelt. Ihre Gleichstellungsbeauftragte
Sabine Krentzlin

Erste Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Ganzlin

Auf der Grundlage der geltenden Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin in ihrer Sitzung am 04.06.2015 nachfolgende Erste Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Satzung

Die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Ganzlin vom 05.11.2014 wird wie folgt geändert:

1. Im § 4 Abs. 3 wird der letzte Satz gestrichen. § 4 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

Glätte ist in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr unverzüglich nach ihrem Entstehen, nach 20.00 Uhr entstandene Glätte bis 7.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Es sollen nur abstumpfende Stoffe verwendet werden.

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

ausgefertigt:

Ganzlin, den 15.06.2015

i.V. H. Benjo

Tierner

Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

i.V. H. Benjo

Tierner

Bürgermeister

Die vorstehende Satzung der Gemeinde Ganzlin über die Erste Änderung der Straßenreinigungssatzung wurde am 19.06.2015 auf der Internetseite www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Schuldner-/Verbraucherinsolvenzberatung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 28.07.2015, 11.08.2015

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung, Tel. 038731 24609 oder 56533

Aufhebungssatzung zur Gebührensatzung für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der ehemaligen Gemeinde Wendisch Priborn

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) und der §§ 1, 2 und 4 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833) in Verbindung mit § 26 des Gesetzes über den Brandschutz und die Technischen Hilfeleistungen durch die Feuerwehren für Mecklenburg-Vorpommern (Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V – BrSchG) vom 3. Mai 2002, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. März 2009 (GVOBl. M-V S. 282) wird nach Beschlussfassung in der Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin vom 04.06.2015 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Aufhebung

Die Gebührensatzung für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der ehemaligen Gemeinde Wendisch Priborn vom 27.10.1994 wird aufgehoben.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ganzlin, den 17.06.2015

i.V. H. Benjo

Tierner

Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

i.V. H. Benjo

Tierner

Bürgermeister

Die vorstehende Aufhebungssatzung zur Gebührensatzung für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der ehemaligen Gemeinde Wendisch Priborn wurde am 19.06.2015 auf der Internetseite www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Aufhebungssatzung zur Gebührensatzung für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der ehemaligen Gemeinde Ganzlin

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) und der §§ 1, 2 und 4 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833) in Verbindung mit § 26 des Gesetzes über den Brandschutz und die Technischen Hilfeleistungen durch die Feuerwehren für Mecklenburg-Vorpommern (Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V – BrSchG) vom 3. Mai 2002, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. März 2009 (GVOBl. M-V S. 282) wird nach Beschlussfassung in der Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin vom 04.06.2015 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Aufhebung

Die Gebührensatzung für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der ehemaligen Gemeinde Ganzlin vom 30.11.1994 wird aufgehoben.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ganzlin, den 17.06.2015

i.V. H. Benjo

Tierner

Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

i.V. H. Benjo

Tierner

Bürgermeister

Die vorstehende Aufhebungssatzung zur Gebührensatzung für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der ehemaligen Gemeinde Ganzlin wurde am 19.06.2015 auf der Internetseite www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Bekanntmachung nach § 10 Absatz 8 Bundes-Immissionsschutzgesetz

Bekanntmachung des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg vom 03. Juli 2015

Gemäß § 10 Abs. 8 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) gibt das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg hiermit bekannt: Mit Bescheid vom 16. Juli 2014 wurde der eno energy GmbH in 18230 Rerik, Straße am Zeltplatz 7, die Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb von sechs Windkraftanlagen (WKA) erteilt, deren verfügender Teil folgenden Wortlaut hat:

Auf der Grundlage der §§ 4, 6 und 19 BImSchG wird auf Antrag der eno energy GmbH
Straße am Zeltplatz 7
18230 Rerik

vom 11. März 2013, unbeschadet der auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhenden Ansprüche Dritter, die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb von sechs Windkraftanlagen (WKA) Typ e.n.o. 114, benannt als WEA 1 – WEA 6, mit einer installierten Nennleistung von 3,5 MW, einer Nabenhöhe von 127,5

Metern und einem Rotordurchmesser von 114,9 Meter erteilt.

Die Errichtung der Windkraftanlagen erfolgt auf den nachgenannten Grundstücken:

19395 Barkhagen, Gemarkung Plauerhagen

Bezeichnung	Flur	Flurstück
WEA 1	3	12/2, 10
WEA 2	3	10
WEA 3	3	8
WEA 4	3	6
WEA 5	3	6
WEA 6	3	4

Die Genehmigung wurde mit Nebenbestimmungen verbunden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser Widerspruch ist beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, Bleicherufer 13, 19053 Schwerin schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären.

Die Auslegung des Genehmigungsbescheides einschließlich seiner Begründung erfolgt vom 21. Juli 2015 bis einschließlich 03. August 2015

1. im Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg

Abt. Immissions- und Klimaschutz, Abfall- Kreislaufwirtschaft, Raum S 08, Bleicherufer 13, 19053 Schwerin

Montag bis Mittwoch: 7:30 - 16:00 Uhr

Donnerstag: 7:30 - 17:30 Uhr

Freitag: 7:30 - 12:00 Uhr

2. im Amt Plau am See

Bauamt, Raum 1.06, Markt 2, 19395 Plau am See

Montag: 9:00 - 12:00 Uhr

Dienstag: 9:00 - 12:00 und
14:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr

Freitag: 9:00 - 12:00 Uhr

Hinweis

Gemäß § 10 Abs. 8 Satz 5 BImSchG gilt der Bescheid mit dem Ende der Auslegungsfrist auch gegenüber Dritten als zugestellt.

Verabschiedung im Rathaus



Bürgermeister Norbert Reier verabschiedete am letzten Junitag Barbara Probst, nach 35 Jahren Beschäftigung bei der Stadt Plau am See, in den Ruhestand. Frau Probst war bei der Stadtverwaltung als Sachgebietsleiterin für Personalangelegenheiten im Hauptamt zuständig.



Haben Sie Fragen zum Thema „Pflege“?

dann sprechen sie ihren Pflegelotsen an. Er gibt Ihnen kostenfrei Informationen zu Pflegefragen, bietet Gespräche in einer Pflegesituation an und vermittelt bei Bedarf zu Fachleuten.

Pflegelotsen sind geschulte Ehrenamtliche, die zu Fragen der Pflege informieren und weitervermitteln.

Die Pflegelotsen in ihrer Region stellen sich vor. Termine nach tel. Vereinbarung.

Plau am See

Karen Koch

Mobil: 0172 / 4568195

Mail: karenkoch@web.de

Silke Lemcke

Tel.: 038731 / 24921

Mail: lemcke.s@t-online.de

-Karow

Karen Koch

Mobil: 0172 / 4568195

Mail: karenkoch@web.de

Gemeinde Barkhagen

-Plauerhagen

Karen Koch

Mobil: 0172 / 4568195

Mail: karenkoch@web.de

*Wir gratulieren zum Geburtstag
in der Zeit vom 16.07. bis 19.08.2015
in Plau am See:*

Frau E. Bank	zum 85.
Frau R. Benecke	zum 75.
Frau K. Block	zum 92.
Frau I. Bohl	zum 76.
Frau G. Brandt	zum 74.
Frau J. Brommert	zum 71.
Frau K. Brusberg	zum 73.
Frau C. Conrad	zum 78.
Herrn G. Diekelmann	zum 81.
Herrn U. Dobbratz	zum 74.
Frau R. Drengk	zum 79.
Herrn H. Droste	zum 80.
Herrn H. Drygalla	zum 83.
Herrn J. Ebert	zum 86.
Frau H. Eggenwirth	zum 87.
Herrn H.-P. Feix	zum 72.
Herrn R. Garling	zum 70.
Frau H. Gebert	zum 77.
Frau R. Grittke	zum 74.
Frau A. Groth	zum 74.
Herrn J. Handt	zum 79.
Frau U. Handt	zum 78.
Frau R. Hartig	zum 73.
Herrn H. Haubold	zum 72.
Herrn H. Hautke	zum 77.
Frau B. Heiners	zum 77.
Frau K. Hennings	zum 79.
Frau L. Herrmann	zum 81.
Frau E. Hirsch	zum 80.
Herrn R. Hoppenhöft	zum 80.
Frau E. Jarchow	zum 94.
Frau C. John	zum 74.
Herrn G. Jonack	zum 73.
Herrn W. Kallon	zum 77.
Herrn G. Kapschinske	zum 79.
Frau B. Kawlowski	zum 74.
Frau U. Kempa	zum 88.
Herrn L. Kienitz	zum 80.
Herrn A. Kinzilo	zum 78.
Herrn G. Kipar	zum 81.
Herrn G. Kleinschmidt	zum 84.
Herrn K. Klöpping	zum 76.
Frau E. Klukas	zum 88.
Frau D. Köhn	zum 73.
Herrn A. Köhncke	zum 73.
Frau G. Krause	zum 87.
Frau M. Krenz	zum 83.
Frau U. Krohn	zum 71.
Frau A. Krüger	zum 80.
Frau E. Kuller	zum 71.
Herrn H. Latowski	zum 75.
Frau H. Leppin	zum 76.
Herrn H. Leutemann	zum 78.
Frau B. Ludwig	zum 73.
Frau A. Mattick	zum 74.
Herrn C.-U. Meineke	zum 70.
Herrn W. Mescke	zum 72.
Frau H. Michel-Schulze	zum 72.
Frau C. Möller	zum 81.
Frau U. Münchow	zum 82.
Herrn J. Neuburg-Haas	zum 81.
Frau R.-M. Neudhöfer	zum 79.

Frau G. Neuendorf	zum 83.
Herrn E. Neumann	zum 80.
Frau H. Niemann	zum 74.
Herrn R. Niemann	zum 76.
Herrn A. Nissler	zum 74.
Frau E. Nissler	zum 77.
Frau A. Oltersdorf	zum 76.
Herrn D. Oltersdorf	zum 77.
Frau K. Pabst	zum 82.
Frau E. Paul	zum 70.
Frau E. Rabenstein	zum 70.
Frau A. Reinig	zum 83.
Herrn A. Reisch	zum 79.
Frau A. Richter	zum 71.
Frau M. Rode	zum 74.
Frau O. Rode	zum 80.
Frau I. Roepke	zum 71.
Herrn H. Rosinski	zum 82.
Herrn A. Salewski	zum 82.
Frau K. Sarnowski	zum 86.
Frau G. Schaade	zum 80.
Frau G. Schlegel	zum 88.
Herrn A. Schmidt	zum 75.
Herrn H.-H. Schröder	zum 83.
Frau G. Schultz	zum 85.
Herrn G. Schwabe	zum 74.
Frau L. Seemann	zum 83.
Frau H. Seiler	zum 89.
Frau E. Smieskol	zum 73.
Frau E. Struck	zum 79.
Herrn R. Suhr	zum 78.
Frau L. Swiatlak	zum 89.
Frau G. Tackmann	zum 88.
Herrn W. Teichert	zum 74.
Frau I. Tessmann	zum 74.
Frau M. Thöne	zum 76.
Herrn J.-K. Tins	zum 87.
Frau E. Tobaschus	zum 74.
Herrn G. Trockenbrodt	zum 74.
Frau I. Trümner	zum 84.
Herrn K.-H. Waack	zum 78.
Frau C. Wegner	zum 91.
Herrn W. Wichmann	zum 72.
Frau C. Wilzoch	zum 74.
Herrn C. Wischmann	zum 73.
Frau H. Wittwer	zum 86.
Herrn A. Wolf	zum 74.
Frau G. Wolf	zum 77.
Herrn S. Wolff	zum 71.
Frau A. Wollert	zum 74.
Frau R. Zander	zum 74.
Frau R. Zeller	zum 75.
Frau I. Zimmermann	zum 78.
Herrn K. Zisch	zum 85.
in der Gemeinde Barkhagen:	
Herrn K.-D. Dr. Ahlers	zum 80.
Frau S. Auerhahn	zum 84.
Herrn D. Hochschild	zum 78.
Frau E. Klingbeil	zum 84.
Herrn F. Schmidt	zum 89.
Herrn H. Steinhäuser	zum 82.
in der Gemeinde Ganzlin:	
Herrn M. Bache	zum 84.
Frau M. Beese	zum 81.

Frau M. Buchmann	zum 84.
Frau L. Bull	zum 77.
Herrn M. Dobschanski	zum 73.
Frau B. Ebert	zum 75.
Herrn H. Görsmeier	zum 73.
Herrn F. Heidmann	zum 74.
Frau G. Kasimir	zum 74.
Frau A. Lubitz	zum 77.
Frau W. Martens	zum 83.
Frau U. Obier	zum 83.
Herrn J. Persky	zum 72.
Frau A. Peters	zum 77.
Frau J. Schleede	zum 75.
Herrn P. Schulz	zum 74.
Herrn H. Weidemann	zum 72.

Herzliche Glückwünsche!

**Bereitschaftstelefonnummer
der Kläranlage in Plau**

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austreten des Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

Bereich Lübz

Notdienst-Tel.Nr.

116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

**Zusammenkunftszeiten der Gemeinde
Zeugen Jehovas**

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz
Donnerstag: 19.00 Uhr und
Sonntag 17.00 Uhr
Freier Zutritt - keine Kollekte

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Ab Januar 2013 wechseln die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich jetzt bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

17.07.15 ZÄ I. Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

19.07.15 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 038731 21694

20.07.15 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2
dienstl.: 038731 22004
privat: 038731 21694

23.07.15 ZÄ G. Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

25.07.15 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

27.07.15 ZÄ H. Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A
dienstl.: 038731 23333
privat: 038731 22612
Mobil: 0175 6578747

29.07.15 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

01.08.15 ZÄ L. Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28
dienstl.: 038731 20765
privat: 038731 20765

03.08.15 ZA S. Volz

Lübz, Markt 7
dienstl.: 038731 22241
privat: 038731 22241

05.08.15 ZÄ L. Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28
dienstl.: 038731 20765
privat: 038731 20765

17.08.15 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

19.08.15 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

13.07.-19.07.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

20.07.-26.07.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

27.07.-02.08.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

03.08.-09.08.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

10.08.-16.08.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center, Ludwigs-luster Str. 29, Tel. 03871 81355

17.08.-23.08.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchgemeinde Gnevsvorf-Karbow

26.07. 10.30 Uhr Wendisch Priborn
02.08. 10.30 Uhr Retzow
07.08. 18.00 Uhr Gnevsvorf
Sommerliche Abendandacht
09.08. 09.00 Uhr Ganzlin
23.08. 10.30 Uhr Wendisch Priborn

Mandolinenkonzert mit den Wendisch Priborner Mandolinen in Karbow

21.08.2015, 19.00 Uhr, Kirche Karbow
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Kirchenmusik (Proben)

Posaunenchor: sonntags 17.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevsvorf; Chorprobe des Singkreises: montags 19.00 Uhr, Pfarrhaus Gnevsvorf; Flötengruppe: montags im Pfarrhaus Gnevsvorf 16.00-16.30 Uhr für Kinder mit Vorkenntnissen, 16.30-17.00 Uhr für Anfänger ab 5 Jahren
Parallel zum Flöten (16.00-17.00 Uhr) findet in der Pfarrdiele oder im Pfarrgarten ein **Gemeindecafé** statt! Sie sind herzlich eingeladen zu Kaffee, Tee und Waffeln zum Selbstkostenpreis. Kommen Sie auch gern unabhängig vom Flöten, einfach nur um ein paar nette Leute zu treffen.

Urlaub/Weiterbildung

Dr. Bahre 27.07. bis 07.08.2015
FA Monawar 10.08. bis 23.08.2015

1. Plauer Wasser-Kino

Am 02. August 2015 kommt es am Badestrand in Quetzin zu einem besonderen Ereignis - das „1. Plauer Wasser-Kino“ feiert seine Premiere. Das Prinzip Auto-Kino ist bekannt und wird hier einfach aufs Wasser verlegt. Am Strand wird eine Leinwand installiert und vom Wasser aus haben dann Bootsfahrer und Kanuten die Möglichkeit, den Film zu verfolgen. Der Film - gezeigt wird „Monsieur Claude und seine Töchter“ - eine französische Multi-Kulti-Komödie für Toleranz und gegen Fremdenhass und Intoleranz. Filmstart ist um 21.30 Uhr. Der Eintritt kostet 5 € pro Person und wird vor Ort kassiert. Dabei sein kann jeder mit einem Boot oder Kanu. Geankert wird vor der Badestelle in Quetzin. Initiator und Organisator ist Frank Böhm von Abenteuer in Mecklenburg-Vorpommern, Tel. 038731 471167.

Veranstaltungstipp

am 08.08.15

Sommerparty ab 20.00 Uhr

in Altenlinden

Eintritt frei!!!

Veranstaltungen • Bereitschaftsdienste • Öffnungszeiten • Glückwünsche

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für Juli 2015:

Kann man sich auf dein Wort verlassen?
Jesus fordert seine Nachfolger in der
Bergpredigt auf (Matthäus 5,37.):

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein;
alles andere stammt vom Bösen.

Wie einfach wäre unsere Welt, wenn sich
darin einer auf den anderen verlassen
könnte.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltun-
gen ein:

13.07. 19:30 Kirchengemeinderatssitz-
ung Krakow

19.07. 10:30 Gottesdienst Krakow
Sonnabend 25.07. – Donnerstag 30.07.

Kinderfreizeit Gallierlager, Karchow

26.07. 10:30 Gottesdienst Krakow

29.07. 19:30 Konzert Kammerphilhar-
monie Köln, Kirche Krakow

30.07. 15:00 Altenkreis Kirche Krakow

31.07. 19:30 Orgelkonzert Lenz, Kirche
Krakow

02.08. 10:30 Gottesdienst Krakow

09.08. 10:30 Gottesdienst Krakow

16.08. 10:30 Gottesdienst Krakow

23.08. 10:30 Gottesdienst Krakow

27.08. 15:00 Altenkreis Kirche Krakow

30.08. 10:30 AM-Gottesdienst Krakow

Infos zu unseren Veranstaltungen und
anderem finden sie im Internet unter
www.kirche-krakow.de oder auf den ak-
tuellen Aushängen.

Die Gemeindeformationen können
Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel:
038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn,
Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel:
01523 3752404, Fax 038457 519928, E-

Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel:
0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Wir trauern um:

Brigitte Glodde

Detlef Schröder

Gerd Paul

Günther Berlin

Herry Ahrens

Thomas Herse

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See, Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr

Lübz: Freitags 9.00 Uhr

Andachten in Plau

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 8.30 Uhr

danach: Hl. Messe

Beichtgelegenheit

jeweils vor den Hl. Messen, auch werk-
tags

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden Koordina-
tion Schw. Gertrud: 038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei Familie Nol-
te: 038735-42081;

Aktivitäten:

Rentnerrunde alle 4 Wochen mittwochs,
Leitung: Frau Hermann, Tel.: 40427

Handarbeitskreis:

Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr Lei-
tung: Schw. Gertrud

Glaubensgespräche, in der Regel 1. Don-
nerstag des Monats nach der Hl. Messe
mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

Dienstags: morgens nach den Laudes

Mittwochs: am Nachmittag

Donnerstags: nach der Hl. Messe

Nach Absprache per Telefon mit Schw.

Gertrud Tel. Nr. 038735-41702

Termine:

20.-24.07. RKW in Dreilützow

2.08. nach der Hl. Messe Plauderstunde
im Gemeinderaum

Gottesdienst und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

15.07. 20:00 Uhr Konzert - Marimba-
phon und Flöte „Duo Cobero“

19.07. 10:00 Uhr Gottesdienst

22.07. 20:00 Uhr „43“ Zeitgenössi-
scher Jazz – Michael Schulz Trio

26.07. 10:00 Uhr Gottesdienst

29.07. 20:00 Uhr Konzert für Laute,
Sopran, Barockgitarre, und Vihuela

02.08. 10:00 Uhr Strandgottesdienst
am Quetziner Strand

05.08. 20:00 Uhr Konzert für Orgel,
Horn und Flöte, „Ensemble á 'tré“ Musi-
kalische Raritäten

09.08. 10:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl

12.08. 20:00 Uhr Konzert für Gesang,
Violine und Klavier – Gruppe Bernstein
(Rostock)

16.08. 10:00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste und Veranstaltungen Kirche Barkow

19.07. 10:30 Uhr Gottesdienst

30.07. 17:30 Uhr musikalische
Abendandacht anschließend gemeinsa-
mes Abendbrot

02.08. 10:30 Uhr Gottesdienst

16.08. 14:00 Uhr Gemeindefest

Anzeige

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR Plauer Baustoffmarkt

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See

Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102

plauerbaustoffmarkt@t-online.de

www.plauerbaustoffmarkt.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See